1515

Ein Aufschnitt der Schreibschrift (oberlück) zwischen den Gebrüdern Tiesenhausen auf Freyenhof, folgendes Datum: vp Dene state tor ere Jn den Jarend Na Crysti geborth Dysstenyhundert vnd vyfftenyn, den Negestend Donnerdagk na Dionysy

d. i. auf dem Schloß zu Erla In den Jahren nach Christi Gebürt 1515 den nächsten Donnerstag nach Dionysii.

Auf den Arvalschen Prägungen dieses Jahrs

Av: MONETA·NOVA·REVALIE 1515 / MONETA·NOVA·REVALIE 1515 — Revers: CONSERVA NOS:DNA / COHSERVA NOS·DNA — Conserva nos Domina

N.B. Damit dem Revers das Wappen unter dem Marienbilde zu stehen; so ist es meist bey derselben für die Hauptseite angesehen.

Auf den gramm'schen Prägungen bey der Landherren

Av MO:ARCH:PI ET:MAGI:LIV 1515 d. Moneta Archiepiscopi et Magistri Livonia 1515
R. CON·SERVA·NOS DOMI: Conserva nos Domina

Av. MO:ARCH:PI:ET:MAGI·LIV 1515 Moneta Archiepiscopi et Magistri Livonia 1515
R MARI:TVM SALVA:PO Maria tuum salva populum

Av MO·ARH·EPSZ MAGIS·LIV 1515 Moneta Archiepiscopi et Magistri Livonia 1515
R: MARI:TV·SALVA·PO Maria tuum salva populum.

Dörptsche bischöfl. Prägung.

Av MO·NO·ARGENTA·TARPAT 1515 Moneta nova argentea Tarpatensis 1515
R. S:PETRE·OR·P·NO· Sancte Petre, ora pro nobis.

Der Schrift, welche über dem Eingange des ältern Theils des Rigischen Schlosses unter dem Marienbilde und dem Herr Meister Plettenberg wegsamen ist.

Unter der Maria steht:
OMATER·DEI·MEMĒTO·MEI
WOLTER·PLETTĒBARCH·MESTER
TO·LIFLĀDE·DVSCHĒ·ORDENS
ĀNO·DNI·M·CCCCC·XV

Unter Plettenbergs Bild
her wölter van p
lettenberch· mester
to·lifland·· dusches
ord'ns· āno· 1515

Auf obgemeldeten Aufschnitt der Anlage

Wy Andreas Tyrbach In Beysthkem Caseum Vicarius ffredrick plather Johann Tyrhouedt vnd Maurichter vnd Johann Nottkend Vann vnsem Allerr Erwerdigestem Jn Godt vader vnd herenn herrn Jaspere der hilgenn kerckend to Rige Ertzebisschoppe vulmechtige kestenock auerlück gemaketh vnnd gesath, auer de tvystzake twysschen dem gestrengem herend Detlest van Tysenhusend Ritter am enen dele, vnd dem Erbarenn vnd woldechtigend Manne Reynolth vann Tysenhusen am anderen dele gewanth vth dem gemene mandage, van vnsem gnedigesten herenn vnd synem Werdigenn Bestrengem achtbaren rydpen radt, alhyr tor Erle gelecht id van vns auen bevorderm Jnstrumentsgewyse affte Jn recht to entscheddē —

d. i. Wir Andreas Tyrbach in geistlichen sachen Vicarius, Friedrich Plater, Johan Tyrhöfelden Mauricht[er] vnd Johann Nöttken von unserem aller ehrwürdigsten in Gott Vatter vnd Herrn Herrn Caspar der heiligen Kirche zu Riga Ertzbischoff vollmächtig bestellte Oberleute, gemacht und gesetzt über die Zwistigkeiten zwischen dem gestrengen Herrn Detlev v. Tisenhausen Ritter am einen Theile, und dem ehrbaren wohlthätigen Mann Reinhold v. Tisenhausen am anderen Theile obmaltend, auf dem gemeinen Gerichtstage von unserem gnädigsten Herrn d. g. einem würdigen geistlichen ehrbaren weisen Rathe, allhier zu Erla gelegt ist von uns oben benannten in Freundschaft oder nach Recht zu entscheiden — (Hier folgt der Aufschnitt selbst)

Diese 2 Tisenhausen waren Brüder, d. Söhne Engelbrechts v. T. ihre Streitigkeiten betrafen 20 Artikel, in welchen die Schiedsrichter ein Urtheil fällten, auf dem ist nur noch einige Abdrücke sein aufsitzer. dwer auer gewerüber, myrcht Nogesam Gewesen nicht hinlänglich (zur Genüge) beweisen. & he reck weck hefft die er schon empfangen hat. Gussend, Gussenkuth klötze vnnd schot, Lüssen, Hülmer, Rügen, d Gewehr.

Das Amtssiegel des Vicarii hat die Umschrift: Sigillum officialatus curie domini Archiepiscopi rigensis also war Official d Vicarius einerley Person.

Anbrüne Obligation 1515 b

Frygam

Nicolang Wrenthy Offichg Wemmarng mey vude Georgyng Calow presterē vicarig indeme dhome the Leyghe Testamentarg Ozchyghe Thilemang knaste orsz presster ghewessen — bosemme — myt dussen unssen vorssegelden bremc Oar wy — vp dat hwss dar sschyghe Thilemanng inne to wanende dach under santh straten to Rigghe — ghenamen hebben vy vnthfanghen hundrth marck — van dessy Essamen huanne peter Olbrecht welske — eme efste bewysser dusses brues — alle jar van Sepitterse dep sulmyghen hnssen schal vor zenthen sesz marck dessilstighen pagumentes vp dath festy pingesten — alle Jar — vude so ey parthy van deny anderen scheyden wolde zenthe afftolegende schal ey parthy deny anderen ey half un to vorn to seggghen — ghegenen vp tho Rygghe Dey Jare na ghudes gebortg dusenth viff hundrtg dar na ey vysthen rare m der hilghen daghen pingesthen

Die ganze Urkund lautet forstehtes also:

Nicolaus Wrenthy Officialis, Vrennuarus Mey u. Georg Calow Priestere, Vicarii im Dom zu Riga, Testamentarii des seligen Tilemann Reuck, (welcher) ebenfalls Priester gewesen. Nachdem (Wo) wir lange Zeit mit Freitgang vor dem Aller ehrwürdigsten in Gott Vater und Herren Herrn Michael Erzbischoff zu Riga, so wohl von wegen des ehrsamen Rathes zu Riga, als der Freunden, die sich verwandten Erbschaft (erfahmen) zu sein, gemommen haben u. behalten, dass wir nöthig u. mögen verdachten, versehen, u. vergünden der strenge Herr u. liegende Gründ, die derselbe selige Magister Tilemann zu Vicarien zu stiften nützlich gedacht zu sein; so (also) bekennen wir mit diesem unserm besiegelten Briefe, dass wir um sonderlicher Nothwendigkeit willen unser Haus, darinn der selige Tilemann zu wohnen pflegte in der Sandstrasse zu Riga Herrn Heinrich Reimers Haus gegenüber belegen, genommen haben u. umgetauscht funfzehn Mark Rigisch Fagiment als nun jung u. gross ist, 36 Schillinge auf eine Mark zu rechnen in baarem Gelde von dem ehrsamen Mann Peter Obrist, welche 100 Mk sein oder sie haben dieses Briefes mit seinem Willen, alle Jahr von den Erben desselben Hauses soll verrenten 6 Mk desselben Fagiments auf das nächstkommende Pfingstfest, und dann so fort alle Jahr darnach auf dieselbe Zeit Pfingsten ohne einige Widerrede, Verzögerung u. Arglist. Und gelobe ich, dass solche Rent nicht fehle (ethen queme) da Gott vor sei, so mag sich Peter oder der Inhaber des Briefes (breff wyser) für diese Summe von 100 Mk seines des Hauptstuhls halben, als der vorgeschriebenen Renten, Schaden u. Unkosten halten an das vorgeschriebene Haus, sogl u. Inhaber bis dass der mindste Pfennig mit dem nächsten voll u. all bezahlet sei ohne einigen Verzug geistliches oder weltliches Rechts. Und so eine Part von dem andern scheiden wollte, der Rente nächzusagen, soll ein Part dem andern ein halb Jahr zuvor zusagen oder zusagen lassen, und zur Zahlungszeit (up dhe betalunghe) der Hauptsumme mit der Rente des Jahres u. alle vergessene Rente gänzl voll u. all ausrichten, u. bezahlen ohne einigen Betrug (sunder vennich vor bel) und Verzögerung. Dessen zum Zeugniss der Warheit haben wir Nicolaus Wrenthy unser Amts- und Thennuarus und Georgius unsers gemeinlich Siegel lassen hängen unten an diesen Brief, der gegeben ward ist zu Riga im Jahr nach Gottes Geburt tausend fünfhundert, darnach im fünfzehenten Jahr in den heiligen Tagen Pfingsten

N. Das Siegel des Nicolai Wrenthy ist dasselbe, welches Andr. Tyrbach führet.

Aus dem Inventario und Rechnungbücher der Ehrw. Häupter No 5

Jntyar hus tho theremb 2 tb do was older vnd dey schatt ghoneck bernd thor nee bynhltes hinrick smyt Hans zust 2

Jtt ghekofft 2 — tt iiij laden holtes stunt 2 — tiij mck tiij ß vnnd 2 — j mck tiij ß vor eyne loddyghe dat holt to Galende — dyt holt vth dey stede vpp den hoff tho vorend 1ß 2 — ij mck iiij ß Item dat dyt holt vnnd vpselt to hope steyt 1ß vij mck iiij ß id

Jtt ei tisse talghe ot tisse steyt tt iiij ß dat tisse liechte j mck

Jtt noch de klotbane vnd trendelbane rede to makende 1ß 2 — tß

Jrsch

Im Jahr unsers Herrn 1500 d 15 da war Altermann der schwarzen Häupter Bernd Thornow, Ertsicher Heinrich Schmidt Hans Lüst

Item gekauft 24 Faden Holz stand 13 Mk 13 Sch. und 1 Mk 12 Sch. für mir Lohdige das Holz

1515 ℭ

Holz zu holen — das Holz von dem Holzplatze außer dem Hof (wenig wegen schwarzen Häupter sauer) zu führen, ist 2 Mk weniger 2 Schill. Summa mit sonstigem Holz und die Unkosten zu sammen zu bringen, ist 19 Mk 4 Schill 1ß

Item rr Elb Tolg, das Elb stroft 24 Schill. Das Viehgeld trift 1 Mark

Item noch die Kolbasen, und Brandelbasen pertig zu machen 10 Schill.

N. Die gemeine ungefehr. Summa dieses Räumens hier die Gildestube d. die Compagnie der schw. Häupter beträgt 98½ Mk 1 frdl. d. die Ausgabe 76 Mark, also mehr 22½ Mk 1 frdl Ueberschuß, um welchen beyde Theile unter sich gleich theilten. Die Summa kam von den Meygrafen und Schreinigkeits Schossen, von Strafgeldern (etc) von Gläsern und Fegeln her.

Item dat ſſ end grote gylde stane to ere parte —— ci mk iiij ß

d. i Item dieses ist ihrer grossen Gildestube auf ihren Theil —— 11 Mk 1 frdl 4½ Schill.

Die den schwarzen Häuptern allein zukommende Summa ist gleichwohl geringer als ihre Ausgabe; in dieser Jahres Rechnung kam der Räumerey zu kurz 36 Mk 2 Schill

Ich setze eine richtige Preise wie darauf her:

Item ci mk to wasschet to iiij Item noch —— iiij mk von Wyn vmme vyttalge vpp des hilge lichdages darff wird me de bome vme dzecht — Item noch hatt maske tostyge Dat me sunte mertte mede synget — Dat tho gedan ij mk to wasch to iiij ß to tostyge to makende

d. i Item 11 Marktstund Wasch, das Elb 1 frdl. Item noch 4 Mk für Wein und Victualien auf den heil. Erlösungstag, wenn man die Bäume (als Kränzer bäume) aufträgt. It. noch lassen machen Fackeln, damit man Sankt Martin beysingt; darzu gehan 1½ Mk Wasch das Elb 1 frd dieses; vor 4 Schilling die Fackeln zu machen.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobs Kirch

Item anno 15 offt in synem testamente schr: hy heft vnd dat vnd tom sterffhuse —— c fl

seer schlechten noch unser, die 10, 20, bis 40 fl gegeben haben, sogar Runsch d. i. Geschenke, die man könnte nützlich Verzeichniß als gültigen Einnahmbuch der Sterbjahre und unentbehrlichen Manuels aufsetzen, wenn es gemeiner wäre: aber es scheinen sehr unsere Jahre zu sammen genommen zu sein, denn z. E. sehr schlecht auf Ao 1515 folgends 1518 ist glaublich also, daß die Jahre 15, 16, 17 unter dem J. 1515 mit begriffen sind.

Item Hobel vnd de Halle offt suk Accepte in synem testamente —— j fl

Item selige Hennigh Kuel offt suk Accepte to de torne to dasse in sinem testamente vnd gedenket vnd Hanel vnd Dey gretke hy suk Accepmeyte thorn alle dey sy y fl.

d. i Item Anno 16 hat in seinem Testamente zeh. sr seinem d. Münzmeister Hofe —— 10 fl

2. Item zeh. hat gab an St. Jacob zu dem Thurm zu decken mit Kupfer (weder mehr mit Bley gedeckt) 500 fl Gott vom Himmel d. der grosse Herr S. Jacob müsse ihr aller Lohn geben &c.

3. Item sr Hobel v. dem Hale (mit Halberstein) gab zu S. Jacob in seinem Testamente 100 fl

Item hy hefft vnd borgenesse offt suk Accepte j fl — Item so hanne wy noch dy alle vnd suk Accepte bly se vorstreffte myt de bly se dat dey dem kerchoff heyt vnd suk to offt sy al de vmme treyt — hyrvor schr: heft vnd 2 Kyne myt 2 andel vnd 2 schr: heft hanne suk fl vnd vmme in 2 gelt fl

d. i Item sr Jenners Bürgerst (mit Halberstein) gab an die S. Jacobskirch 100 fl — Item so haben mir (wenn die Vormünder der Kirche) noch in allen von S. Jacobi Thurm (wegen mühsel von dem abgebrannten Thurme) verkauft mit dem Thurm, welches der Dom bekommen hat, und S. Jakobskirche in allen ist ausgegeben 85 Schiffpfund das mehr weniger das andere, das Pfund gegeben für 15 fl macht im Gelt 1275 Mark.

Man braucht hier die Abbreviatur 2 welche in Schriften, Münzen & Denkmälern et bedeutet mit dieser hat hier der Schreiber das Artikel et (das) ausgedrückt, also in 2 gret ist so viel als in et gelt in das Geld, ins Geld, od. an Geld. ?

Die Anzeigen auf dieser Rechnung sind weiter an 1521

1515 d

Aud. super Lrijph ds Procuratoris de Andl. Liga am Päbstl. Hofe & de Imon Sacri palatii apostolici causarum Notario

— de Rescripto contra ipm Lantmarschalcum fratrem ordinis bte marie theotonicorum, expediendo, talimodo & judicibus prout dominationes vestre scribunt, committendo, est contra omnem dispositionem juris — sed quod tutius est, obtinui committi causam contra dictum Lantmarschalcum, quamvis difficulter, quia causa profana, sed nominavi eundem fratrem ordinis, qualis in veritate est, quod sapit aliquid spiritualitatis, et per tale medium obtinui committi causam contra eundem, et decerni citationem per edictum, cum inhibitione sub censuris, ac quinque millium ducatorum auri de Camera pœnis — Raptim ex urbe Roma die 12 mensis Augusti anni 1515.

N. Conrad Braud war damals schon am Rom angestellt; diese d. Audl obigem Notario

Aus der Rämerzahlung von 1515.

Item anno xv^c vn xv vpder Hylgen der konynghe als wasse beyden gnedygen here Hyr bynne were vn de gebedygere vn eyder vn gude manck vn de vare Dorpte vn reuel der manke Halven vn der werden breclerwelt bestedyget wart vor euen esse vayget fest gheslotet nijst mijn vn ber vn brode vn kruide vpden rathusse — j^c tvij mk xv ß

Item den here van kurlant sant als he na lenf sel toch vnde kantmarschalk Halven Hj stope wynsch- wijn den stop xxd rijsse 2 — tj mk vn tvj ß

Item den provest sant alsmen de ledemysse helt vn sankt de ver ewangelij vpder strate viij stope den stop xxd rijsse 2 — ij mk vn ij ß

Item wassen gnedygen here den meister sant als he vt pruss quam j^c vn xvj stope rumenijsse den stop vj ß den am tvß rijsse 2 — xx marienijse tvß

Item noch vj tb j ferdel engwer 2 — iiij mk

Item noch vj tb mers 2 — viij mark

Item de decke iiij stope wijns als he dat hylge sacra mente vme de stadt droch des frydages na misericordij domini rijsse — xx tvij ß

Item vorde scutten dmeche gend myddelarnbors to losen 2 — xv mk minus ij ß

Item howetlylge werde van denemarken besant nijst me- de vn beser steede vn las vn rijsschwerch — j^c vij mk xij ß

Item vp pijnxst auent gene wassendocken vor syn kost ijar syne tyns he vandene rade stadde 2 — l mk

Item meijster jorijen vandene stade mad nijst nijs to hus xv weken de mothe vor kost j mk rijsse 2 — xxv mk

Item meister alexsander gene vander stadt meste ij tymer marien stan 2 — lxx mk

cxxxvij mk pruss gelt ijst rijxsche gerechent — cxvij mk xij ß grijpes

* fürsteht die Sa nicht, man müsst den d. den Rost 24 Pfenig die Summa, nemk. 3 Pfenig auf 1 Schill. gerechnet

++ Mors eine Art Kranich, vielleicht Morsseer die Nötigen sie

Item Ao 1500 u. 15 mahl Gelagen Dreykönig als unsre hochw. gnädigen Herren Sie in der Stadt waren, d. die Gebietiger d. Ritter d. gute Mäster d. die (Deputirten) von Dörpt d. Reval der Münze wegen, und Hr. Martin Leitzer geld zum Frezvogt bestätigt wurde, hat gekostet mit Wein u. Bier, d. Brodt und Kraut ausser dem Rathhause — — — — — — 143 R 15 Schill.

It. dem Herrn von Rurland (d. i. dem Bischoff) gesandt als man nach Ewsal zog in die Landmarschallen sachen 51 Stopf schreinschen Wein, den Stopf 20 ß* beträgt — 11 R 12 Schill.

It. dem Probst gesandt als man die Quatember fiel u. sang die 4 Evangelia mahl die Stadt 8 Stopf, den Stopf 21 ß beträgt — — — — — — 1½ R 2 Sch.

It. unsern gnädigen Herrn dem Meister gesandt, als er aus Preussen kam 116 Stopf Rumenie den Stopf 6 Schilling den Ahm 12 Sch. beträgt — — — 20 R weniger 12 Sch

It. noch 6 tt ¼ Zugger kostet — — — — 4 R

It. noch 6 tt Mors++ kostet — — — — 8 R

It. dem Brisant 4 Stopf Wein als er das heil. Sacrament aus die Stadt trug Freytags nach Misericordias Domini, betrug — — — — — 24 Schill.

It. für den Schützenmeister gegeben mit den Armbrüsten zu Lösen — — — — — 15 R weniger 2 Sch.

It. der königl. Würde von Dännemark gesandt mit Mehl u. d. Lachs d. Fischerei — — 103½ R 6 Sch.

It. dem Pfingstabend gegeben unserem Doctor sein Leibes Jahr seinen Zins (Lohn) dieser von Rath setzte 50 R

It. Magister Jürgen von Stade man in seinem Hause 25 Personen, die Mahl für Kost 1 R beträgt — — — 25 R

It. Mag. Alexander (Scultetus) gegeben in der Stadt Narwa 2 Zimmer Marder kosten — — — — — 70 R

36½ mk p. preuss. Geld als rigische gerechnet 47 R 12 Sch.

weiteres aber in dem gleich folgenden Artikel steht

1516

Von diesem Jahr allein hat man nur Silber münzen von der Grösse wie auch Schlag welche der Hzb. v. der Meister gemeinschaftl. geschlagen lassen; es zeigen sich aber verschiedene Veränderungen der Umschrift darunter gefunden wo

I Av MO:NO:ARCHIEPI·ET:MACISTRI·LI — Moneta nova Archiepiscopi et Magistri Livoniae.
R DOMINA:MARI:CON:SERVA:NOS ÷1516÷ Domina Maria conserva nos

II Av MO NO ARCHIEPI RIGENS ET MACISTRI LIVON· Moneta nova Archiepiscopi et Magistri Livoniae.
Rev DOMINA:MARIA:CON: SERVA:NOS:1516: Domina Maria conserva nos

III A MONO·ARCHIE·ET·MACISTRI LIVONIE·RI: Moneta nova Archiepiscopi et Magistri Livoniae Rig:
R DOM:MINA:SAN·CON÷ SERVA:NOS÷1516÷ Domina Sancta conserva nos.

Avers: MO:AR:EPSETMAGI:LIVON1516 / MO:ARCHIE:R:ET MACIS LIVO 1516 / MONOAL:APO:MAGISLI 1516 / MO:AREPI:ET MAGIS LIVON 1516

Revers: O:MARIA SAL:PO:TV / CON SERVA NOS DOMI / MARIA SALVA PO / MATRIT:TVM:SALVA:PO:

Obgleich mehrere Arten von Veränderung der Umschrift obige findings

NB Die Dörptischen bisshöchst. Münzen dieses Jahrs sind denen von 1515 gleich nur dass sie statt argenta, argentea haben d. dub P in dem Wort Tarpat nicht. Erst steht so dass man Tarbat haben könnte als TARBAT.

Aus dem Inventario d. Rentenbuch der Schwarz. Häupter No 5.

[illegible]

d. i. Im Jahr 1516, so waren die Zahlherr und Schaffer (die folgen ihre Namen) die haben so viel verübrigt dass sie (auf der Altermanns) die Krone getauscht, die da fängt von der Hirschfer bank, so hatten Unterschuss (waren zu klor) die beyden Schaffer 30 ß 14 ßl. Rig. so kostet die Krone, ist 28 ß 5 ßl. 1 Pfennig.
It. so sind sie gewordten die Lübecker d. die Westphälinger zu tauschen eine Krone, die da fängt von der lübischen d. Westphälischen bank — It Summa so kostet diese Krone ist 29 und Rig &c.
NB. Item ist besonders ist obiges zugleich zeigt gesetzt wird, wenn der Rath od. die Bürgerschaft daran Antheil haben wollen, sie an die Vicarie zu S. Peter verschaffen sagen.

Aus demselben Buche

[illegible]

d. i. Item habe ich gekauft 22 Faden Holz — 11 ß gegeben 1½ Mk für die Lodige, das Holz von dem Holzplatz auf den Hof zu führen, ist 2 ß. dass Holz hat gekostet mit den Nebenkosten zusammen 16½ Mk 8 ßill. Item 2½ Elb Linster, das Elb 30 ßill. 10 Mk Rhass ist 2½ ß 4 ßl.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche.

[illegible]

d. i. Item Anno 16 haben wir Vormünder (Vorsteher der S. Jacobi Kirche) Lüder der Fuerlb und Hermann Kleyer zu S. Jacob einer Glocke umgießen zu zwegen; hierzu ist gekauft an Zinn und Kupfer und den Meistern gegeben, und den Arbeitsleuten, so dass diese Glocke über (baaren) 500 ß kostete; sie wog zuvor 8 Sh, wiegt nun über 12 Sh.

1516 Des Rämerrecht Hr. Wilh. Tytkens Anmerkung wor de Rämerrekenschop Huppen

Ick anno xvij alß ick wedder vandenne ersame rade to cuerne keiner schare wart va her peter grawerß nige kumppan Dit na volgende gudussen reckföster vander stad wegen vt gude vñ vntfangke bet vpt jar tvj anno xv bleff vusse reckenscop na vñ ward geyne mentte noch bur sprake gehold dat maked de wetdöchte hant godes de vns smarlyck vorsocht hadde mit ener gruszamigher pestelentsie de hyr do reygerde vñ de radt nestpart vtgestoruen mag

mysten tyßkens

Item Anno 1514 alß ick wedder von dem ersamen Radt zu einem Kämerer gemaket (worde) wurde von Hr. Peter Grauert meinem Collegen dryß nachfolgende in dyssem Register von wegen der Stadt ausgegeben und ausgelangen bis anfangs Jahr 1516. Ao 1515 blieb unsere Rechnung halt nach und wurde kein Monat* noch Bürgersprache gehalten, dan machte die grimaltige Sand Gottes, die uns jetzund schmerzlich mit der grausamen Pest, die hier damals regierte, und der Rath verstreutlich umgezogen war Nikolaus Tytkens

Laus dieser Rechnung gehet ich folgendes von 1516 hieher

Ick heb des leidigers boden sant tvj stope rysst 2 ij/ tvj ß
Ick noch ene verschen las stant tt iiij ß
Ick den byschop van Curlant sant als he na wolmer töch vñ wedder van der quam to sant ttt vj stope rysst vnd zog de wirder von da kum zusammen 36 Stof kostet — 6 rl
Ick den byschop van reual sant ttt vj stope rysst — vnd Item den bisch. von Reval gesandt 36 Stof kostet — 6 rl
In den 2 Jahren 1515 & 1516 ist an dem ausgehenden Gelde verbaut worden 633 mk 17 Schilling
Ick 7 ellen gud grau gekrumpte vñ soured de elle vj ß Item 9½ Ellen gut grün gekrümpten u. gesoomten (Laken)
der Duder ehrbarschop kostet — j ß krönig vnd ij ß die Elle 6 ßl.
Der Diener Kleidung kostet — 167½ rl 2 Schill

N. Damals kamen die Tücher noch ungeschoren hier, d. man hatte hier Tuchscherer. Es scheint auch auch obrigkr Orter zu verstehen, dass die Tücher erst gekrümpten dann geschoren wurden.

Bürgermeister & Rath von Lemsal verkauft Jürgen v. d. Pael, Detleb Schuren den Rüem vnnd auffsteck — Preis wegen Kauf

Vöyf Vude quönth, wo sie von jr see (Zuydwerde Nau an beyyme) genamen hen gepeczelt dauon zu gebrn — —
Besunder alleyne Borgherechticht — — welke stedstädte se zu voller Jnnige (Vullen nöyghe) den nygestrn Ffornung mit den Meistrn gantz nutbrichtet sal (Vul Vund al Vornoghet Vund wolbetalet hefft) vnd sie wunen dorüber forderung zu maken (dar Vndmer gedencken up the Pakem) — — Dusenth vyffhundert Vnde Soesteyne natiuitat Marie

1517

Aus einer Obligation mit Fragen.

Ick Wilhelm Borgentrejck Borger — Bekenne — Dat ick — schüldich böhm / dem Werdigem erbarn / vnd Erhafftige Heren vnnd Brödernn des kalands — Coshundert olde marck Rigisch paginenes — Welckere — vom oldinges vp mynen hüs dat ick kortte[s] / — gekofft hebbe / — Jm der Sandstraten / belegenn — Geschen Jm Riga / am auende Michaelis / Na xpj geborth vyfftheinhundertth Söuentejnne /

d. i. Ich Wilhelm Borgentreijck Bürger — bekenne — das ich — schüldig bin den würdigen erbarn und ersamtigen Herrn d. Brüdern des Kalands — 600 alter Mark Rigisch Paginenets — welcher — von Alters her auf meinen Hauß das ich vor kurzen — gekaufft habe — In der Sandstraßen / belegen (dieß letzt Wort scheint hier so viel als nützen zu bedeuten) — Geschehen in Riga am Abend Michaelis nach Christi Jhr bürt 1517. Die sehr viele einige Abbreviaturen darauf sind:
bewüsser dusses breff d. i. bewusster vel. Dusses breves holder id quod bewüsser genoechthafftiger betalinge völliger Bezahlung hönetth Summa das Capital de wünste penninck / mit dem Meysten d. i. bis auf den letzten Pfennig trewem treür benesse nutzen bey

Die gewöhnlich-sagste Inschrift der Landesherren sahen zur Umschrift:

Av ✠ MONETA ✠ ARCHIEPI ✠ ET ✠ MAGISTRI 1517 d. i. Moneta Archiepiscopi et Magistri Livoniæ 1517

Rev. ✠ MARIA ✠ CONSERVA ✠ O Maria conserva.

Aus dem Fundations Briefe einer Vicarie

Vorgen.

— De ick Gerth Wythmellynckhusen — Wytlick — Dath ick — hebbe gemaketh gekofft vnde gestafftigeth twelff marck Rygk — vor twe hunderth Marck Rygk Houetstols — Jn vnd vpp Johan van Lünen Borger Huse yn der Scho Straten — Welcke gemelte rente Hebbe ick — van den — Vormünders vnd geystlike veders — der Gesthlikem Custers der Grawen Regele des Hilgesten Vaders Franciscj — by Sunte Peters Kerckhaue wanende / vor wylleth — Outhomanedge — Dzo dath sze scholen den Prester de dar werth — Hebben vnde Holden — yn der benom Custers Capellen / alle Fridage der Dzyngende Mysse — Myth den bescrorden twelff marcken — vorenygen vnd betalen thgo langhen vnde ewigen tyden — Na Christi vnses Hereen geborth — Jnszeuthyvfthunderth — Seuentejnne — Des Sünnauedes Negest — vor Sunthe — Nico laus — Dach

d. i. — thür ist Gerhard Wythmellinckhausen — zu wissen — dass ich — sahr gemacht / gekaufft d. gestifftet 12 Mk Rig. — thür 200 Mk Rig. Hauptstuhl — in d. Gasse Joh. v. Lünen Bürgers Hause in der Schützstr. — Diese gemeldte Rente habe ich — von den — Vormündern d. geistlichen Vätern — der geistl. Schwestern der 3te Regel des heiligsten Vaters Francisci — bey S. Peters Kirchhofe wohnend vermittelst — einzunehmen — Do dass sie sollen dem Priester der da wird sahen d. halten — in der benannten Dienerstern Capelle / alle Freytage die ewigwährende Messe — mit den berührten 12 Mk wiederkäuflich bezahlen zu langen d. ewigen Zeiten — Nach Christi unsers Herrn Geburt 1517 des Sonnabends nächst vor S. Nicolaus Bischoff

An diesen Brief hatten die 2 Rathsherren Meyster d. Christian Sonnenschein d. Hermann Büring ihre Siegel mit angehängt. Die sehr viele Abkürzungen darauf sind: Jnwelken / Conditen / Thgo / d. i. jeglichen / Condition / Zeit.

Aus dem Inventario und Rechnungs Buche der Schw. Häupter N. 5.

Alt Cent Lack Wasser Fass [illegible] Da war alles — Schimpf Spiel —

Alt Cent Lack [illegible] 2 [illegible]

d. i. Item im Jahr unsers Herrn 1600 & 17 da war Alles — Schimpf Spiel

Item im Jahr 1516 gekaufft 30 faden Holtz / kostet in allen (ausschl. Haus den Lohn) 28½ ℔ 2 fuhr 7 schill

[illegible] — 2 Schilling

Das Tafelsilber zu wagen 6 Schill. Noch 3 Stumm Kalk zur 21 Schill.

— verlegt und verbauet Summa — 211 Mk 7 Schill

So sah es meine verlegt (ausgegeben) als es empfangen 96½ Mk 13 Schill.

N. Dieser Verlust fiel halb auf die grosse Gilde, halb auf die Compagnie)

— so kam es zu kurz (so blieb mir zu gut) von den Schw. Häuptern — 59 Mk 3½ Sch. 1 Pf.

Dieses Geld sat mir Jacob zu dem Berge wieder gegeben unsel S. Paulo Erbschung im Jahr 1518. N.B. Letztes Summe fiel ganz den Schwarzen Häuptern zur Last.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche.

Item anno [illegible] und anno [illegible] ey [illegible] da [illegible] hat [illegible] ut iij lyfft [illegible] to dt krantz [illegible] wycht dey [illegible] stent 2 schyffund [illegible] Dey ander stent 2 schyffund [illegible]

Item Anno 1517 u. Anno 18 empfangen von Lübeck 35½ Stb 2½ Clb Körner zu den Schwarzen Lübisch Gewicht, die 23½ kosten das Stb 32 ß Lüb. die andern kosten das Stb 33 ß Lüb.

Der Meister schrieb an den Magistrat in Riga Reverenden etc. Wolmer Donnerstag na undrim Mikud vigund Ao 2d 17j (nach undecim millium virginum Ao dc 17) dass er wieder das Mariam Magdal. Kloster bis zu Ankunft beyder Herren nichts eigenmächtig nehmen sollte. Das Kapitel zeigen ist mein Land wie ad a. 1518. Ich füge nur einige Worte und selbe bey: abbatissae, priorissae und Jungfrawen, Aebtissin, Priorin und Nonnen. bolten belegen das Newen dauben. Gotteshäu. anrogen anrufen, oder oder Herrn Visslam Rore aufdrossen von mir druck reinen, erwägen den bo verstenger rüsten Briefe. Ersteht als ob das Kloster seine eigne Gerichtsbarkeit gehabt habe; wie sie sind in diesem Briefe, dass der Magistrat in diesen Gebiete das gerichte afthommen latten unbesch ist so weit, dass er den Gulgen absäulen lassen.

#

Im J. dus Zwent vyfftyhundert Jare Sauentyenden traten die 2 Brüder Herstern u. Lodewich Bromberg wegen ihres Erbguts Plene in Kurland mit Abtheilung, darauf sie sich einige Worte setzte: na laumtlopigem rechtem esschet – Jungedonte – sunder lyfftmicht verstorue – machtlows gedelet – gemörke vnnd sallde – etzwar – sund' wyder Jm thoge oder bethelp der Rechtern di. nach landläufiger Kraft verlangt – Suppellex, Zubehör – ofne bibl. Farben verstärke – ünkräftig gemacht – Glück u. Ergo – etwa – ofne Widerspruch od. Kraftbefehl. N. An dies Fragmentbrief siegt auf der Voigts zu Landau Gerdt Vam Rossum Siegel.

1518

Äuf einem Grabmal in Flandern

Int·iar·m·ccc·xviii·vorblet·selige·dirick·lode·deme·got·mote·
ghen·ich·im·siner·seile. Und über dem Haupt auf dem Stein
aufgemahlen Nebst die Worte ihs·maria·ioēs d.i. Jesus, Maria Joannes
d.i. Int iar 1518 vorblef selige Dirick Lode deme got mote ghenedich sin siner seile.
Jesus, Maria, Johannes.

Auf dem gemeinschaftl. Freidingen beyder Landesherrn liest man

Av. IASPERS·ER3·EPS·ET·MGR·LIVONE 1518 d.i Jaspers Erzepiscopi et Magistri Livoniae 1518
Rev SALVA·NOS·DOMINA: Salva nos Domina
Av IASPERS·ER3·EPS·ET·MGR·LIVONIE ein obiger Schrift ab Averses
Rev. SALVA·NOS·DOMINA 1518 Salva nos Domina.

Aus einer Urthlung Christoffer v. Tiesenhausen, Hugalbrechts Sohn.

Vorgenannt

Ick — bekenne — dat ick recht redlyckes kopes — mynem broder Renolde vorkoft hebbe myn part des thuses dat nyy brodere semptlicken yn der stat Ryga belegen hadden — an der hoste an kellern vnd kamern Stenthuserthus vnd dornsze boenen — dat my nadem verden parte to fallen mochte vor anderhalue hundert marck yo sesse vnd dertych schylynge vor ene yuelke marck to recken — welke summa ofeldes my myn leue broder — to vuller ofenogte — betalt hefft — vnd dregte vp vnd euer late em vnd synem rechten erue — Bekenne vnd ofeschreuen yn dem Jare — dusent vyff hundert als me schrysft xviij des nesten sonauendes na nyc Jares darse

d.i Ich — bekenne — dass ich rechtlichen Kaufs — meinem Bruder Reinold verkaufet habe mein part des Hauses, das mir Brüder gemeinl. in der Stadt Riga belegen hatten — an Gebäude, an Kellern u. Kammern Steinhäuserhaus und dörnse Bohnen — das mir nach dem nunmehrigen Fall zufallen möchte für anderthalb hundert Mark je 36 Schillinge für mir ist Mark zu rechnen — welche Summa Geldes mir mein lieber Bruder — zu voller Genüge — bezahlet hat — u. trage auf u. übergebe ihm u. seinen rechten Erben — Gegeben u. geschrieben in dem Jahre — 1500 als man schreibt 18 des nächsten Sonnabends nach dem neuen Jahrestage

N.B. Obiger Christoffer war der jüngste Bruder.

Aus dem Inventario d. Rathsgerichts der obern Gränzen № 5.

It hebbe ick laten steken 1111 lyff 2 ii ßtt tellyghs an hosten de grosse my nyt den lynkede vvvvt i ßtt
It noch ene vor water the drapende in der stellen weken 2 —— vi ß
It noch laten weken an der wynde tlvaden ihnes ii ßt iiij ßt ii stremkbre — vi ß
It entfangen vp Scheper jorghen zakon 2 — iij ß daz vor dat syn kebsk vn ander tuch vp dem kon lacht
It hebbe ick ey jordyn laten maken vor dat belde in der osten brusen va arst
va ßb ho tttt xlen steyt myt den mark lon vn drowelen 2 —— vi ß
It der swarten goeden bozne vor hürtz vijmal ter tyt viij ß 2 —— ij ß ij ß

d.i Item habe ich gegeben lassen 31 Elle d. 2 Mk Talch zu kleiden, der kosten mir mit den Nebenausgaben 30 ß 1 Frd. It. noch gegeben für Wasser zu tragen in der stillen Woche 6 Schf. (den abdämmende das Haus gereinigt u. gemacht zum die Güste nicht kamen) Item noch machen lassen an die Linde rein Tau von 40 faden 2 ß 3 Schf. Item rein Pfremmigbret (welches bey der Schenkung der Pfremmigbrüder sind gebraucht worden) 10 Schf. Item nuppflangen von dem Schiffer Isaacs Lakous dafür das schön Segel d. ander Zeug auf dem Boden lag 3 Mk.
It. habe ich rein Garn dem Lagen machen vor das Bild in der Arbeyden Laut von Arpt d. ist zu 29 Ellen, kostet mit dem Maschenlohn und Trocknen 2 —— 11 Mk
It. dem schwarz. Jürgen Leinstrubäumer verehret 7 Brenmal 1 Rebmal 8 Schf. ist —— 1½ ß 2 Schf.

1518 b

Der Erzbischoff conferiert eine Vicarie Frygam.

Jasparus — Honorabilibus dominis diuinorum et Ecclesiarum parochialium Rectoribus plebanis, viceplebanis Vicarijs, cpbris, et Altharistis, tabellionibus, et notarijs publicis — Salutem — Vicariam sancti Andree — In Ecclia dni Petri apostoli parochiali Ciuitatis nre — Rigen, situat, per obit — Andree Schomaker — Carantem, — cuius Jus patronatus ad — Martinum Tymmerman ciuem Rigen, eiusq heredes spectare dinoscitur, ad presentationem eiusdem, dilecto nobis in Chro Martino Tymmerman dicti patroni legitimo filio rite gtuli mus — de hom — In et ad — possessiem dicte Vicarie Instituimus, et dnestiuimus presentes, recepto tamen prius, et ante omnia, ab eodem Juramento gsueto, qz

Hier folgt die Abschrift davon in extenso mit einigen Abbreviaturen.

Jasparus Dei et apostolice sedis gratia Sancte Ecclesie Rigen Archiepus &c. honorabilibus dominis diuinorum et Ecclesiarum parochialium Rectoribus Plebanis Viceplebanis, Vicariis, presbyteris & Altaristis, tabellionibus, et notariis publicis quibuscung per et infra Ciuitatem, et Diocesin (Diors) nostram Rigen vbilibet constitutis, presentibus requisitis Salutem in domino sempiternam, Vicariam sancti Andree in Capella eiusdem, ad latus meridionale in Ecclesia dni Petri apostoli parochiali Ciuitatis nostre prefate Rigensis situatam, per obitum bone memorie Andree Schomaker presbyteri vltimi et immediati possessoris vacantem, cuius ius patronatus ad prouidum fidelem nostrum dilectum Martinum Tymmerman ciuem Rigensem, eiusq heredes spectare dinoscitur, ad presentationem eiusdem, dilecto nobis in Chro Martino Tymmerman dicti patroni legitimo filio rite contulimus et assignauimus, ac ipsum, quantum in nobis est, in et ad corporalem, realem, et actualem possessionem dicte Vicarie instituimus et inuestiuimus per presentes, recepto tamen prius, et ante omnia, ab eodem Juramento consueto, Mandamus ideirco vobis omnibus et singulis supradictis quatenus gtum prefatum Martinum sic vt premittitur presentatum et prouisum, in et ad dicte Vicarie plenariam possessionem inducatis, et inductum defendatis, amoto exinde quolibet quod illicito detentore, sibiq de ipsius Vicarie fructibus Juribus, prouentibus prouen, et emolumentis universis integre respondere faciatis, et permittatis, ordinantes singula singla ne in dicta Vicaria cultus diminuatur diuinus, Quod vobis presentium tenore attente committimus, atq mandamus, In cuius rei euidens testimonium presentes litteras fieri, nostriq ntuq iussimus et fecimus subappensione communi Secreti. Datum et actum Dat et vcte in curia archiepiscopali nostre antedicte ciuitatis Rigen Sub anno Millesimoquingentesimo decimo octauo, indictione sexta, die vero Jouis, decima Mensis Junij, pontificatus sanctissimi Scissmi in Christo patris pris et domini nostri Domini Leonis diuina prouidentia pape decimi anno sexto

Der Meister schrib an den Rig. Rath Dat tgo Kuyrem dornspapier nach vincula petri Anno xxviij dass er gegen die Ostern den Jungfrauen Klosters nicht vorsehren wollte, sondern die Antwort beyden seinen vermerken. Sub papiergriffen stehet sonsten. Es steht nur einige Wörter noch darauf her. Aleint Frawel solle Adelheid v. Wrangel Aebtissin des Klosters sagen. darbenessem daurben. Pentlick gestüpplich vpte nigge ytzwes aufs neue etwas. Dwer fure Stifftinge Stiftung bewerdinge begabt d. privilegirt. rouwlick rüwelich erringge Irrung, Spaltung. misgegeliegenen Mißhelligkeiten gy ihr dancbaring. mit dank

1519

An minor Gnittung von diesem Jahr ist dub datum — Forgan.

Im Dusent Vierhundert und neungentzehn Jahr

Aufschrifft der gemeinsahmen Fertigung beyder Landsherren

Av. IASPER ER3 EPS ET MGR LIVOIE 1519 d.i: Jasper Erzepiscopus & Magister Livoniæ 1519

Lev SALVA NOS DOMINA Salva nos Domina

Aus dem Inventario und Verschreibung buch der Schw. Fäuglen N° 5

Anno Dv Xiv Do Cab oldermann — Hans Solmarb —

Item vor 5 Clb Liste Lichte = — 5 ß noch 12 Mathen mytt dir Bäuder, 6 Schill. Nägel ist — — — 30 Schill

noch vor 31 faden Holtz mit den Understren 21 ß 12 Sch. noch vor 9½ Mdr Kalck zu den Liesten mit dem Masserlosen 11 ß. noch vor 2 Clb Liste gegraben 2 Mdr

noch vor Tonner Theer den Schuiten zu bethseren ist 1 ß; noch gegraben vor S. Martini Abend den Schülern; ist ½ ß (Quia Pueris necessit. S. Martinus Lieder quale illud, quod olim in scholis Germaniæ hoc festo audivi: Post Martinum, bonum vinum &c) 4 Fuder Sand 8 Schill. noch gegraben den Schülern dir de reinsten (sorte gristeis schuppsteil ausstuchten) an dem Fastelabend 2 ß

Item so ist der Pinner, dir ihr neupflantzen sahr vor den Schuppen gehabt (den Schuppen dir dub hier Kammermeister verzappften) so zum Vortheil (so vor to achter zum Kaufstel steht) gerschatzt sahren Summa in allen übergeblibenen Geld 129 ß minus 1 Fuder.

Item so ist de Strafgeldt, dub ihr neupflantzen sahr 59 ß 1 Fuder.

Aus der Verschreibung der Vormünder der S. Jacobi Kirch.

Ich den Kopper Kingal steyt mytt den negelen und de kopp (dat steyt den Kinnebacken) holt kurtz de yrste kopper ij cy iij^{xx} ij ß Cij ℔

d.i: Item dub Kuppfer in allen kopper mit den Nägeln d. dem Kuppfer drater (vel S. Jacobi Schuppen zu deuten) mit den Kurtze gelt Rost, dub ihr berechnet auf 2252 ß 12 Schill.

Aus meinen Briefe de dyd. Jasper auf Papyr mit beyschreibenen Briefen

— By vns vorschrevende de Vorstender vnser Gelenner Al-
bergt Brüwel Jurr und Bürger Gesst vorschwarenüt
dirch thor erkennen gelen Wa de der Garden y dinst, sy
zur Probe der Schreibart gnedig.

— beyg ünb vorschrivend über beyschreiben d. gebrüer Albergt Brüwel,
unser Mitbürger hat ünb schwarenüttig zu erkennen gegeben, dass
er de Garten y de Cuse unter dirse, Gruck Garten würde erneu-
tet er ihr 7 Jahr nüsig bysitzt (In Kennschnuen Veren gehat)
von den Vorstehern zu S. Jerg in Aufsicht gehabten, d. obvogtlich be-
treib, dass er de Cuse in de Radts Cuse nitzgeschrieben sey: so wünscht er sich des

mit Jacob, Jost d alten, seinen Gütern verbürgen (verbergen) bis zum nächsten
Ausstehen, worüber er seinen ganz(en) klein bekümmert (sehr wenig Vorrath
beforchtens) er hat dasser den Erzb. demüthig (ohnmächtig) den Ausschlagen Ver-
trag genäh, daß er dem Rath schreiben möge, ob bis der Meister d. seiner Ankunft
in Liga (Zukonft der Dage) anstehen zu lassen. Der Rath solle also nicht wi-
der in der Sache thun, bis sie beyde selber selbst austragen würden. Gegeben —
Anno &c. 95 zu Nomerburg Sonnabends nach Annunciationis Marie

Aus einer Urkund d. revalschen Magistrats, worin eine Bestätigung d. königl. Bisch. Theodorici
über den Solin Sawisare d. ao 1495 transumirt ist. Nicht gegan.

alles wanckels vnnd verdachtnisse auch ofte allen Mangel d. Vorsatz gutenden / sitzendra
vorleeth überlüfft Hasselaulbe Hasselaw, nu Jürl bey Dörpt, de beke Dachwart abwärts aen
Lauke de leutwar das beschuldigte Beschuldigerschaft dörpt angheleneghet gelbrisig angefalten
als synen kostenköp als seinen gekauften Kaufhalb sein verkauft eigenthum heuet (lege he=uet) sal
edd zus oder sonst ofte ghendtnud jeder Gutsmann, beschuldigt bözlick gebüsset. gheck ist gleich
als ob orginal Original. Vnd Dat. ist vestenhundert Negheuteyne

1520

Auf einen Contract der Kirchenvorsteher zu S. Peter auf Pergament

Wy Wilhelm Tydekens Burgermeyster, Johan Berker Rathman, vnnd Hans Dyrickss medeborger der Stadt Rygha, thomalick als vormünderr, van bröcht eynes Erssamen Raths thor Rygha, der Kerspelkercken Sünt Peters vnnd Pauels, thonnen dryttigen Stad belegen, bekennen — Dath wie — myth dem Ersamen, — vnnd vorrichtigen hern Balthazar Zinnken. Orgelmeyster, ethwelyn gekamen — Dath he — dath grothe, vnnd clegine Orgelwerck, eyn Jarlick myth synem personlick, — vnderholden maken, vnnd bewaren schall. Dar vor myr vthnne Dreehündert mark Rigisch geven wyllen — vnnd eynen Harten Rock — Des schal he alle Sondage vnnd Hilligen vesper holden, dennoch he spelen, vnnd Orgelen maken kan, — vnnd sick sünst the nymand anders vorplichten, mach vorbaden, ander werke — the maken, sünder vorbordt — der vormünder — Ock hebben wir — hern Balthazar wider thogesecht — twyntich mark Rigisch, an gelde, Jarlicks vth thorichten, dar the eyner kleyne wanninge — — vnnd den Orgel the stellen, vnnd the bewachten, dar vor vthne eyn Ersam Rath — nyntich mark gelt geven, vnnd vorvogen wyllen, — vnnd dar the wes vthne gelaten myth twe Vicarien van Achtein marken — the besorgen — — Righa, des frigedages nach Quasimodogeniti, Im Jare nach Christi geburth, Dusent vifhündert vnnd twyntigesten.

Noch bemerkt ist auch diesem Contract den Ausdruck: the schalende vnnd vp thnne werke the standen statt dir Orgel zu schirben.

Obigk nit forstuchtsen

Wilhelm Tydtkens Burgermeister, Johann Becker Rathmann, und Hans Dyricks Mitbürger der Stadt Riga, sämtl. als Vormünder, auf Erfordern wegen Ehrsamen Rathes zu Riga, der Kirchspielkirche S. Peter u. Paul innerhalb derselben Stadt gelegen, bekennen — dass wir — mit dem Ehrsamen und wohlfürsichtigen Herrn Balthasar Zinnken, Orgelmeistern, übereingekommen — dass er — das grosse u. kleine Orgelwerk für ihnen mit seinem Positiv — ausgebessert machen u. bereiten soll. Dafür wir ihm 200 Mk. Lig. geben wollen — und seinen Mantel rock — Auch soll er ferner dieselben Werke versehen — die Tage seines Lebens, so lange er leben u. Orgeln machen kann, und sich sonst niemanden andern versagen oder verdingen, andere Werke — zu machen, ohne Einwilligung — der Vormünder — Do sagen wir — Herrn Balthasar wieder zugesagt — 200 mk Lig an Geld jährl. abzureichen, darzu eine freye Wohnung — und die Uhr zu stellen u. in Acht zu nehmen, dafür ihm ein Ehrsamer Rath — 90 Mk. geben u. contentiren will, und darbey wir ihm versprochen, ihn mit einer Vicarie von 18 Mark — zu versorgen — Riga den Freytags nach Quasimodogeniti im Jahr nach Christi Geburt 1520.

Aufschrift der gemeinschaftl. Stiftung beyder Landesherren

Av IASPER·ARCHI·EPS·ET·MGR·LI 1520 Jasper Archiepiscopus et Magister Livoniæ 1520

R. SALVA·NOS·DOMINA Salva nos Domina.

Andere haben nur unrichtig veränderte Umschrift.

* verdohn, sich mit niemand anders einlassen.

1520

Aus dem Inventario und Anschreibebuche der Schwarzen Häupter No 5.

Ich in dem namen gades m v c xx 2 tt dorch was alderna der swarte Hoff de hende plisseren

Ich vt gegeff[en] wor 2 2 tt viij ffad[en] holtes de fad[en] 2 tv ß ß 2 2 tl ß ß

Ich noch vor j ct Dunebeers gegeffe 2 iij ß Ich noch wor viij mapel wassers 2 ij ß vij ß

Ich ffor 2 ij[m] Kulbsy tegelsten 2 2 tiij ß Ich ffor vij kysp[en] 2 v mapel talges 2 vj ß viij ß

Ich wor ije mapel solar wassers 2 ije ß

Ich wa[n]e Hollander Clut zffang de dat glas nydt dem bere[n]de Delle warp 2 2 tv ß

Ich myne maschop to beffert j beslos kysten 2 2 tvij ß slosse iij schenckkann[en] m 2 ij tuchtes

j beneger tafflacken 2 ij stuckel 2 iij Hanken 2 ij grotte sulffers berker 2 iiij schene 2 iij bret

spelle j zynck 2 ij slot

Reynolt gezund

Die Ihnen in dem Nauen Jahre 1500 & 20 da war Altermann der schwarzen Häupter Fred Flessers

Jt. ausgegeben für 28 faden Holz den faden 15 Schill; ist 11 M 1 Fred (diese Säule kond nicht aus

nicht recht voll stall xv stehen ist rund 14½ Schill. welche 6 ab den 11 Mk 1 Fred 1 Sch. beträgt)

Ihnen noch für 1 Tonne Dünnbier gegeben 3 Schill. Ihnen noch für 8 Mk Malz 2 —— 2 M 16 Sch.

Ihnen für 2000 Lübsch. Dachziegel 14 Mk Jt. für 7 C & 5 Mk Talch 6 Mk 8 Sch. Ihnen für

9 Mk Klotmalz 9 Fred.

Jt. von einem Holländer ausgelangen der das Glas mit dem Bier auf die Diele warpt 15 Mark

Ihnen meinem Masoor (Rollegen ut. dem Nachfolger) ausgeliefert eine beschlagne Kiste,

97 Gläser neue zinnerne 3 Schenkkannen à 2 Kröchen, ein braunes Tafelbuch, 2 Kessel, 3 Jahn-

ihnen zum Bierzapfen, 2 große silberne Becher 4 kleine 3 Barthspieße, 1 Ring, 2 Kugeln.

Forgan.

Von gottes gnaden Wir Albrecht Ernstes Ordens

Dies ist der Anfang des Privilegiums, darinne der Hochmeister dem teutschen Orden in Liefland ausgiebt, einen

seinen Meister zu nässen D. D. Königsberg am D. Lorenz Abend 1520 (Königsberger Archiv)

1521

Umschrift der gemeinschaftl. Münzen dieses Jahres:

Av. IASPER·ERCHIEPS ET·MGR·LIVONI 1521 Jasper Erchiepiscopus et Magister Livoniae 1521

Rev. SALVA NOS·DOMINA Salva nos Domina.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbücher der Schw. Gilde No 5 vid ao 1441

Itt schreuen vor den langschwerd nha to sorende den zadel 2 —— eiij ß

Itt vor j ß to speers —— vij ß Item de husgesinde to dünemunde

Itt vor —— ccc vlfftadem halter —— iiij ß vij ß

Itt vor iiij sachte balken —— vj ß Itt noch schowen den zymerß —— ij ß

d. i. Ihnen gegeben für den Abtritt auszuräumen (man findet es auf der Innlistheilgemeinde) dem Kalker 13 Mk. Fl. für 1 Mk Pfennige 7 ß diesen. bekam der Landknechte zu Dünamünde. Fl. für 36 Faden Holz 24 ß 16 Sch. Ihnen für 4 Sägerbalken 5½ Mk. Fl. noch gegeben den Arbeitern 7 ß vid ao 22 Januar.

Aus der Vormünder Rechnung der St. Jacobs Kirch

Itt anno LXj ep vnsser leven Heemelfaert stunt sy Hehn mytehalf ock sy der sel? ock sat sucesse te dem bünete —— x mt

d. i. Item Anno 21 auf unserer lieben Frauen Himmelfahrt starb Hr. Jost Mieres Gott sey der Seele (gnädig) gab der Kirche zu St. Jakob zum Bau —— 10 Mk. (unml. vermacht ein Testament 10 ß zum Bau; dieser Ausdruck war genommen vid ao

Aus dem Ausspruche des vom hzgl. Cassatus geordneten Grenzcommission, als dem Kirchspiel zu Treyden Jürgen Brüdern, Reynken v. Rossen d. Jacob Advocat.

Wy Ludt vndapenbar by allen vnd jewelken, dat wy —— vp de grentze vnd stredinge, tüsschen syner fürstlicken gnaden (unml. dem hzg.) vnd der Erbaren vnd degentsamen Beligen Vermers van Adelessen ehamer nhagelatenen Wedwen vnd oren Kinderen als vnlmechtige vormünde, verordent, —— de twist vnd stridinge der lande vnd grentze halven, beyder herren, Corbr an einem vnd gedachtem am anderen, entricken thgo grunde thonerdragen —— Hier volgt der Abschied selbst, nach welchem das strittige Land, weil beyde Parthien Recht gnug stark beybringen mögen, in 2 Theile getheilt (: venture godelet:) d. die Grenze zwischen beyden bestimt wird — Schön Jr nhamen vnd van wegen der frawen dar an vnd over gewesten de Vestrenge, Erbarn vnd wgheste heer Hindrik van Rahden Ritter Jürgen van Vegesen, vnd Reynoldt van Rossen, —— thgo Lemsel, donnerdages nha Twalf nha Christi gebürth im dusentesten verfhundersten dar nha im Eyn vnd twintigesten Jare

d. i. Kündig und offenbar sey allen und jedem, dass wir (: unml. Brüder pp.) — auf die Grenze d. Scheidung zwischen unserer fürstlichen Gnade und der ehrbaren und tugendsamen, seligen Vermers v. Adelessen nachgelassener Wittwe und ihren Erben, als vollmächtig. Obervormünder (Testamentarien) verordnet, — die Einigkeit und Uebereinigkeit der Ländereyen d. Grenze zwischen beyder Herren, Corbr an einem, und Hochgedachtem am andern (Theil) endlich gründlich zu entscheiden — sind im Namen d. vorgenannten der Frau dar an und über gewesen die Ehrbaren, ehrbaren d. hochgelehrten Herr Hindrik Radt Ritter, Jürgen v. Ungern, d. Reinhold v. Rosen — zu Lemsal, Donnerstags nach Twalfti nach Christi Geburt im tausendsten, fünfhundersten dar nach im 21ten Jahre. Hier folgen noch einige Worte darauf, so gestrichen, nicht zu entziffern sind.

Auf einer Obligation auf Pergament, von Jürgen Jost Bürger zu Riga über 200 ß die er von einem ehrbaren und tugendsamen Herrn der Esthen und Corsikenen Brüderschaft des Kalandes zu Riga zu 6 ß pCent geborgt hat, sehr in einige Abbreviaturen sicher: botuge bynge luder lohr, grohr, mit sware Jemich Jmall nünge schwedung.

1521 b

vortoprimoht Vrzögerung holder vnnd tuyer desses apren brues Jusaber vnd Jri-
yer elicht ostruen Dirychb. vn seker wyss pandt nu yisser Vnderyshand authvetrysten
augrrichtru, ut dab Vnderyshand, yich drun saltru. vornoyrt gut grthan, ryhzt. moyrnhe it
Vrtruögru, Mayst. thu frggrnn aufshagru. Dusentryffhundert Eyndrtwintych 1521.

Aub rinrr andrn Obligation von rinrm Borgrr Bürgrr Jacob Jrrbrrdb zu dru Official
Andrrab Jrrbaus übrr 1000 ß Lig. yrhr ich nur rinig Vort für minr Elsbe hysfrowr rinrm rshlichr
Handyhrau. thu bellrr noyhr zu rollrr Gnügr grbrathy vnnd entfanghrnn yhrinrn für Synonyma zu
yrgru. Vthruchtrnn bzahlru. (grborth und entfanghrnn yrizt aufyrnommru (yrlosrn) ü ruyslangrn)

1522

Umschrift der Dörptischen Münzen dieses Jahres

Av. MONV·NO·ARG·IOAN·D·T· 1522 d.i. Moneta nova argentea Joannis Episcopi Tarpatensis 1522
Rev: SAN·P·ER·PRO·N Sancte Petre ora pro nobis

Av MONV·NO·ARG·IOAN·EP·TAR 1522 wie oben
Rev SAN·PV·O·PRO·NO wie oben. NB. Diese V sind verkehrt gestochen

Man findet noch mehr Arten, welche wenig abgeänderte Umschrift.

Aus neuer Schilderung Reinhold v. Tiesenhausen auf Pregaunen.

Ick Reynolt van Tiszenhüsenn szeliger Vromoldes szone bann der Berszamm bekenne — dat ick to Volder noyge entfangenn Hebbe — vann — Reynolt vann Tiszenhuszenn Engelbrechtes szone myn nestenn leuenn vadr szyndr Dochter myner Erbarenn Hußfrouwenn ere medgaue —— alsze Twe dusent marck vnde Smyde kost vnde kleder — denn nynstenn pennynck mytt dem mey stenn — Jnn demme Hause tgor Jümmerdemm vpp Sünte Nicolaus dach Jnn dem Jarenn vnszes Herrenn alsz menn schreff Dusent vyffhundertt Jnn dem Tweendvintigestenn Jare

d.i. Ich Reinhold v. Tiesenhausen seliger Gronsölder Sohn von Bersen bekenne — daß ich zu voller Genüge empfangen habe — von — Reinhold v. Tiesenhausen, Engelbrechts Sohne, meinem lieben (Schwieger) Vater seiner Tochter meiner ehrbaren Hausfrau ihre Mitgabe — nemlich 2000 Mk und Gerthrud Rost und Kleider — bis auf den letzten Pfennig — Gegeben u. geschrieben Im Hofe zu Jümmerdern auf S. Nicolaitag in den Jahren unsers Herrn als man schrieb 1500 in dem zwey u. zwanzigsten Jahre.

Ich merke nur noch den Ausdruck an: Und sey dann meiner oder seiner Erben mehr zu ersten schuldig oder schuldlos. d.i. d. sage von ihm d. seinen Erben nichts mehr zu fordern als Lieb d Freundschaft.

Aus dem Inventario d. Verlassenschaft der Schwarzen Hüttgen No 5

Jst eyne vor 2 tzij vaden holtz den vaden gekofft vor 2 iiij ßl ist —— ßl —— vnde viij ß
noch vor de tzij vaden holtz tho meten vij ß vnd noch vor laydygen gelt vnd tho halen iij ß vnd vij ß
noch vor lxxxvij balken tho hacken ij ß is —— ij ß vnd tw ß noch vor de balken tho howen —— ßl Jst
NB. Alles dieses Holz besteht mit Unkosten bis auf den Hof 26 Mk 1 ßl.
Noch Jst Jan tzi de leth ick behammelig dat halue hüs vndelfft gekofft lxxx iiij ß vnd
Noch gekofft ij leyst vj vnd tulgt dat leyst vor ttt ß yb gut gelt —— ßl —— ij ß vnd tw ß
Noch tho yetende gegeuen voz yd leyst iiij ß —— ßl —— j ß vnd viij ß vor j kamme bezp —— ij ß
Noch vor j kopt wraß wrack asse dar men de kame myt wasede gegeuen —— ßl —— j ß
Noch vor j nye ßlot vor den keller —— ßl —— j ß vnd noch vor j nyen ßlotek —— ßl —— vij ß
Noch tzo hebbe ick entfft bam den tzun boden tho hür —— ßl —— ß vnd noch vor j segel dach iij wecken
up den hüße —— ßl —— viij ß NB. Von den Pfrüngschaften, Strafgeld d Todtenfüren eingetrieben 107½ Mk 17 Sch.
Die Ausgabe war 206 Mk ½ Schill. also 98 Mk 1½ Sch. mehr, davon die grosse Gilde die Hälfte trug macht
elix Mk ij ß 1 Sch. Also treffen mir für mein Antheil von Scherpen an, deren 4 auf einen Pfennig
gegangen haben müssen; weil hier ½ Schilling zu 1 Pfennig u. 2 Scherpen gerechnet ist.
Noch tzi nykelb wass yd nykelb steyt xiij ß ßl —— iiij Mk ß vnd noch viij nykelb wass yd nykelb xiij ß ij ß
ij —— ßl —— iij Mk iiij ß
d.i Zuerst für 20½ faden holz den faden gerechnet für 3 Mk ist —— 15 Mk 13 Schill. Noch für
diese 20½ faden zu werfen 6 Sch. 2 ₰ noch für Lodigen Geld u. das Holz zu holen 2½ Mk 12 Sch. Noch für 87
balken, ein Stück 1 Sch. ist 2 Mk 15 Sch. Noch für die balken zu sägen 1 Mk
Item im Jahr 21 da liess ich behemmeln (ausbessern) das halbe Haus und hat gekostet 83 Mk 13 Sch. 1 ₰
NB. Das behemmeln dieses bedeutet zeigt die Erneuerung in den kleinen Posten an. als können, durchaus
balken, deren behauung, der Leisten od. Bildsäulen in Holz (Tyfelne) Leisten, Verkleidung mit Holz, Ausbesserung vor.
Item gekauft 11 Ell 6 Mk Laly, das Ell 30 Sch. ist an Geld 9 Mk 15 Sch. noch zu vorigen gegeben. für das Ell
4 Sch. —— 1 Mk 8 Sch. für 1 Kamm Lirz 2 ₰ noch für ½ Last Wrakemark 4 Sch, damit man die Lasen machen, gegeben 1 Mk, noch für 1 neue Schloss vor den Keller 1 Mk, noch für einen andern Schlüssel 6 Sch.
Item so habe ich neu gekauft von den 2 Böden für 10 Mk noch für 1 Segel, so 3 Wochen auf dem Hofe lag 6 Sch.
noch 11 Mk 1 Lasch, das Mk gilt 13½ Sch. ist 4 Mk 4½ Sch. Noch 8 Mk Lasch, das Mk 13 Sch. 2 ₰ ist —— 3 Mk 4 ₰
NB. Die Einnahme, welche der Compagnie allein zu kam, war in dem Jahre dieses Räumens nur
17 Mk, d. die Ausgabe dagegen über 100 Mk

Noch merke ich aus den Rechnungsbücher der Schwarzen Häupter an, daß vorige Jahr der wor
itzo (1795) vorsandene Tempel ab neuen Hauses aus dem Markt zu neu Stein gemauert wur-
de, und zwar ist die erste Anzeige folgende:

Item int jar dusent dri hundert vnde bedynge de de oldermann vnde ethyke oldesten myt zeynsten dem meler der
Altartey gemeede hysliger thor behoudinge vnt vpbeholdinge ——

Item Im Jahre 1521 in der Fasten, da bedingten der Aeltermann u. etliche Aeltesten mit Meistern dem
Maler (also war hinter zugleich Bildhauer in Stein) der Schwarzen Häupter Tempelfüge (so nennt
man die zu beyden Seiten der Hauptthür angebrachten Sitze, welche aber mit in die Mauer gehören, und an fe-
ste Hefe ausgehauen Steine hatten) ~~Schwarzen Häupter Tem~~ zu besorgen und das zu bessern ——

Zum Arbeitslohn waren ihm 50 Mk und seinem Knecht (Gesellen) Lohn und Kauf von verbrüggenschen
Laden. Hasen und wambays ~~Häupter~~ u. Kauf kostete 8 ß 16 Pf. und sind sie dass dem Meister 3 Schill
für 2 gläserne Augen vor ij glesen ogen gegeben gegeben worden sind. Bis Ostern 1522 wurden
48 ß 9 Pf. ausgegeben, u. das folgende Jahr noch über 100 ß so dass Tempel u. Tempelfüge über 200 ß Rig
kosteten.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche

Item anno 1521 de vormünder Jacobi kercken hadde sele: hr Clement bestund sint Jacobs
gemeente sud vnd hemel sint jeronimi marterers kone

d. i. Item Anno 22 schafft mir (d. i. gab oder überreicht mir) Herr Jürgen König 20 ß die sach den
seligen Hr. Clement Bartmann S. Jacobo gegeben. Gott vom Himmel und S. Jacob müsse es be-
lohnen. (da das Wort Herr gemeiniglich Obriger oder Mitglied des Raths anzeigt, so ist wahrscheinlich
dass beyde Rathsherren waren)

Item anno 1521 na der hyllyghen dach corporis cristi vasth hyll freydages forlecht to eyger myt my to hus so
ewyne dey kerspell lude vnd sint Jacobs kerke begeuede ene sulueren tuffelen ock dat hogeste altar so louede
vnse fruwedages forlenen so dan tuffel to bastruen apes eldersschonste vnd malde sint Jacobs kerken
dat Jhesus ewyth so dat dey tuffel ys bezunt to maskene

d. i. Item ao 22 nach dem fronleichnams Festtage war hier Friedrich Schurenberg zu Riga bey mir zu Gaste;
so waren die Kirchspielsleute von S. Jacob lange begierig gewesen, einer Tafel auf das Hoch
Altar; so versprach und Friedrich Schurenberg dergleichen Tafel zu verfertigen, auf's allerzierlichste und
wollte S. Jacobs Kirche darinn willfahren (gehorchen) d. ist also der Tafel angefangen worden zu machen
N.B. zu dieser Altartafel haben gute Leute 117 ß, auch gab der Vorsteher seiner Gotte a. 23 an Schurenberg
100 Goldgülden drauf à 2 ß 12 Pf. rig. ist 233 ß 12 Pf. die Tafel in allen 700 ß 27 Pf.

Damit man von einer Vicarie sein einem vollständigen Begriff machen könne, setze
ich hier einen etwas ausführlichen Fundationsbrief der Jungfrauen nebst der
Schreibart einige Wörter her.

Ernst Bürmann hatte in Testament den Vormündern, d. i. den guten Männern seiner Altar
Meister Wilmar Mey Cantor d. Domherren zu Dorpt d. Nicolai Brese Rathsherr (Rudolph Ernst) in
Riga ausgetragen (vorgelegt) in der Peter d. Paulskirche in Riga (d. i. Peterskirche) einen ewigen Messe d
stiftamt den Lobgesang, Matten, Prime, Tertien, Vesper und None zu singen (Ewigmesse mit dem
Laur gesank, Matten, Prime Tertien, Vespern und None tenerlichen wendz
Laurlichen to singende) d. einen Altar nebst Zubehör zu verbauen. Die
Executores Testamenti hatten dies gethan, d. die Confirmation vom Erzbischoff erhalten. Fünf Jahre
durauf brauchten sie Versäumniß beym Gottesdienst (vorsumenis und Negligentien
beym dinst godes) dasse für den Vormündern der Peterskirche das Jus patronatus übertra-
gen (de lehn maste vnd dat Regiment dat man hett vp Latin Jus patronatus)
Mit der Taufe soll man 5 Priester lohnen jeden jährl. mit 27 ß Rig. d. den Küster mit 9 ß
um die Kirche zur gesetzten Zeit zu versehen d. zu pflegen, d. Kosten, Oblaten (Oblaten)
und Wein anzuschaffen. Und zwar sollen

die Vormünder der Kirche mit den nächsten Freunden des Stifters einen Priester nebst einem Prie-
ster der da mit singt, zur Einsetzung d. Verrichtung der Messen verordnen.

Wie der Bayrell soll nun Acht haben, darinn nun Lade mit der Fundation d. den Schlüssel liegt
die Schlüssel sollen unter 3 od. 4 Personen vertheilt seyn. Alle Jahr auf Michaelis sollen die Kir-
chenvormünder nebst den nächsten Freunden d. Patronen zusammen kommen, die Rechnungen nach-
sehen, d. den Ueberschuß in die Lade legen.

Item

Item, kein Küster oder Arbt soll in der Kapelle singen, mit gute Leute Almosen (Almisdry) geben wollen, auf sollen die Priester für Versäumniß ihr Brotgeld (Bröder) nicht verlieren, d darum soll die Kapelle im Bau erhalten werden.

Stirbt ein Priester oder wird einer wegen Ungehorsam (Unhorsamheit) abgesetzt; so sorgen die Patronen für einen andern.

Bey der Annahme sollen die Priester geloben (by ehrer Conscientien Lauwy und Freyg) die Fundation zu halten, und die Pön (Penn) so sie brokhaft geworden (zu zahlen) Bey der nächsten Freund ab Fundatoris sollen die Pönen vorstehern zugegeben werden.

Die Priester sollen einen Aeltesten (Oldistmen) unter sich mit Rath der Vorsteher wählen, der auf Ordnung, die Bezahlung der Brotgelder sehe. Wird er nicht gehört; so hat er sich an die Patrone zu wenden

Jeder Priester soll selbst persönl. singen, und keinen Chorsänger (Chorsholer) oder andren Priester seinen Lasten, er habe denn gültige Ursach (so he nedrlicke sake dar to hedde) oder einer Krankheit; da dagegen meinen die Patronen ob bewilligen.

Versäumt ein Priester Messe zu lesen (Do he die Misse leta fallen) zieht man ihm 1 ß ab, d. einen ob mehr mal gepfleget jemand er abgesetzt. Wenn die Mette mit der Messe anhebet, (Do de Mette mit der Misse stan bleue) sollen die Priester jeder (malck) einer ß verbüßen (vor Korlatt) werden, ob sie in die Küsse mögen.

Keiner soll den Ornat der Kapelle, Relich, Küsse außer der Kapelle brauchen, oder ~~verpfänden~~ vertauschen (ofte verpfenden) bey schwerer Pön, und Verlust der Kapelle.

Wegen der bösen eingen Nachlässigkeit der Priester soll künftig jeder bey seinem Gewissen mehreren alle Artikel zu halten, und seine Pön zu geben sonder alle Argelist.

Diese Vicarie war den Kirchenvorstehern übergeben zu Riga am Tag Barsolomei 1522, und sahe aus dieser zwar nicht aus dem Original, aber doch aus einer nachgemachten gleichgültigen Copie abgeschrieben.

Aüs der Vereinigung der fyzthiflichen Ritterschafft über den neüw Mañlehenrecht
vñ gemeind Land. Erfurt Freytags nach Lætare anno Xxiij

Ob ymands durch nöt recht schüld halüen. Yn hoff vnd güter thoüwerkoffen
thoüwerethen, recht thoüorpanden gedrüngen würde, Dal vnd weil de gemeine
Dr dat syne thoüworlath gemeget is, vnss, Vnnptlichen de Jn den gnaden gü-
dich sitten, wanen vnd gebrüken, the zeicht tiden Vnnptlichen ryn Jar
vpt wenigeste ryn halff Jar, thoüoren an seggen.

d. i. So jemand aüs Noth oder schülden wegen seinen hoff vnd Güter zu verkauffen, zu verpfänden
oder zu verpfänden gedrungen würde, (so) soll vnd will derjenige, der das seine zu verlassen ge-
nigt ist, vnd, wenn sie in den Pfandgütern stehen, wessen
Zeit, wenn es recht, aüch wenigste ½ Jahr zuvor ansagen,

und sie gebrauchen, zu rechter

Diese Urkund steht bey Arndt T. II. S. 187 fehlerhaft. Ich setze aus dem Original nur noch
einige Wörter hieher: **vutfölen** ausführen, beschädigen. **nödige** Noth, Schaden. **affbrock** Ab-
bruch **nöt** Noth **öder** oder **ihre gedie** Gedeyen **thoüorfange** zum Schaden **wen** kein
wettrefft Nothdürft **andreyen** betreffend **Jnwilken** jeglichen **trouwen** getreuen

Aüs der Confirmation der obigen Vereinigung vom fyzthiflichen Lande aüf Freytag nach
beyden beyden **beschlüs** Schluß, Güter haben. **küssteren** einander zu nichte machen, **ouer-**
wyng Uebereinkunft **tholaten** zulassen **Jhr** ihrer, **tweyen** **denste** treuen Dienst
rechte ihre **mathe** mahle **ösch** ist **Vpbiedinge** Aufgebung der Güter, die der fyzthi-
flichen bey seinem Leben inhaben lassen. vid Not. in fine.

Diese Urkund ist gegeben: **thor Kemnenburch** Donnerstags nach der Hem-
merfart Mariä **Jnnen** seinen nach Christi unsers Herrn geburt Du-
sent Vifthündert und **Jm Dre** und zwintigsten Jaren

An dieser Urkund hängt das fyzthiflichen grosse Siegel v. das Capitul Secret. v. kleine Siegel

1523½

Klub einem Urtheil des Hrzb. Caspar Linde fragmentl

Ick Jaspar von gots gnaden der hilligen Kercken thо Rigke Ertzbisschop ꝛc bekennen vnd betügen — dat vor vns vnd vnsem leenheren / gestrengen / vnd achtbaren ge= schworenen sittenden radt / In einem gemeinen Mandage thо Lemsel geholden vnsthe= nen ys de Erbare vnd dogentsame frouw der Ebare vnd vgesten — Reynoldts van Tyssenhusen thor Jümmerde / elicke gewiffrouwe mit sampt eren sone Reynoldt — volmechtich — eres mannes an einem / vnd — Johan vann Tyssenhusen am anderen dele / do den obgemelde frouw Johan van Tyssenhusen ansprack / der gewelde halven so sie jo der partien stehe — gestigen were stark vornemede ꝛc — clacht / antwordt / red / vnd jegenredde / genochsam jegenwordigen / Spreken wy aff — dat vnsser gestichten tere / litmatige vnsser radt / mit sampt dem Maurichter — sollen — In frünt= schop entscheden / esste rechtlick erkennen thо einem vullkamen ende — thо Lem= sel — dussent vifftgundert vnd Jn dre vndtwentigste Sondages Judica —

d. i: Wir Kaspar von Gotes Gnaden der heiligen Kirche zu Riga Erzbischoff ꝛc bekennen u. bezeugen — das vor uns und unseren mitherren, gestrengen u. ersthaften geschworenen sitzenden Rath, Radte, an einem allgemeinen Rechtstage zu Lemsel gehalten erscheinen ist die Ehrbare und tugendsame Frau des ehrbaren u. vesten — Reinfolds v. Tiesenhausen zu Jümmerden, selige Andenkens, Gemahl ihrem Sohne Reinfold — als Vollmächtige — ihres Mannes an einem, u. — Joh. v. Tiesenhausen an andrem Theile; da denn obgemeldte Frau Johanna v. Tiesenhausen zu Anspruch machen, wegen der Gewaltthätigkeit, von der sie glaubt, dass sie von ihm in der Fa= stenzeit sei geschehen worden ꝛc — Klage, Antwort, Red und Gegenrede genugsam eingebracht, thun wir den Ausspruch — dass unsere verordneten 2 Mitglieder unseres Raths, nebst dem Mannrichter — sollen — in Freundschaft entscheiden, oder nach Recht erkennen zu einem vollkommenen Ende — geschehen u ergangen zu Lemsal — 1523 Sonntags Judica.

Vorgan.

Ick Jaspar van gots gnaden der hilligen Kercken thо Rigke Ertzbisschop ꝛc bekennen vnd betügen — dat Jn dato vor vnss erschenen ys de Ebar vnd wolduchtige Junge Reynolt van Tyssenhusen Reynolts sön thor Jüm= merden mit sampt syner leuen moder, vnd gesst Jn nhamen vnd van we= gen gemelts syner vaderen, vnss ene bestgeldinge ener affsprake, thо dem nege= sten gehaldenen Mandage thо Lemsel gesetzen — ouerreckent, mit bede wy de an= wesenen vnd gesetzen wolden laten — Gesetzen vy vnsem Slatige Romenborch modewerkes nha Nativitatis Marie Jm Jaer — dussent vifftgundert vnd Jm drey vndtwentigsten —

Wegen des Gesuchs einer Appellation das sie vortoūt, schreib ich der ganze Urkund, und zwar um mehrerer Richtigkeit willen, platthüchs ab.

Ick Jaspar van gots gnaden der hilligen kercken thо Rigke Ertzbisschop &c. bekennen vnd betügen Jn vnd mit dussen vnsen apenen vorsegelden breue vor Jdermennigklichen de ehn ydt sehen horen esste lesen, dat Jn dato vor vnss erschenen ys de Ebar vnd wolduchtige Junge Reynolt van Tyssen= husen Reynolts sön thor Jümmerden mit sampt syner leuen moder, vnd gesst Jn nhamen vnd van wegen gemelts syners vaderen, vnss ene bestgeldinge (Protestation) ener affsprake, thо dem negesten gehaldenen Mandage thо Lemsel gesehen darynne he stiet Jnn dren artickel de geystlick vnd werltlick lan= belangende, beschwerth thо syn, vorvnrent, ouerreckt (überreicht) mit bede (dass) wy de anwesenen mogen wolden laten, welcker bystelding Jnsolt volgt vnd ys de, Allmechtigste Jn got vader, Sone vnd hilge Geyst vnd allerguedigste Her sampt Jnser leuen vrouwen Marien, gestrengen ersthaften Rade, grüt ick Reynolt van Tyssenhusen thо vorkundende, wy den affsprök thom negesten Mandage thо Lemsel gehalden, wy vnd vnser vrederen thor stede belangende Jn treen artickeln vns lüde vorsegelder breue thо vns gesehen vndanmehren wolde, dar ick my Jnner beschenerth ghinde, vns dener wy de bol= lingen nicht geweigert ys Alse Jnth erste, vnsers gheligen vaders breyf lüdeth, Vorth vnsen mechtigen Rade dat my Jennis erschynt anstorūr van der gemeine Jantz rideer vns der gnade dar bal nye sön ser delicht, syn parth vnd rechtichheit an stebben vns vnsen dingen, gliek den andren vnsen kyendren vns recht &c. Dath ander artickel lüdende alsso Jn dren affsprök vnsers gnedigsten Heren, saligen vnd milder dechtnisse Heren Misarch &c gegrünt wy de Vormünder anclagen, de ehren de vorstorūren no=

Jnen

gen, Ordelu ang, ßo Reynolt Juser Detlefß partg getreuen yßs sal se dat geuertruwen myn ang ansan den ser Detlefß dorch moster, ansa Jusolde dß bruder den ser Detlefß sadr, dß Reynoldß partg nan werden wy genaturen sprett &c. Allergnedigyste Jer de mile dusser vp dysse beden artickeln, der ick ang sadr nenerwordes ßo geuertruwen nicht geordelt ygß, derfalben mit dß vorgestgegruwen ordel beßinnerlß by, dzo beßolden ick Jn aller matße florer und wisser ßo ick nan erster sal epter mach, dat bolstligr ordell mit rechter ßo wedder leggende ßo den vorgen Mandage, vorsayr myner ygyrl und bruwen ßo geuent, bidde der vorgen Jser gloryklicke gnaden nan vorgen dß rechten myner Underdanen gebeden willen, dat dß Ehrengestlicht epter vorthicht Jo midderlen tydt ang mit rechter gerechtigkeit by, nicht bekummeren willen, Dersolstligr sobben ang ßo nicht genomen (angenamen) und ßo wal ßo Jn rechten macht mach hebben ßo gelaten, dusser ßo verbündt sobben ang myner Mainß sprecks an dussen brieff sreygen laten, Gesehen vp myner Stadt Lommenborch, nach dem dß na Natiuitatis Marie Jn Jare na christi geburt dusent vifhundert und Jn dry und twintigsten, Jn dynsdages der erbaren und vorachtbaren myner besonder leuen getreuwen Jurgen Lindemer ßo Tregden, Friderick Slater ßo Lockenissen vorgen, Reynolt gutzleff, Clauß sastrow und unser ander myner getreuwen.

Aus dem Inventario und Rechnungbuche der Schwarz-Gilde Nr. 5.

Jtt offbroth C iij vaden Lakeß D vaden vor CCiij ßl Jtt de vade aff ßo bryst vnd lude stede ßo affsyd iiij ß Jtt iij lyspd ij ßlb talchß vor — CCC
Jtt berß stuck — vijc Jtt vor j lyspd blygß — vijc
Jtt ij lyspd mark gülß, dat ßlb vor vij ßl Jtt noch offen Reynecht de meller Wbylde ßo bettere — vij ßl Jtt jtt berß — CCC
Jtt vor dat kuffelant ßo wasßende — iiijc jßlb wass: 6 vor CCß
Jtt noch den Reynerß vij beßell vnd de volbeßl CCß — ij ßl

d. i Item gekaufft 14 Faden Holz, den Faden für 21 Schill. Item den Faden abzubringen (umm. mit Lodigen) und auf den Holzplatz aufzuschütten 4 Schill. Item 3 Rth 2 Mk Rth Talch, für 10 Frd. Für Tonne Leim stand 6 Frd. Jt. für 1 Rth Bley 6 Frd. Jt. 2 Rth Manggülg das Mk für 6 Schillinge (unter Manggül* ist wir in glaub für Mrysing od. wie andre Composition zu verstehen weil bald darauf in der Rechnung angeführet ist, daß der Mrysing auf die Wage gebracht worden, da doch nicht von Entrichtung desselben gemeldet worden ist) Item noch gegeben Reinken dem Maler das Bild zu bessern 6 und. Item vor Tonne Theer 20 Schill. Jt. das Tafelladen zu machen 1 Frd. für Mk Wasch 9½ Schill. Item noch den Reinken (sorte den Schüben welche vor gricht-Schauspiel in Preysen aufführten) auf Begehr der Aeltesten, ist — 2 ßl

* Manggut vid. 1509 f. unten

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirch

Jtt anno (((iij do wart ludeke pallels Dyrycke veltsmeyt hans slapel Cyrus myt Cyne sengelmaker wegyt te rauel — dat hey in sat Nycolaß scholen Lyne seyde sal maken vnd straffelyke teyde wynachte sal vryden syn dess sal hey hebben ij C ßl

Jtt Duße seyde steyt alle iij ore nach vnd ist vp sat Nycolaß velde al vol betalt

d. i Item Anno 23 da wurden Ludeke Sauerlo Dirick Goldschmidt Hermann Dreyer vnd mit nieuen Ufmaker vorsat zu Rauel — dasser in S. Jacobs Kirche nuw Ufe sall maken dunsträchtlich, gegen Pfingsten sall (für) ferdig syn, dafür sall er haben 220 Mk.

Jt. diese Ufe kostet über 300 ßl und ist von S. Jakobs Gelder all vorsl (richtig) bezalet

1524

Hier Quittung auff Hyppien

Anno &c xxiiij vmmentrent Mundfastentag vngefarlich Do entpfunck ich Nicolaus Ramm Dnsse na angehefften boeke vth Dem Brame bloster dorch anrichtunge des Ersamen Wysen, vnd vorsichtigen Hern Daniel Oselmeyes Borgermeisth tho Lemgh vnd gebrüke vp dat gemeine beste Jnt erste eyn Bök

Benomet
- Secunda pars biblie cū expositor Lire
- Sexta pars Hugonis
- Dni Aurcoli Augustini Sermonū opa
- Opera Cipriani

Dusse vorgeschrene Böke synt by my to trüwer hant thom gemene besten alle tydt in macht des Ersame Rades to vordrage esth tho vorgünnet vp ere Ersamheidem dat gelenth

d.i. Anno &c 24 ofgegeuen vom Mitlosten da nagelyting ist Nicolaus Ramm* dusse nagesprokenen Böker anm gemeinen Kloster dorch Sandrichtung des Ersamen vorsichtigen Hern Paul Drelings Borgermeisters vnd tom Dienst d'Gebuwelyk gelik dat gemeine beste Sub nagelyte rein Dües

gemeinet
- Secunda pars Bibliorum cum expositione Lirae
- Sexta pars Hugonis
- Dni Aurcoli Augustini Sermonum opera
- Opera Cipriani

Dusse vorgeschreben Böker synd by my tor truwer Hand tom gemeinen besten alletydt in Macht des Ersamen Rades tor abforderen ock to vergönnen wan Jhr Ersamheit ere bedarf.

* Nicol. Ramm war Prediger.

Aus dem Inventario d. Rechnungsbuch der Schw. Gemeyne No 5.

Jtem dat Gudt dat gelegen dar gulden tuffelen steyt — vijf Morgen ij tunde lyggs — xlvij ß
noch de fresen vp dem grashaukenstem — vij ß j mrg pud wasses — xl ß
noch xxxj schilling holtgelt de stem bet an de sede — xxxij ß
vij — iiij lyst pünt talligh gelt myn ij mrg pund dat lyst pund — xxxv ß dyt
Summa gut gelt — iiij xvij ß (i d)
Jtem ij tunde bers vorlyggs — iiij mrg

d. i. Item das Land zu der Silbentafel kostet 6 Schill. Feuer 2 Tonnen Thees 1 ß 12 Sch. noch die Lagen auf die Grabbänke kosten 6 Sch. im Markt 1 ß Flachs 10 Sch. Feuer 31 fuder Holz die kosten bis auf den Holzplatz 18 ß 6 Sch. Item 4 Lb talch weniger 2 Mk, das Lb für 30 Sch. dies beträgt an Geld 3 ß 1 Schill. Item 2 Tonnen Biers verzehrt; ist 4 mk.

Aus der Confirmation des regierenden Erzbischoffs Johannis VII. auf Forgunnet, darin er des Erzbischoffs Caspari Schlus praeced: ausgelassene Confirmation transumirt und die Verpfändung der Ritterschaft wegen der Freudengüter bestätigt

Luidts laut ihrer Eltern Briefen gebrauchen gebrauchen mögen für
nigsten neuren mistgunnern Mißgönnern

Das Datum dieser Confirmation ist Dinstdages nach Vinc. Lu petri Anno regierti Domini Herrn Gebharth Truchsessen Dechant Hessen Dorf Im Vierundzwantzigsten Jahre/

1525

Als Meister Plettenbergs Confirmatione privilegiorum. Freyam.

Darneyest vortrostenn vnnd gelaubenn wir — se — Roew vnnd fredesam tolatenmk — bir allenn vnnd Jsterkenn erenn Prenilegienn, Herlichei-kenn, Gerechtigkeitenn, Gebenmkenn Merenn, alkenn Gebrüke, Herkumpste vnnd Coüelicker gewonnheit — tho tyge Am Dage Matgri Apostoli. Anno 2r Jm Xxtwintigsten vnnd dar na Jm Xxtenn tweintigesten

Als Derenhalt vortröstenn vnd gelobenn wir — ehr gnedig vnd gunstig tho hebben — bey allen ehren Jnhabenn ehrer Prenilegien, Gerechtigkeitenn, Gewonheiten, Sakenn vnd Geschefften, alten Gebrüken, Jnstendigkeit d. löblicher Gewonheit — tho Rigen am Dage Matthei Apostoli Anno &c 525.

Inschrifft der Plettenbergschen Portugalöser von diesem Jahr.

Avers MONE NOVA MAGRI LIVONI d.i: Moneta nova Magistri Livonie

Rev. S MARIA SSERVA POPVLV TWZ 5 d.i: Sancta Maria conserva populum tuum 1525

Aus dem Inventario und Ordnungbüche der Schwarz-Heupter № 5.

Jtem Jutt jar — Dysse nabenomede Dree Donne awa sollde yeman Dem Swartten Gotte de kattenn Drewchter —

Jtem Affer de thusse Schap denne alltar tho Sanctte Katherine tho Dregt — iiii ß

noch Affer xxij Schedenne Goltes xj mrk noch Dey kledey dar ick Dat Gelt Schap kofte Affer krost j mrk vm xij ß noch Affer de kadgen j mrk noch Dey kledey de Dat Gelt holt Hall Dey ij mrk vm xx vijß j kelk tallich xxx ß noch Affer Dat Segnr tho maken viij ort noch Denne Affer anane Affer j Stede Goltes vp Dey Gott — xiij ß

noch Dey jungen de yn Denne Kasse kassende tunnenden — xij ß

N. Dysse Jare Sall de gemeine gesellen Kaper 13 d 20½ Schl. Gewinn, aber de de Schw. G. kam 129½ Mk zu kurz.

d.i Item im Jare — 1500 und 25 da war Altermann der schwarzen Häupter Laurenz Drüder p

Jt. gelt die Tafel von dem Altar zu S. Katharinen zu tragen 4 Schill. (ut. die Roviganer sob ihrer Vicarie angibt) noch gelt 22 fuder Holz 11 d noch den Leuten, von denen ins Holz kaufft gelt Royt 1 d 12 Schl. noch gelt die Loddige ½ d, noch den Leuten, die das Holz soltten 2 d und 28 Schill gelt 1 Ob talch 30 Schill. noch gelt das Schauer (Obdach) zu machen 8 d, noch dem Fuhrmann gelt vmm 1 Fuder Holz aus der Hoye (zu führen) 13 Schl. noch gelt 1 Ob Liste 1 d 6 Schill noch den Jungen (die Schüler) die in dem Fastelabend weinten (nur geistliche Komödien aufgeführten) 12 Schillinge.

Aus der Rechnung der Vormünder der S. Jacobi Kirche in Riga

Jtem anno &c xv Leyt Jesse sint Jacobb sind Lychte to Hosse Sunkt sind Dat am Krutze wasse xiij Lychte vij unsse Hr alle gemeen Kein Lichte

Item Anno 25 kriss ist S. Jacobs Wasslichte zusammen gesuchet, war da an Rinsen Wasse 12½ Ob 7 Mk ist davon genommen (das für gelöset) 64 d 1 frk.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche.

Jtem anno &c xv Dy herüste was Sy Jehd van hus Hr Georg uns Kerstken Hyl Gust Selbst meister palbeld sind Frolbe — Dat vol en Dat wy en noch Ghene 9 schepp Kalk sind stunt — xx ß betalt nu sint Jacobs Gelde schach nine Gesch wylle nu Sine Sunt Jarne Seynde (wylle hey Gest wol eyn Sunt Sundern hey heue Selde God vol Ghene

2 eny

Item Anno 25 im Herbst war Hr. Jos. v. Linden Burgermeister zu Krewe sine mit yrligen Meister Knabe seinen Knab — hat gelt ehr, das Sie ihm noch gäben 1 Schiffpfund Salz kostet — d bezahlt von S. Jacobs Gelde, gezahlt von Gottes Willen d. nun seiner armen Kinder Willen. Er sal woll 200 d wurth als wo haben sollte, Gott vergeben ihm (vid an. 1513.)

Aus einer Bescheinigung des Rigischen Magistrats Kopyie

— Borgermeyster, vnnd Rathmanne — bekennen — dath de — vorweser der gemeynen
kasten, tho ere Gades, nutte, vnnd behoff der armen — van vnnsserm bevehl geboret
hebben, vnnd entfangen van dem Erhaftigen hern Thomas Schultetti, sunige parseler,
Zo etwan tho der hilligen dreuoldicheid zu Sunct Petersi kercken bynnen vnnser Stad
gewest vnnd gebruckt worden, wo volget. — Gegeuen vrigdages vor Cantate.
Anno d vifftewndtwintigeste

d: Wir Bürgermeister und Rathmanne — bekennen — daß die — Vorweser des gemeinen Kastens zur Ehre
Gottes, Nutz u. Behuf der Armen — auf unseren befehl genommen u. empfangen haben von dem ehrhafti-
gen Hr. Thomas Schultetti (unruh. Sohn) einige Geräthe (Stücke) so etwan zu der heil. Dreyfaltigkeit in
S. Peters Kirche in unser Stadt gehörig gewesen u. gebraucht worden, wie folget — Gegeben
freytags vor Cantate Anno &c 25.

Diese Geräthe waren: ein vergoldeter Kelch mit Patenen, 2 silberne Ampullen, eine zinnerne,
ein Missal, zwey Corporale, ein Oblat Kestken (Oblatenschächtelchen) mit etl. silbernen Spangen, seiden
Ornate, roth u. grün Gewarcht (gewirkt) zwey Alter Pallien, zwey laden (vielleicht Laden
od. Althürren) mit Silber beschlagen.

Aus einem Urtheil des Rig. Magistrats über einen Proceß auf Pergament schliesse ich
hier nur einige Ausdrücke an.

tugende bezeugend. Vorhoringe Verhör, Anhörung. notlos Jrkant frey erkannt
erwarpe ermahnen, erfolgt.

Aus einem Attestat des Rig. Magistrats Kopyan

Wy Allen vnnd yderlicken — doen wir Borgermeyster — witlick — dat sodanech Twist-
sak tusschen Hinrick Ampthorne, als clegere an eynem, vnnd dem Ersamen Hern
Jacob vam Hare, vnsen geleueden Radesfrunde — de — denseluest Ampthorn In merckli-
ken vnkost vnnd schaden schal gefoiret hebben, am andern dylen, etlick Jar her vor vnns
Rechtliche vorhandelt vnnd vorfordert, welcker denne tho lesten de gemelte her Ja-
cob vam Hare anderer beleuchtet vnnd wargemaket, myt des gedachten Hinrick Ampt
hornes eyn vnnd selgen hern Diric vam Rande etwan Rathmans bynnen Derpte
Hantschriften — Derhaluen wir nach ripliker vorhoringe der sake — den vpgemelte
hern Jacob van Hare sodaner ansprake notloss Jrkant vnnd gedeylet hebben, Dat
de gemelte Hinrick Ampthorn alse geschen laten — Wornach tals des Mandages
nach Letare, de vorgenomde Hinrick Ampthorn vor vns Jn sittende Rade anermals
gestanden, vnnd openbar — hern Jacob rechters — quitiret vnnd vorlatt alle Rede vnnd
tosage — Des tho warem orkund hebben wir vnsser stad Ingesegel witlick don hangen
an dussen brefft — Middewekens nach Misericordias domini, Anno etc vifftendtwintigeste

d. i Vor allen u. jeden thun wir Bürgermeister — wißlich — daß einige Zwistsache zwischen Heinrich
Ampthorn als Kläger an einem, u. dem ehrsamen Herrn Jacob v. Hare, unserem geliebten Rathsmit-
gliede — der — denselben Ampthorn in merkl. Unkosten u. Schaden soll gestürzt haben, am andern
Theile, etliche Jahr her vor Uns rechtl. verhandelt u. gesucht, welches denn zuletzt der gemeldete Herr
Jacob v. Hare anders beleuchtet u. wahrgemacht, mit des gedachten H. Ampthorns eigner, und seligen
Hr. Dietrich v. Rande etwa Rathmanns zu Dörpt Handschriften — Deshalb wir nach reiflicher Anhö-
rung der Sachen — den obgemeldeten Hr. Jac. v. Hare solcher Ansprache los erkannt u. entschieden haben
welches der gemeldete Hein. Ampthorn also geschehen lassen — Worauf, als Montags nach Lætare
der vorgenannte Hein. Ampthorn vor Uns im sitzenden Rathe abermals gestanden, u. offenbar
— Hrn Jacob richtig (legaliter) quittiert u. ihm erlassen alle Rede u. Zusage — Des zu wahrer Urkund
haben wir unser Stadt Insiegel wissentl. thun hangen an diesen Brief, der gegeben und
geschrieben Mittwochen nach Misericordias Domini Anno &c 25 nach Geburt Christi unsers
lieben Herrn.

N. Die forderung belang Drehundert vnnd Eenvndsoventigestehalue marck (371½ M)

1526

Die Rigischen Plettenbergischen Ferdinge haben folgende verschiedene Inschrift

Hauptseite	Rückseite	
WOLTBLET MAGIS·LIVO	MONE NOVA·RIGENS·1526	Avers Wolter Plettenberg Magister Livoniae
WOLBLET MAGIS: LIV	MONE: NOVA: RIGENI 1526	
WOL:BIET MAGIS: LIVO	MONE·NOVA·RIGENS·1526	Rev. Moneta nova rigensis. 1526.
WOL PLET:MA:LIVO	MONE: NOVA RIGENI 1526	
WOLT·BLET MAGIS:LIVO	MONE:NOVA·RIGENI 1526	

Aus dem Inventario und Rechnungsbuch der Schwarz-Häupter No 5.

Item dat XXV int erste vor j lyspt lichte — iij ferd j lyspt talliges j mk myn ij ß
Item vor vj ysseren bylden to gietende up de sulver taffelen quemen is — xij ß
Item noch XXXVIII faden holtes den faden vor ½ mk is — xix mk
Item noch dith vorgescreven holt aff to halende myt lodygen und arbeydeslude und anderen ungelde is to samende is — vj½ mk x ß
Item vor j last wedasche iij ferd. Item noch vor j tunne teres is — xx ß
Item noch gegeven do de here meyster in quam vor wyn hering und brot — j½ mk xiij ß ij d
Item noch gegeven eynem arbeydesmanne de de fuerpanne wachtede do de her mester inhalt worth — xv ß
Item vor iij c tegelsteyne vj ferd. Item vor dat huss rein the makende dath up dem huse was do de her mester in quam — iiij mk. Item vij personen tor frokost is — vij ß

d. i. Im Jahr 25 erstlich für 1 Lß Licht 3 Ferd. ein Lß Talch 1 Mk weniger 2 Schill. Item für 6 eiserne Bilder zu giessen, welche auf die Silbertafeln kamen, ist 12 Schill. It. noch 38 Faden Holz den Faden für ½ Mk ist 19 Mk. It. noch dieses vorgeschriebene Holz abzuholen mit Loddigen und den Arbeitsleuten und ander Unkosten ist zusammen 6½ Mk 10 Sch. It. für ½ Last Stradasche 3 Ferd. It. noch für 1 Tonne Theer 20 Schill. It. noch gegeben da der Herr Meister einkam für Wein, Hering und Brodt 1½ Mk 13 Sch. 2 Pf. Item noch einem Arbeitsmann der auf die Feuerpfannen Acht gab, da der Herr Meister eingeholt wurde 15 Schill.

NB. Hierunter verstehe ich die eisernen Feuerkörbe, die an den Ecken der Strassen angebracht waren, und dergleichen auch beym Hause der Kompagnie waren.

It. für 300 Dachziegel 6 Ferd. It. für Haus Gerümpel rein zu machen, der auf dem Hause war als der Herr Meister einkam 4 Mk. It. für sieben Personen Frühstück, ist — 7 Schill.

NB. Hier endiget sich das Rechnungsbuch der Schwarz-Häupter No 5.

Aus der Rechnung der Vormünder der S. Jacobi Kirch

Item iiij m mursten stande myt dem ungelde up den kerchoff to forende ebel xiiij mk
Item 4000 Mauerziegel stunden mit Unkosten auf den Kirchhof zu führen über 14 Mark

Aus einer Rechnung Caspar Spenkhusens, Rathsherren u. Kaufmanns in Riga, die er seinem Schwager (Zeuge) Benedikt Wilken übergibt.

Item anno XXVI geleverd XXV last teres de last vor x mk is — ij c l mk
Item noch gegeven v dubbelde krusaten — xl mk
Item l golt gulden dat stuck vor ij½ mk is — j c xxv mk
Item dat hebbe gi noch van mi entfangen eyne halve last rogge offt gi mi dat gelt dar vor gegeven hebbe weth ick nicht so gi den roggen betalt hebbe so kortet mi noch ½ last hebbe gi en mi nicht betalt so schencke ick myner pade hans dusse ½ last rogge

Jasper Spenckhues

d. i. Item Anno 26 geliefert 25 Last Theer die Last für 10 Mk ist — 250 Mk
Item noch gegeben 5 doppelt Crusaden für — 40 Mk
It. 50 Goldgülden das Stk für 2½ Mk ist — 125 Mk
It. So habt ihr noch von mir empfangen eine halbe Last Roggen, ob ihr mir das Geld dafür gegeben habt, weiß ich nicht. Wenn ihr den Roggen bezahlet habt; so zieht mir noch ½ Last ab. Habt ihr ihn mir nicht bezahlt, so schenk ich meinem Pathen Hans diese ½ Last Roggen.

Jaspar Spenkhusen.

1527

Aüsz den Flethenbergischen zu Arnal gezeügten Freidungen.

Av. CONSV NOS DN Revers MONETA NOVA REVAL 1527

CONSVA NOS CRIS MONETA NOVA REVAL 1514

Die Unterschied der Aüsschrifft Conserva nos Domina & conserva nos Christe könnte aüsz die Gedanken bringen, als ob Flethenb. in dessen Jahr der Reformation gün-stig geworden sey: allein es ist nür ein Einfall des Stempelschneiders; denn man find auf andre Jahr mit dieser zemlich glatten Aüsschrifft z. E. 1528 desgleichen 1530 an, sind also nür auf obigen Freidungen die 2te Aüsschrifft.

Aüs einem Erbenzeichnis der Gebrüder Tinnenhüsen.

Fryam.

Fryllyck vnd openbaer sy — dat de Erbare vnd Erentfestem broedere Hans thüssen Hüssem Balthasem Reynolds sünder Nam der Jünemerdeem Nemptlisem Reynoldt Johann vnd engelbrecht Tinnthysem oeüezeem gesone mit Erem oelstem bro der Reynolde Erer rechtem federlysem Erven wesen an der anpart an Hof vnd gueder thor Jnemerdem vnd — thor fesem anfallem Nüchte vnd an dene stole thor Erde vnd an dene Hüsse tho zyge vnsem oelstem broder Reynolde lefthysem vnd Tinnthysem oeüezlatem — sodan vnd vill — Reynoldt vns broeder Johann vnd engelbrecht eyne gheren — twe düsent olde marck zyges gemeen In tezinynem als hyrna — steyt — tho Merer Orkünde der warht sindt hyr oeüer vnd aen gedresem alles partem Handelstueck de achtbaren — Jm Hane thor Jnemerdem am aüende Philippy Jacobi Jnt Jaer xxvij

D. i. Zu wissen und offenbar sey — dass die ehrbaren und ehrentfesten Brüder v. Tinnenhausen, seeligen Reinolds Kinder von Jünemeren nemlich Reinold, Johann und Engelbrecht Tinnenhausen gebrüderlich übereingekommen mit ihren ältesten Bruder Reinold (vergnügt) ihrer rechten väterlichen Erbes. Als ihnen an ihrem Erbe an Hof und Gütern zu Jünemeren und — zu Ihsen zufallen möchte, und an dem Schlosse Erla, und an dem Hause in Riga (wollen wir) unserem ältesten Bruder Reinold Erbrecht und Gerechtigkeit übergeben — (so) soll und will — Reinold und Brüdern Johann und Engelbrecht einen jeden — 2000 alte Mk. Rigagroschen einen als den andern — stehen — zu mehr Urkund der Warheit sind diese über und an (gegenwärtig) gemachten alle Partien Handelsbriefe ausgestellt — Im Hofe zu Jünemeren am Abende Philippi Jacobi Im Jahr 27.

Aüs der Vorrunder Erbrenung der S. Jacobi Kirch

Jtem anno xxvij ep sint apleny of Dach de Dyde Jst de Hochwerdyge Herr Hermeke Hüsch sal hey entfan Rutte — (Kraffe) xiij schepput Kraffe (van den tarn) enen Dyck sal hey nicht genet sal hey hyr vp setten

Item Anno 27 aüf S. Apollonii Tag da übergab ich Herren Jünemer Götte 125 Jünemer Schilder, dafür soll er mir zu Lübeck 3 Stb Rügger kaufen, damit ich mein Schiff drein mögen, und wo er mehr übergibt, soll er hier zurückgeben.

Aüs Rigaschen Schuldschein und Erbenzeichnis

Jtt anno xcxcvij vp Johannis worhoffte Erk Hans Bülge ec. last sblte & de last mer gut vor xcxcvij ℔ des Hefft Hr mi bekennet Düsse sblt tho betalende oüer ℔ Jare — godt gün mynt genad tho leverende — so hefft mi Hans Bülge bekannt tho gevende Jnt Jar xcxcvij — vijc ℔

D. i. Item Anno 25 aüf Jacobi verkaufte ich an Hans Bülge 20 Last Salz die Last ohne Grüb für 37 ℔ da hat mir versprochen dies Salz zu bezahlen über 10 Jahr — Gott gebe in Gnaden zu leben — so hat mir Hans Bülge gelobet zu geben in Jahr 37 - - - - - - 740 Mk

NB Dieses Geld hat Hans Bülge nach 10 Jahren richtig bezahlt und denselben Brief

1528

Aüfl rinnen Doppelclückaten von Pletenberg

Avers WOLT'VA·PLETBAR·MA·LIVON d.i Wolter van Pletbar. Magister Livonia

Rev. MON&·NOVA·RIGENS·1528. —— Moneta nova Rigensis 1528

Aüfl rinnen halben Ducaten

Av WOLTER·VA·PLETBAR·M·LIVO d.i Wolter van Pletbar. Magister Livonia

Rev. MONE·NOVA·RIGENSIS·1528 —— Moneta nova Rigensis 1528.

Aüfl den Revalschen Plettenbergschen Thalern

Av WALTER9·PLETTEN·MGR·LIVONIE· d.i Walterus Plettenberg Magister Livonie

Rev. MONETA·NOVA·ARGENTI·REVALIE·ANNO 1528 Moneta nova argentea Revalie

und über drei Wapen die Jahrzahl 1528.

Die rigischen einfachen Ducaten von Plettenb. haben auf den

Avers WOLT·VA·P'BAR·M·LIV· d. auf d. Revers: MONE·NOVA·RIGEN·1528

Aüs der Vermünder Rechnung der S. Jacobi Kirch.

Ist anno 1511 up 2 Novembris hauß Gott sant pl golt fülld stond hündert marck

Item anno 28 aüfl Vorjahr uns Land Gott gesandt Cub Küpfer zur Ordnung d. Jacobi Thürmes

zu kaufen 40 Goldgülden, betrügen 160 ℔

NB. Der Küpferdreier mit Jahrzahl ist Land ü. minder auf dem Lande 89 ℔ das Küpfer über 150 ℔

Aüs dem Druckbuche d. Fraugischen Magistrats Fragm.

Anno 28 Dem 19 Decembris Is Jun dreghyklik zamptsam vnd Colenetha-

de vorkopers vp Thomas tomad Cyghst Mysserm Jun der ersten Avecken

Jun der vastem Vnnd vp Johannis— Oath Eyn eyder kremer shall ge-

wenn — vi ß vnd solen stann tuer dapper vnd Nycht kemmer —

d.i Anno 1528 den 19 Decembr. ist einträchtigl. eingegangen u. beliebet — die Verkäufer aufl

S. Thomas, Liefrauentag, in der ersten Vorse in der Fastenz u. aufl Johannis — dass ein jeder

Krämer soll geben 6 Schill. u. sollen stehen 2 Tage und nicht länger —

NB das Fragmentirte dieses Druckbuchs, siehe ad ann. 1502.

Aüs einem Transsumt von Caroli V^ti Conservatorio der Livl. Kirche Fragm.

—— tenor in continentia erat iste CAROLUS quintus — Licet — nostra Cæsarea sublimitas pro suorum devotorum et fidelium quiete, cura vigili dignati intendere, Illam tamen existimamus præcipuam, per quam — sacrosanctas eccle-

sias — valeamus uberius conservare — Verum variis nostris, et imperii sacri negotiis nobis incumbentibus — personaliter tu-

itioni — ubiq adesse nequimus, Ne tamen propter nostræ personæ absentiam, in terris — nostræ provinciæ Livoniæ, et nominatim

Archiepiscopatus Rigensis, et ecclesiarum episcopalium Tarbatensis, Osiliensis, Curonensis et Revaliensis, aliquis negligentiæ de-

fectus generetur, Ideirco — Serenissimum principem dominum Christiernum Regem Daciæ, Svetiæ, Norwegiæ — sororium

nostrum charissimum, Nec non illustres Principes, Joachimum Marchionem Brandenburgensem — Duces Magnipolen-

ses, et Magnos Ducem Lituaniæ; et Magistrum Prussiæ ac Magistrum per Livoniam, Nec non — Magistratus — Imperiali-

um civitatum nostrarum stagnalium et nominatim Lubecensem — iurium, privilegiorum et libertatum prædictorum

Archiepiscopi, Episcoporum, et ecclesiarum Conservatores — duximus eligendos — Datum in civitate nostra imperi-

ali Wormatia, die 12 mensis Januarii Anno domini 1521. — Dieses Schreiben war aufl Verlangen d.

Transsumts und d. Registrat von Antonius Lekow Clerico Caminensi, Notario publico transumirt

verb.

vnd zwar vt hinc transsumpto publico sine exemplo plena fides adhibeatur – adhibeatur ut huic transumto publico sine exemplo plena fides adhibeatur. Dieses Transumpt ist gegeben in Curia Decanali Rigen Dorpat Anno dni ajo sexagesimoquadragesimo octauo nigesimo octauo

Auß Rassen Jahrbüchern Rechnungsbücher

Vf anno CCCiij j stuck waxs alß gewogen vor iij stehybt viij ℔ ov ℔ hyr vp ij bunde weg vj ℔ bleibt lüttet waxs iij stehybt viij ℔ iet ℔ Vf stehybt vor CCij ℔

Vf vorhoffe Ciiij ßladijss – ov lotz sülffres de ßladijss vor CCCCCCij ß 16 gro gelts –

iij ℔ iet ß

Vf den CC darsuguste de vorhoffte mi Jakoy Kambolk e last Rogge d last vor CCC ℔ gaff eme iij ℔ – elk dess Rogge hefft he mi the Hoost the Lueraud vp den the Kouerd Vnjuthe dat Schuf vp deme market. Jn bij wess Jakoy ℔ doghen Sprewerd

Vf wor ij dage lesse – ij ℔

Jtem do 28 nin Stück Wachs in allen (Brutto) gewogen, ist 3 Ctt 8 Ltt 15 Mk. Hiervon 2 Tara, d einigen 6 rd ℔ bleibt lauter Wachs (Netto) 3 Ctt 8 Ltt 9 ℔ à Ctt 92 rd

Jt. verkauft 14 Mk löthig 14½ loth Silber. die d löthig für 20 rd 27 ßl. ist an Geld —— 309 rd 11 ßl.

Jt. d 25 Aug. verkaufte mir Jacob Kambolk 10 Lst. Roggen, die Last für 29 rd ist gab ihm 250 und 40 rd dieses Roggen sal er, mir zugesagt zu liefern auf künftigen Pfinxten, das geschah auf dem Markt in beysein Johann Schwerdrub.

Item für 2 getrocknete Häute 2 rd

Aus der Urkund auf Pergament, darinne Kayser Carl V. die zu Lemsal 1523 vom ritterschaftlichen Adel getroffene Vereinigung wieder die Bauren Empörung confirmirt.

auf Erbar vnd pillicheit loudt auf Erbar und billigkeit
anpsigo vleis auch dinnütigklich geuetten ernstig, fleissig und dienstlich gebeten.
vnd erlaut mit obren verwäret von Keyserlicher macht volkümenheit mit vollkommener kayserlicher Macht. Das Datum ist Sovre am dyluschhundy tag des Monats Septembris Nach Christi geburdt tusschhundert vnd im Achtundzweintzigisten. nachgeschrieben hat sich Friedrich Pfalzgraf kayf. Rathgeber.

Auch einem auf Pergament geschriebenen Testimonio d d Ludw. Taube. d d Arval, anno 28 d 22 maij

Lodewich thüer Ludwig Taube. durch mith vormittelst Vnderschop Unterschrift
dan tegden zideu den Zeugen vorbei, Zeugen vorbei über den Zeugen hinzugefordert.

1529

Anno Herrenbergischen Regierungs Anfangs

WOLTBLAT MAGIS: LIVO

MONE: NOVA: RIGE: 1529.

Joh. Lieff. zu Dörpt bezeugt den Abgang von Forstenbergk Pag.

— Johann von Gottes Gnaden Ermelter des Stiefts Darbbtsche Bekennen — daß in dato vor uns kamen — ist — Arnold Tirsenhausen von Landen, seliger Bartolomeus sein Sohn, und sat — Bertram v. Tirsenh. seinen geliebten Vetter d. seinen rechten Erben — übergeben gelassen, und aufgetragen ein Erbfeil samt allen Rechten d. Gerechtigkeiten, die er an dem Hofe zu Forstenberg sat im Stiefte Riga d. im Kirchspiel Ubbenorm belegen — gegeben — unter unserm Schloß Dörpt Mittwochs nach Purificationis Mariä — 1529 sten Jahres

Aus Kasser Synodalbuch Rechnungsbuch

Mk and eenem warhoffe 7ch hyr hyrch gothen iij schyld vj Sbt j Ltt
wasses wor Dat schyld is Ltt vo — iij Ellenk Ltt

d. i Item Anno 29 verkaufte ich an Herrn Hinrich Gothen 3 Stt 6 Ltt r Mark Ltt Rusch für das Stt 110 d ist — 363 d 10 Schill.

N. Das nachstehend Zeichen zeigt die bis zu nächster Regierungs Zeit gewöhnliche Art, in der Rag. d. in Rechnungen das sogenannte rechte Gewicht zu bezeichnen ∞ sind 3 Stt 4 5 Ltt 1 ein Ltt d. der Punkt ein Mark schund. Stand aber der Punkt in der ⊙ so war es ein Mark Ltt weniger ½ halb Ltt ⊃ ist ½ Stt ⊃ 1½ Stt weniger 1 Ltt

⊃ ist 2½ Stt 8 Ltt minus 3 Ltt oder iij Stt viij Ltt vij Ltt ⊃ 1½ Stt

ist ie Sbt ij Sbt d. i 8½ Lübsch. 2 Mrk. 2 Stt 7 Ltt 9 Mrk

3 Stt. 7 Ltt 5 Mrk., 14 Ltt 5 Mrk 1 Stt 2 Ltt 8 Mrk. 1 Stt 17 Ltt 3 Mrk

3 Stt 9 Ltt 10 Mrk 14 Ltt 18 Mrk. 19 Ltt 10 Mrk, 14 Ltt 12 Lt,

Aus demselben Buche

Mk i stark peyrs wasse als 16 eiij Sbt o Ltt Dem stark Schortet wor ij Ltt Blyfft
Lutter peyrs 2 — eiij Sbt vj Sbt 11 Sbt wor ccvj d vo Jst Gelt — iij c Lt d ccc ß
Mk an Rysschen hunichen vj stybt Jt stybt warhoffe wor cc vo d cviij ß
Mk an Russischen asschen 16 2 cc last d last ic d vo — j c lccc d
Mk noch iij olbunds Hude wor 2 — vij d

d. i Item sein Sack Schuster wiegt in allem Jst 14 Ltt 5 Lt den Sack abgerechnet für 2 Lt bleibt lauter Schuster (Netto) 14 Ell 3 Lt das Ltt für 25½ d ist an Geld — 360 d 30 Schill

Jt. an rigischen Kuhfellen (eine Art Fleck) 6 Stt das Stt verkauft für 25 d 18 Sch.

Jt. an Russischen Asch ist 20 Last, die Last 9 d ist — 180 d

Jt. noch drey Elends Häute für 7 d

Aus dyssem Register Sprenkhusen Ordnung

Vth anno etc 29 den 22 Dusz aprylt to Lüerdt Hr Josfa brocht an Hennyx
rß 2 — vij schill die hefft dat schill emm vorhoff wor vij ß — ij lxxxvi ß xxxij
lxx Item Hrich Stratenbysschopp thomas schomych ordnusz an ander Gülch
rß 2 iij lt Ustorth ij ß vj ß rß 2 — vij lt

Item ao 29 den 20 April geliffert an Hrn Jos. Lüdeke an Jarel, ist 17 Stk 18½ Ctn. das Schiffpfund
ihm verkauft für 16 ß 2 — 286 ß 30 ßl.

It. dem Hr. Erzbischoff Thomas Schöning gesandt an funfhdert Gülden ij/300, das Stück 2 ß 6 ßl
ist 2 — 650 ß

1530

In der vom Erzbischoff dem Erzbischoff Simon auf Livland auf Ersuchen der Livländischen Ritterschaft verfertigten Vocation ist der Schreiber folgend:

Datum Wenden in unserm Hause Innocentium Im Vorstehenden und der Städte Jare d. i. Datum Wenden Mittwoch nach Invocavit im 1530ten Jahre.

Aus einem geistlichen Lehnsbriefe des Hans Nötken von Stadt Land bei Erlau betreffend.

Wy Thomas von gottes vorsehung Erwelter vnd Bestetigter Ertzbischop — Dorpatscher vnd Rettingen — Dat — Wy vns verschyenen vor — Dir Erbar vnd Vest — Reinolt vom Tyssenhusen, vor Innerwek, vnd gebeden — Hans Nottkens — vns vor erbetschop to vorsoken, — de angerorde Saluey vor Erla beleghen — So Fest — Nottken — Vor vns bekant — Dat Wy angesehen Farden, vngefarlik — Jasparus Ertzbischop — vnd Andreas Tyrnbarch, Official to Riga, sambt etzlichen — de Vnse de Vnderdanen, so als Olimorordente — ostesperrthey bidde, Wenn sodan angerorde Fall die Vatt, so damall darto geschickt worden, Reinolt von Tyssenhusen toverkant, — Vorkunde der Warheit hebben Wy — vnse Maius Secret an dussen brief hengen laten — — — vor Gerbey Sondags na Lucie — Dusent vyffhundert vnd dry vnd dertigyst Jare

d. i. Wir Thomas von Gottes Gnaden erwälter u. bestätigter Erzbischoff — thun kund u. bezeugen — dass — vor uns erschienen ist der ersame u. gelehrte — Reinold v. Tiesenhusen zu Innerwek, u. gebeten, — Hans Nötken — ihm seine Rentniss zu verschreiben — de Angerodsalben vor der Erla belegen — so sal — Nötken vor uns bekant — dass vor 18 Jahren obgelüfte — Caspar der Erzbischoff — Herr Andreas Tyrnbach, Official zu Riga, samt etlichen — auch dem Rathe d. ihm als Mitvorordneten — abzuschreiben befohlen, wenn solcher Auger zukomt — diesen Auger selber Rath, der damall darzu gesetzt worden, Reinolden v. Tiesenhusen zuerkannt — Zu Urkund der Warheit haben wir Thomas erwälter Ertzbischoff — unser Maius Secret an diesen Brief hengen lassen der gegeben ist auf unserm Hause zu Werben Sonntags nach Lucie — 1530

N. Das Majus Secret ist nichts weiter als was sonst Secretum genant wird. Ist nur weiter dass d. sie maius schlecht um als wenn dem Schreiber Fehler wäre zu unterschreiben sol die Grösse eines halben Thalers d. ist rund: das hengen das Sigillum d. Majestätssiegel der Erzbischöfe oval war. Der Reinold, welcher das Verfor verlangte, war der jüngere Reinolds Sohn, den die verordneten Räthe den Auger zuzusprechen, weil er ihn von seinem Bruder Christoph erhalten hatte.

Aus dem Verpfändungsbuche der Vormünder der S. Jacobi Kirche

Ick anno III dyrtych gelt sunde vel kofft to my tho vnsser lodych my j let sylueren spon dey vnser lodych vel to vnsser Kinder gelt j ort to myn j lff

d. i. Item Anno 30 dirtreiss. Goldschmidt verkauften mir (ausser Kirchenvorsteher) 5½ Mk lötig weniger 1 Lot silberner Spangen, der Mark lötig für 20 Mk, ist an Gelde 109 Mark weniger 1 Pfenning.

Aus der Passiven Schuldbücher Verpfändungsbücher

Ick anno etc de x Dach septembris do gyfft her Wolderus Kuyper myner hußfrouwen tehlen vnde my to pand portzes kroken dat vnd bey sick. Dar Jm namen gods myn vnd vnsers vnsse broder Erste hoffprester dat dede her andreas knoppe vnd de bruder horst orsthaus vp den zulvyss Dach d. i. Item Ao 30 d 10 Tag September do gyfft der Trauung zwischen meiner Hausfrauen Tecla (sie war vorher geb. Kröger) u. mir in S. Peter Kirche, da und bieten die im Namen Gottes und Gottes Wort unser Ehe bestätigte (soll heissen bestätigt würde) das that Hr Andreas Knoppen und der Hochzeit gegeben auf denselben Tag.

Schenkelder und Schenkschreiber Besoldungsliste

Ut Anno etc. den [illegible] dusse apryll sso hemerth Hans Hylderbrant etc. last Küss a-
sse de last [illegible] 2 ——— ij[r] lx ß

Ut den xxviij dages Jenen Jochim Hyelen v last Rogge de last [illegible]
26 ——— ij[r] xx ß

Ut den xx dusse Junio gelevert dem Heren Husshunter vi Hlb ei [illegible]
tynne Ut Hbt wor mit xxvij ß 2 ——— xxxij xxvij ß

Ut wort Ostert i gunt Stuffhaus wor ——— ix ß

Ut wort de nie Heren Husshunter eyn gott gülde
Ut stuck vij ut mit ß 2 ——— xxxvij vij ß

Ut leverth mit Hemer Stuffer ij packter pogress lakte der Junge pogress
Ut lakte wor xxvij ß 2 ——— [illegible] ß

Ut entfanget — ayne tonne botter wigt [illegible] Hyb de te wor [illegible]
26 dut gelt 2 ——— xxvij ß

Ut xx last xxxv lopen Roggen de last wor xxxviij ß 26 2 ——— vij[xx] xij ß

Ut ij te Schepen Hernich de te wor vij ß 26 ——— [illegible] ß

Ut Schutz na dem Dorpt eynen Schepper wergt ij Schepel Ut Schepel [illegible] vij 26 myt dem
wage xxxiij ß mit dem Stertza gedj ß de te Roggen 2 ——— xxxvij ß xxij ß

Ut geven den Abbedyssen und Kloster [illegible] alte Rotts engels de alle wor [illegible]
26 dut gelt ——— cc ß xxij ß

Jt. i Jt. anno 30 d. 14 Jay Aprilis da kürsert Jacob Hylderbrdt 20 Last Rüsch. Asche à 13 ß 2 ——— 260 ß
Jt. d. 28 Jul. gegeben Joach. Rytzken 5 Hl. Roggen, die Last 43 ß ist ——— 215 ß
Jt. d. 20 Jun. gelöset dem Jr. Jacobs Conterfet 6 Ellt 12 ßlb Zinn, das Ellt 4 ß 27 ßl. Jt ——— 31 ß 17 ßl
Jt. noch gesandt 1 Ellt Safran für 9 ß, noch dem Jr Conterfet 14 Goldgülden, das Stück 2½ ß
3 Schill. ist ——— 36 ß 6 ßl.
Jt. einfache mit Jenen Schepper 2 Last Roggen, davon 50 Kopengr. das Lasten für
26 ß ist ——— 1300 ß
Jt. empfangen 1 Tonne Butter wigt 13½ Ellt die Tonne für 16 ß ist 14 ß 4 ßl (ad. Netto) 791 ß 20 ßl.
Jt. 20 Hl. 35 Hl. Roggen, die Last für 39 ß ist ——— 13 ß
Jt. 2 Tonnen Schonische Herringe à 7. 6½ ß ist ——— 34 ß 22 ßl.
Jt. gesandt mit Dörpel einen Last Roggen wigt 2 Stt das Stt 17 ß ist mit dem Virgen 34 ß
4 ßl. dem Fuhrmann gegeben ½ ß ist zusammen ——— 25 ß 13½ ßl
Jt. gelöset der Abbtissen ins Kloster 13 Stein rotts engliss à Stein 7½ ßl. ist ———

1531.

Aus Rasse Schuldbuch Rechnungsbücher

Mk ano 31 Sonntag Jo Bartolds Fridrych ij brügge loke Mstuck vor [illegible]
Mk ij dher Droge Hüde vor 2 [illegible]
Mk an ungersche Gülde die Mstuck to [illegible] 2 [illegible]
Mk vy to gepens 2 [illegible] Mk vorsm tho gepress vor 2 [illegible]
Mk c last Hogge de last vor [illegible] 2 [illegible]
Mk gestuts dem vogede to Kundaw vy engels loken Golt vy. rh. nüwe pl Cu-
kenbrugge vor [illegible] Mk Jst gelts 2 [illegible]
Mk Lorenz Drucker an Hylgen Klass c stuck [illegible]
Mstuck vor [illegible] 2 [illegible]
Mk vnsser Jorchen dede vorgt 2 [illegible] vor [illegible] Mk 26 2 [illegible]

d. i. Item ao 31 gelingt hat Bartholomäi Friedrich 1½ brüggische Laaken, das Stück für 75 Mk
Item 2 dicker tuchener Häute für ..... 13 Mk
Item an ungarischen Gülden 19 das Stk zu 4 Mk ist ..... 76 Mk
Item 3 Mk Pfeffer 4½ Mk weis 4 Mk Pfeffer ..... 6 Mk
Item 10 Lst. Roggen die Last 42 Mk ..... 420 Mk
Item gesandt dem Vogte zu Kundaw ein ungl. Laaken, hat nur sehr über, das Laaken für 74 Mk ist an Gelde 75 Mk 26 Schill. (ist die selbe Uebersandt ist 1 Mk 26 Sch. gerechnet)
Item Lorenz Drucker an silbern Klause 10 Stk 13 Lth 10 Mk das Stk für 27½ Mk ..... 293 Mk 28 Sch
Item empfangen 23½ Joachimsthaler wigen 3 Mk löthig 4 Lth 3 Quentin, der Mk löthig für 21 Mk ist 69 Mk 8 Schill. Also mag ein Joachimsthaler 2¼ Lth 3. gilt 2 Mk 34 Schill.

Pregam.

Im Anfang des ersten Verzeichnis des Erzb. Schatz, das einige Einzelheiten zu entbehren war er noch an den 1840 Dukaten restirt, die der Markgraf Georg von Brandenburg ihm zu Erlangung der päpstl. Confirmation u. das Pallium vorgestreckt. d.d. Kobrusschen Mittwochen nach Dionisij (Gef. Archiv a. Königsb.)

Wir Thomas von Gottes gnaden Erwelter und Confyrmirter Erzbischoff zu Riga

Von dieser Summa war schon der gröste Theil bezahlt worden, u. diese Obligation betrifft nur den Rest. der selbst eigenhändig also unterschrieben

Thomas Ertzbischoff zu Riga und Erwelter

Thomas sancte Rigensis Ecclesie Electus

q. Confirmirt, qui supra manu propria scripsit.

Pfeffer- oder Senfbüchse

Aus der Fr. Antonii Tyling Rechnung über die Jürgensteuer. An dieser merke ich nur wenige Preise an:

1531

Item 1 Tonne Leir gelt 6 Schilling

Item in J. 31 in der Palmarose sind uns Leyden waren 2 neue Brücken gelegt, die auf der Weide sind (sie war damals der Jürgensteuer) denen Zimmerleuten gegeben — — — — 4 rl

Item 200 Nägel gelt 26 Schill.

It. 20 Fuder Lehm zu Schubkarren, das Fud 8 Pflug ist 6 Schillinge 2 Pf. (Also sind 3 Pflüge = 1 Schilling)

Item die 2te Woche nach Ostern gelang uns an die Scheune zu decken und Gatter acht Mann drei Tage lang, ist — — — — — — 5 rl 12 Sch.

Item ihnen gelangt 2 Külmit Roggen ist 12 Schilling zu Dünamünde

Item 4 Lb Kabelgarn Wrack zu einem Ankertau zu der Lodigen, die das Holz holet kostet — — — — — — — 2 rl 12 Sch.

It. dem Meister der das (Tau) schlug — 6 Sch.

It. die Woche über 12 Mann, denen Mann gegeben 24 Sch. ist — — — — 8 rl

It. noch gebauelt nur einer Lodige gelt 10 rl mit Bretter mit allem wie sie lag

It. 16 Loof Lehm ist 5 rl 12 Sch.

It. lassen nur Lodige gleichen das gingen zu 1200 Schindeln (i.q. Synteln) das 100 gelt ½ rl ist 6 rl (Syntelen sind nirgends Schindeln)

It. dem Karl gegeben zu gleichen — — — 3 rl

It 12 Loof Lehm ist — — — — — 3 rl

noch ½ Lb Salz ist — — — — — 3 Sch.

It. zu Schmiere zu den Wagen 5 Tonnen Theer ist 5 rl

It. den Arbeitsleuten gelangt 7 Loof Roggen zu Dünamünde ist — — — — — 7 rl

It. sind uns lassen und den Rats Bürgern 200 faden Holz, der faden kostet 5 Schilling in allem (to some sunt to Hope)

It. noch gebauelt unsern dreien Farken 50 faden lang Holz den faden gelt 20 Pf. ist — — — 27½ rl 10 Sch

It. 100 faden kurz Holz den faden 10 Sch ist 27½ rl 10 Pf noch zu fahren den faden 5 Schill. ist 14 Mrk weniger 5 Schilling.

N Item in diesem Jahr braucht man 22000 Mauersteine à 1000 4 rl macht 88 rl, und über 10000 Dachsteine à Tausend zu 5 rl. In allen waren 6 Oefen des Jahres gebrannt, d. darunter an Ziegeln gewonnen worden in allen viij^c vij^tig und xxxviij^tig. Noch merke ich noch das Rat mitaufstro an, wat noch entachter sy mach uns noch zu vorderen sahr, mach mir restirt.

† Haken in Gut innerhalb der Schiene, jetzt Aasaken.

Hyperiegriffen

1531ᵉ

In diesem Jahr schrieb der Meister Plettenberg einen Brief an den Rath
Dath Rigum Medrewekens nach Diuisionis Apostolorum
Anno CXXXJ darinn er verbietet, daß der gluyser mit Landmüntzen.
te uns unter des Meisters Siegel ausgegangte geschnitte Münze gelten
sollen.

Nachschrift der Rigischen Plettenbergschen Münze

Av. WOL·VA·PLET·B·MAG·LIV *i. e.: Wolter van Plettenberg Magister Livoniae*

Rev MONETA·NOVA·RIGENSIS·1531· *Moneta nova rigensis 1531.*

Aus den Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche in Riga

Item anno xxxj do dem Rayt vnd der Ersame rat lüdeke pawel vnd my del
fermundeschop — vnd here wande do der Ersame man Sekel myne lee-
ne vnd here mit marneke do wy vormunder dersulven here lüde
— dat Inuentarium vnd do de summa der here stayt by dem rade my del
vnd Item summa do gülden vnd myn gülden

d. i. Item Anno 31 da entlieff unß der ersame Rath Lüdeke Pawel und mich der Vormündtschafft — und
wählten wieder die ersamen Männer als Beihelfen Vorgenannt d. Hermann Vorrunder zu Vor-
mündern der guten Kirche S. Jacob &c — das Inventarium von dem Gezeuge der Kirche steht
bey dem Rath in der Räumery d. ist an Gezeuge vergoldet d. unvergoldet 115 ℔ löthig gewogen.

Aus dem Lehnsbriefe Ao 1532 Thomas über Passendorf

Wy Thomas — Ertzbischop der hylygen Kerken tho Riga, dorun künt — vor
alle, wenn, dat wy — der Erbar vnd Ernüste — Johan boun Tysenhusen
thor Erla, vnser Achtbaren Vedderschop Gudtman, thonorstaren gegrüsen, Na-
dem the sodan vorgenn der Erbaren vnd Dogentsamen — Jamen von Adel-
sticken, seliger gedechtnüsse Hermens von Adelsticken dochter, siner Husfrou-
wen — the dem boue vnd gude thor Pale andergh Passendorp genomet unrichter Er-
we, — vnd sus von dotliker sarken nu gen bestürcht, dat ehme vielicht ader ey-
nen Erven ires vndragers vnd hinderung darby geschen worde. — Gegeuen
by unsem stole bortkengusen — dusent verhundert vnd in eynundertigh ton Jar

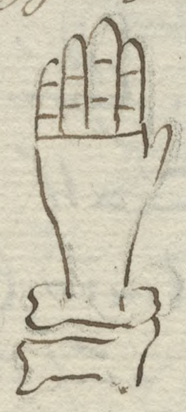
Dieß sey zur Probe der Schreibart gemäß, der Inhalt selbst, sey es hier etwas weit-
läuftiger her:

Wir Thomas — Ertzbischoff der heiligen Kirche zu Riga, thun kund — vor jedermann, daß
uns der ehrbare und ehrenveste — Joh. v. Tiesenhusen zu Erla, unserer achtbaren Vetter =
wandt Hauptmann, zu mehrern gegeben, nachdem wir wegen der ehrbaren und tu=
gendsamen — Anna v. Adelsticken, seliger Hermans Tiesenhus v. Adelsticken ältesten Tochter
seiner Hausfrauen — zu dem sogen d. Güthern zur Fahr sonst Passendorf gehörig, wegen Ehe-
— d. h. — bey vorkommenden Todesfall, dürfte, daß ihm vielleicht oder seinen
irgend Hinderung d. Hinderung darbey geschehen möchte (das folgende, schreibe ich mit
der Orthographie des Originals) Gott zu Ehr und unterthänigsten angelegen — ihm
mehrer Bekräftigung thun wollen und darüber meinen gewöhnlichen Insiegel und nachge-
benen Schreiben thun geben — (Nun folgt die Bekräftigung selbst, wobey sie sich der Ver-
wahrung ausgelegt hat, daß Adelichs Vetter nicht mehr andre, oder seine Erben
etwas anfechten od. neue gründen darf.) — Gegeben unter unserm Schloß Ko-
kenhusen Montags nach Innocavit — 1531.

Der Erzbischoff Wilhelm bestätigt 1537 diesen Brief zu Lemsal, und setzt sein
Bestätigung in dorso geschrieben, auf seinen Siegel erben das nehmliche drucken.

1531

Kappin zu riga.



Aüb nimm an den Rig. Magistrat gerichteten Supplik non unnr. selbs Inhalt schreib ich nüw nichts Aüsdrück ab.

Aüch nimm bringt ich fzb. an den Magistrat mit Kappin

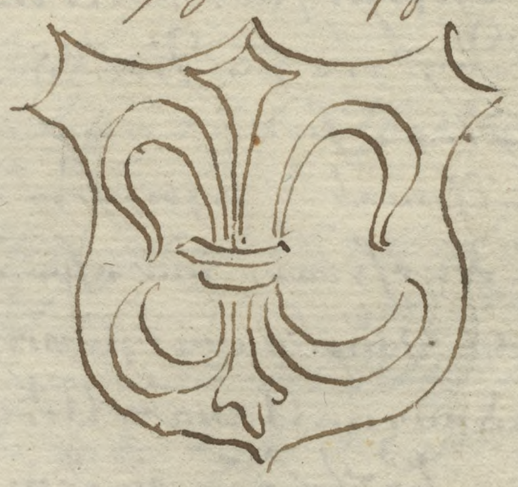
Von gotes gnaden, Thomas, Erwelter Ertzbischoff der Gelgen kercken Riga,

— Es gelangt an uns, dat gelegen Rotger steffners dochter In Gelgen gryft hern Gundert marg vp der Gultzkerin hüst sollen verschemen sin — welke gedachte frauw mit guden Reden und Kerstey nicht vermeindt the betalen schuldig — Is vns gutlick togen gy willen dy saken — In Rygen stam — laten, so wil ken wy In tid der Handlung, sodan sarken ock vorneemen — Datum kerkenhuysen feridages In pingsten Anno D xxxj mo

Von Gottes Gnaden Thomas ernennter fzbischoff der frie. Kirchen Riga

— Es gelangt an uns, das gelegen Rötger Steffens Tochter im frie. Gricht 200 Mk auf der Gültzkerin Hauer gelten verschrieben liegen — welche gedachte frau mit güten Reden und Rechten nicht vermeint, zu bezahlen schuldig zu sein (NB. dan die Krankt war nicht im frie. Gricht verpflegt worden, sondern in dem Hauss der Gültzkerin bey ihres Mannes Zeiten bis an ihren Todgang) — Ist unser gütig Begehren, ihr wollet die Sachen in Rüchsten — lassen, so wollen wir in Zeit der Handlung (wenn ich der fzb. als des frie. Gerichts Vormünder mit der Stadt wegen dieser ed. anderer Sachen in Unterhandlung treten werde) gedane Sache auch vornehmen — Datum Rokenhuysen Freitag d. h. Pfingsten Anno &c. 31mo

NB. Die Wittwe Gültzkerin war Lordt Gotschalck Wittens. er starb 1514 dieses Geld aufgenommen



NB. Dieses Jahr schreibt der fzb. noch einmal in derselben Sache an die Stadt, von welchem Briefe ich nur das Papier gefunden d. einige Aüsdrücke gesehe: Ungerechtigkeit aüsgestossen, mit Speise versorgt. Fertigkeit Geschäftigkeit, Verlangnet Erlobet versprochen. Sar Geistlose Pfaffen Stiffter in vorigen in Rüsse nesten nicht.

Aüch sie Rüssen Synodalschreiben Ordinungsbücher.

It anno &c xxxi dinxo de Episcopo de Gegisthygede my de almechtyge godt vnde gaff myner hußfrouwen myt gnaden j gestucke myt namen myne dochter

It sye the sodanne leth gebrek to offradde de myner dochter worde vp dem kuysten dem vorsehen der Jungen hemmych Bergmeyster vorsij Ehbar sturm nomelyck Zelya brunß Burmans wedewe vorsehen hyrmych Vte brokerst Hußfrouwe anna Dessen ij stucken schutt myner offtalden the dessem kynde vnde dess kyndes gerechtigkeit vorsanna

N.: It Anno 1531 d 30 Jun: da begrub mich der allmächtige Gott und gab meinem Taufpfenn in Jarden ein Gespielt mitnamen (christlich) mein Tochter It. sein Zu so sehr ich gebeten zu Gevattern die meiner Tochter wären zum Christenthum erhoben Herr Jürgen König Bürgermeister, und 2 ehrbar Frauen, als Seligen Brend Bürmans Witwe, und Hr. Jürg. Ulenbrocks Taufpfenn Anna. Diese 3 Personen sind meiner Gevattern zu diesem Kind, d. das Kind ist genannt worden Anna.

Also müssen denn auch noch nicht von 20, 30, Gevattern in Riga.

1532 Pergam.

In der Confirmation welche der Dänische König Friedrich hor ao zu Kopenhag Sonnabends nach Jacobi der Stadt Riga über alle von seinen Vorfahren erhal. tene Privilegien gab, ist die Schreibart diese:

Vnd gepieten – Vnsern lieben getrewen Amptmannen – das Ir die gemelten von Riga – bei solchen Iren Priuilegien – handthabett verbiettett, beschirmet. — d. i. und gebieten – unseren lieben getreuen Amtleuten – dass Ihr die gemeldten von Riga – bey solchen ihren Privilegien – handhabet, (vertheidiget) schützet, beschirmet –

Plettenbergischer Schilling

A. WOL PLETTEN MA LIVO d. i. Walter Pletten... Magister Livoniæ

R. MONETA NOFA RIGE... Moneta nova rigensis. Auf dem innern Felde beyde Wapen. 32

Aus der Rechnung der Vormünder der S. Jacobi Kirche.

It anno xxxij – hebbe yck wylm borgentrych – ijc marck aff gelecht vnde hebbe se ge dan dem erssamen man hans bruggeman vp syn hus belegen yn der sant strat – alsso dat – bruggeman sal – sunte Jacop de rente – geuen vp mertyne xij m d. i. Item anno 32 habe ich Wilhelm Borgentrich (Kirchenvorsteher) 200 M. abgelegt, und habe sie gethan (gegeben) dem ehrsamen Manne Hans Brüggemann auf sein Haus, belegen in der Sandstrasse also dass Brüggemann soll S. Jacob die Rente geben auf Martini 12 M.

— vp passchen syn wy beyden forstende 2 — myt her nycolaus dem olden koster dat wy em geuen scholen for den seyger to stellen al jar xviij mr —

d. i. auf Ostern sind wir beyden Vorsteher (einig worden) mit Hr Nicolaus dem alten Küster, dass wir ihm geben sollen für den Seiger (die Uhr) zu stellen alle Jahr 18 Mk —

Aus Kaspar Spenkhusens Rechnungsbuch Ao xxxij

It hebbe ich clawes kroger gedan ij punt zaffrans vor —— xv m

It noch ij punt pepers vor 2 —— iij m

It noch ij punt engffers 2 —— iij m

d. i. Item habe ich Claus Kröger (dieser war sein Schwiegervater) geliefert 2 Pfund Saffran für 15 M. It. noch 2 ℔ Pfeffer für 2½ M. It. noch 2 ℔ Ingwer für 3 M.

Ex eodem libro

Ö It ano 32 gleuerth peter gyss 1 stuck wass wycht lutter ix lyspunt ij ℔ dat schyppunt vor 1c xv m 18 sut gelt 2 —— 1c ix m xxxß

It gedan Johan schepynck an littausche gross* 2 — xx schock dat schock vor vij m 1 ffe de sut gelt 2 —— 1c xl m

It ano xxxij vp Johannis verkoffte ich Roloff ffolkerzam en Pak tatersche Rune des hefft he my glawerth vor dessi Rune the gründe ij last ther und ij tunnen

It den xiij January vorkoffte dem hußkumter van Ryga 1 Pack engelsch laker helt 44 elln 1 quart It laker vor xlv m 16 2 —— xlv m xiij ß

Ö d. i. Item Ao 32 geliefert an Peter Giese ein Stück Wachs, wiegt Netto 19 Ltt 2 Markpfund das Stt für 115 M. ist an Gelde 2 —— 109 M. 30 Schill.

Item geliefert an Joh. Schepping an litthauischen Gross* — 20 Schock das Schock für 7 Mk 1 ferd. ist an Gelde —— 145 M.

It Ao 32 auf Jacobi verkaufte ich an Roloff Folkersam einen Pack tatarische da hat er mir verschrieben für diese zu geben 2 Last Theer und 2 Tonnen

Item d. 13 Jan. verkauft dem Hauskomthur von Riga 1 Pack englisch Laaken, hält 44 Ellen 1 Quartier. das Laaken 45 M. Ist 45 M. 13½ Schill. (weil ¼ Elle über ist 13½ ß gerechnet)

* vermuthl. eine Art Flachs, od. Holz vid Not. in fine. Rune vid Not. in fine

Noch auß Kayserr Schenkungen Ausgang

Item von Ludwigs Crossak empfangen 1 [illegible] an Pfenningen, daruon habe ich den Hubber ich nun bereits gehabt 5 portugalöser das Stück für 40 ß, so kompt mir noch zu — — — — 20 ß Schilling

Item gekauft Lewis dem Goldschmide an ungerischen Golde, von dem er mir kürtzen soll 103 ungersche Gülden, das Marcklose von Stück 2 Kul 2 ß. Die Goldschmid sollen darnach das Kayserl. Gold münzen zu prüfen sein

Item 5 Stt Hopfen, das Stt für 1½ ß ist 9 ß (sie ist Netto zu mystern)

H. empfangen von Jonasen Richter 224 Jonasendaler, diese 224 J. T. wigen 31 Mark löthig und 8 Loth die Mark löthig gerechnet um 20 ß 3 Pfd ist — — — 653 ß 22 Sch 1½ Pf.

H. gesandt dem Vogt zum Teufel 30 ungar. Gülch den Gülch 4 ß ist 120 ß

H. gesandt in Meister Nickel dem Münzer an Schillingen 100 ß sonnen sal er mir geben zu geben an Pfenningen — — — — — 108 ß.

Noch merke ich aus dieser Rechnung folgendes an:
200 ß alt Schillinge münzen an den Münzmeister Nickel vermischet für 222 ß 8 Sch. neue Schillinge
nu andermal münzt 600 ß alt Schillinge an demselben für 646 ß 24 Sch. neue Schillinge ausgewechselt. Ja an. 1533 gab so gut Nickel für 100 ß alt Schillinge, an neuen 116 ß 24 Schillinge.
So sehr wurde die Schrötlinge verringert. ½ Last Malz 20 ß 1 Stt Hopfen 30 ß
ein Pfund Kunstkraut (Corpskraut) 6 Pfd ein Portugalöser 42 ß, nur Augsloth 6 ß, nu Rosenobel 8½ ß
nu Crusaden 4 ß. Zu Lübische Wechsel nur 7 ß

Aus einem Zeugnisse des Lobeschen Rentschreibers Jürgen vanne Hövte über die Aussage einiger Zeugen, auf Freytag d. d. Lichtmissabend nach Nativitatis Mariae Anno tausent tweehundert tweeundertigestem Jare: Dühlsches tüchtiges twiespaltiges Zeugnis Vorgehelle Rangrelle getüget gezeugt. Wie wir Zeugen Hirbeidt verholden wy ihre Seligkeit besunderth gesworen pitzir Pehsapel. Noch kennt sie wir den Zeugen folgende Artikel vor:
„Dr dann erstlich nach gestaurtem Lode unsr gestrekten Lofligen armen und wingern, sie got und seinen Heiligen gesmorren. N. das Wort staüen (tege sta-ven) ist quaq da. 1428 bedeutet worden von niederdeutschen Stäve Schrift, Strafe; daher ein gestabter Eid i. e. vorgeschriebener Eid.

1533

Die Vereinigung des Coadjutor Wilhelm mit den Ständen des Landes ist

Bestehen vnnd geschwören tho Neuden Dinstages na Judica am ersten tage Monats Aprilis Na Christi vnsers Herren geburt Duysent Vifhundert darna im dreye vnd dertigisten Jare, obgleich darinne festgesetzt wird, dass das göttl. Wort nach Inhalt der heil. Schrifft gelehret werden solle, so steit doch da bey: Jedoch in allen der Babstlichen Gystlichkeit vnd keyserlicher Maiestat ——— Gnade vnngeschlagen. (d.i. ihre Länder ungebunden)

Eine neue Plettenbergsche Goldmünze

Av WOLTE·DE·PLETTENB·MA·LIV d.i. Wolter de Plettenberg Magister Livonia

Re MONE·NO·AVREA RIGENSI·1533 — Moneta nova aurea rigensis 1533.

Das Datum eines Lehnbriefes, darinn Joh. v. Roden 6 Bürger zu Städten Roop mit Grundstücken belehnt

— tho wetten Des Dinstes Dages vor Bartholomei Im Jare Dusent vifft Hundert vnd Der vnd Dertich. d.i. zu Roop des Dinstags vor Bartholomäi im Jahr 1533.

Aus Russow Chronik und Rechnungsbuch

Anno Dm ccccvij Item vp sthono Heynrich 2 ——— vt iij sol

Vt Hi dass marss gedan Reynolt Grunau an sülvern gld. 2 1/2 Hyr vor hefft Reynolt mij gluwes vnder tho grund vp the howen passet an gld 1/2 viij ß

Vt Entfangen van otto Grotkuss tvanglot Dat stuck vij ß vo ——— Crus

Vt van otto Grotkuss entfangen 14 1/2 last Roggen de last vor 23 ß vo 333 ß 18 ß

Vt ij last Roggen de last cccl ß vo 2 ——— Cxij ß

Vt vorkofft dem Hushemptzer Vanthyen an gelen Lynlaken vnnd vo ——— cxl

Elle eyn Elle vor viij ßl dyrch Dyt Jar gelth ——— liij ß viij ßl

Vt i hemppē nyt cc viij kroplaken Dat stuck viij ß vo ——— lvij ß cxviij ß

Vt Anno 1533 gekofft baltsar Ganzgan vp tuw tullygk de negst lütter 2 vij schyppund viij lyspund viij ßl Dat schyppund cc vij ß ——— cxvi ß cccxxviij ß

viij angelot Vt stuck to vij ß vo ——— lxxx viij ß

5 ß 3 sch ß

d.i. Ao 1533 nim Tonnen schonische Lonung ——— 108 mk.

It 1 Mark gelingelt Reinhold Grunau an Silbergeld 100 ß dafür hat Reinhold mir mitgegeben wieder zu geben auf kommend Ostern an Gelde ——— 55 ß

It. Empfangen von Otto Grotkuss 10 Angelote das Stck 5 1/2 ß ist ——— 333 ß 18 ß

It. Von Otto Grotkuss empfangen 14 1/2 Last Roggen die Last für 23 ß ist ——— 82 ß

It. zuvor Last Roggen die Last 31 ß ist ———

It. Verkauft dem Landkomthur von Riga ungelben englischen Grunau, ist 28 1/2 Elle, die Elle für 7 1/2 Schilling, thut an Gelde ——— 53 ß 13 1/2 ßl

It. Einen Rennpp (Pferd) mit 128 Cruzaden das Stück 8 ß ist ——— 1024 ß

It. 1533 gekauft an Balthasar Ganzgan 6 Tonnen Talch, die netto 3 Ctr 13 Pfd 13 ß thut Ctr 26 1/2 ß ——— 96 ß 34 ßl 2 Pfen.

14 Angelotten das Stück 6 ß ist ——— 84 ß

Aus einer alten Rechnung de hoc anno.

8 1/2	ungen gld	34 ßl	8 1/2 ungrische Gülden	34 ß
12	Lind gld	36 ßl	12 Preussische Gülden	36 ß
1	Löwen vor	4 1/2 ßl	1 Löwen Gulden	4 1/2 ß
27	venten vor	63 ßl	27 Fuder Gulden	63 ß
12	Sonnen ßl	14 ßl	12 Sonnengulden	14 ß

Aus Hattenbergs Privilegio über ein Stück Land der Stadt gelegen. Fragm.

Item wer bosset der Meister — einen stucke landes In dorpe tho Perkull alsse dat Mathör vann Perkull süss langs bossetten — dar to freyse soltinge unde allen Vnbliggenden dorpern — tho ist gegeben: tho Wolmar Mitwochen na purificationis Marie Anno dass Christi unsers salichmakers gebort Im vifftienhundertsten vnd dertigsten Jare.

Aus derselben Confirmation der soltingschen Bauerstracht. Fragm.

— Item so soll hiere gein gast mit gaste kopslagen — Item were de voigt Rodem sendet de soll kamen, bir enem forderinge bröke. — — wenannt sall Asse edder verstorenen gaue, Jun de stades grauen bringen —

d. i. Item so soll hier (sc. in Pollin) kein Gast d. i. Fremder mit einem fremden Kaufmanschaft treiben — Item wenn der Vogt Boten sendet, der soll kommen bey 1 fird. Strafe — Niemand soll Aas oder gestorben in den Stadtgraben bringen. Diese Urkunde ist datirt: Wolmar des Anderen dages des Monath Februarij — Dusamt vifftienhundert und dreyen Jar. dem dreyunder dertigsten Jare.

1534 Pergam.

An einer Freilassung der Gebrüder Tiesenhausen auf Pergament ist das Datum gegeuem und gesthgeuem, Jm Hause thor Jnnerdem des Dingdages Vor Antonij, na der geborth Christum herm Dusentich Vyfthunderth, veer vnnd dertich Jaer

Jch sehe nur den Anfang her:

Witlick vnnd openbaer sy Alle dem jenigen, de düssem breff, geem hören vnnd lesen datth de Erbaren vnnd Erntfesten, gebrödere, Hans thyskenhüsen, seliger Reynolders hynderen, Hans der Jündere, nomelicken, Reynoldt vnnd Bromoldt, eres Vaderliekem eruen twer Bromolde Hans synem parte, synes Vederliekem eruen, Hoff vnnd gündere thor Jnnerden, vnnd datth gündt thor fessem, sampt landen vnd luden, anfallem nürthe, aun dem slott thor erlle, vnd aun dem hüsse tho Ringhe hebbe ik Bromoldt — mynem leuem Broder Reynoldt — auerlatem, vnnd bygedragem — sal vnd will mynn broder Reynoldt my Bromoldt geuem twee düsents olde marck —

Dt Kissun d. offenbar sy allen denjenigen, die diesen Brieff sehen hören d. lesen, das die Erbaren d. ernuesten Gebrüder von Tiesenhausen, des seligen Reinolds Kinder von Jnnerdern, nemlich Reinold d. Bromold d. ihren väterlichen Erbes (antheil) das Bromolden auf seinen Theil zuerb väterlichen Erbes, Hofe d. Güter zu Jnnerdern d. das Gut Sessen samt Land d. Leuten zuhalten nächst an dem Schloß zu Lenewarden d. an dem Hause in Riga, (das) sahe ik Bromold — meinem lieben Bruder Reinold — überlassen d. aufgetragen — (dagegen) soll und will mein Bruder Reinold mir Bromolden geben 2000 alte Mark Lig. —

N. derselbe Reinold hatte den andren Brüdern Johann d. Engelbrecht eben so viel aufgetragen. Nachricht ist den Aufdruck an: Jn unserer Urkund der warheit, gesetzt für unser und unsern geuerbten beyder parte Jahren, Jandelbücher d. Aeltburen Ernstsiegeln gnädes Manner pp

Aus einem Miets Contracte Pergam.

Kunt, vnd tovenlick sy allen, vnd jdtlicken, — Dat wy Ditloff, Johan, vnnd Reynolt von Tyrusen, gebrudere, vnd vedder, von der Erue, mit dem Ersamen Jacob Kürscher, Rathsverwanten der stadt Rige, volgenden Contract, vnd handel — vpgerichtet — Alse, dat wy vnse Huss, by der Rebberstraten orde — gründt, vnd vorsnuret hebben, tho synem, synes elicken Husfrouwen, vnd vnser gat beterem wert, vnd synes vnses broders Kinder, sonen, edder dochter, lyue, vnd Erfnamen, Nemlicken de erste thein Jar lang — sunder Lentze, offte Huer — auer vorgan mus bisgange der theinlif Jaren, — vnd — vpstick maent Lichtmis, tho vorkundigen, vnd Huer darnan tho gewinnen, Des so fest — Jacob Kürner gewerdet, vnd gelauet — Act, vnd datum tho Rige Sonnauendes vor Viti, vnd Modesti, Anno domini Dusent, Vyfthundert, vnd veer, vnnd dertigsth.

Dt Kund d. zu wissen sey allen d. jenen — das wir Ditlow, Johann d. Reinhold v. Tiesenhausen Gebrüder d. Vettern von Sesla mit dem ersamen Jacob Kürschner seinem Burger der Stadt Riga, folgenden Contract und Handel aufgerichtet — Also das wir ihm unser Haus an der Ecke Rebberstraßen — gegönnt d. versichert haben, zu seinem, seiner ehelichen Hausfrauen, so er mit Gott bekommen wird, und seiner beiden Kinder, Sohn oder Tochter, Leib und Leben, innerhalb der ersten 20 Jahr lang — ohne Kauf oder Miethe — aber vorbehalten nach Endigung der 20 Jahre — und — 50 Mk Lig. für Erbentheil d. Miethe davon zu geben. Hingegen hat — Jacob Kürschner gewendet und versprochen — (Hierfolgt die Verbesserung der Kürschner ihn Hause vorzunehmen soll, ferner das sie den Vermiethern einen Besuch zum Abstriegen nebst Aufenthalt, auf (einjahrt für ihre Bauung geben soll) Actum und Datum zu Riga Sonnabends vor Viti d. Modesti Anno domini 1534.

Vorsicht ist einige Wörter sinnlos: dat sperre das Sparrenwerk d. Dachs. besperren mit einem Sparren, d. i. neue Sparren legen, stenwerck so viel als Ständer, werk oder Mauer von Fachwerk. vornemen aberseen, sinderen malatisch nachlässig bosfirdisch frisch für nicht löblich, vnd glaubwürdig achten ist, sachen, dat neue bosfirdisch bybringen (beimessen) tonde.

Ad diem Sessagesimae der Schwarzen Häupter vid Ao 1354

Anno dñi dūsent v^{c} vnd xxxiiij den xx dach Nouembris, vp de gemeine kompanie ens gewordenn wo dat fortmehr de Oldermann, wan hyr vorbot yedan hefft eyn halff stunde glas, vysetten sall, vm wan dat stunde glas, vtgegloyenn ist, de daz nha kumpt, sall an frēment vi schillinghe vorbrygenn, Wer vthorth sake dat gemelte, sso homödich were, de den Oldermanns bades nicht achtenn wolde de sall eyn halff lispūnt wasses betenn Idt sy denmalsso dat em benenne, hebenn both edder sakedaze, dat hy bewiset möge

d. i Anno Domini 1534 den 20 Tag Novembris ist die gemeine Compagnie einig geworden, dass fürohin der Altermann jemen ein Verbot (citation) gethan hat, ein halbstunden Glas (lab) ausgehen soll, denen das Stundglas ausgelaufen ist, der nasser kombt, soll zur Versäumnis 6 Schill. weglegen. Gleichfalls, das jemand so forsumlich wäre, oder des Altermanns Gebot nicht achten wollte, der soll ½ Lisp Wasses Strafe geben: ob gleichwohl dass diese sondere fremde Gebot od. Fürstage, dass der bruderschaft könne. vid auss das Jahr 1542.

Aus Kassen Schenkbüchern Rechnungsbücher

anno 1534 vorhofft 6 last zoltz d last vor ccc ℔ (N mer nimpkünft für 21 ℔)
Nb ock mehr korsten parlan kemmer v schyppen Dat schyppd to 14 ℔
Nb 20 last kher d last vor 12 ℔ mehr 25 schyppd kempes d schyppd 12 ℔
an kroplatz 75 schuhe N schuhe 8 ℔ 9 ß
nyn schyppd tallyes 21 ℔ 18 ß — ccc lastasschr d last 6 ℔ 2 —— m^{r} ℔
Nb 6 leer ℔ old schyllyngs d ℔ old vor cliij nyge schyllyngs v^{c} 2 —— cij^{r} 6 lix ℔
Nb ghofft 2 — 6 last ℔ cc d last vor cc iiij ℔ vo —— ij^{r} ccc ℔
Nb ano 90 cc iiij de asshofft vor nij tonnen garnzaun i stuckker wass nycht luttes 2 —— iij schyppūt iiij hyspūt iij ℔ pūt dat schyppd 1 cc ℔ vo iiij^{r} lxxxiij ℔ cc ij ß
Nb viij pund holtzunderkess dat pund vor cvj ß noch ij pund pepers dat pund vij ß vo tozammen 2 —— vj ℔ ccc ß
1 hc Mytt zolt vor iiij ℔
Nb Jorus bytt ebenhr ghenss an grenk gelt 100 Jorsyns Dalers vo 2 —— 333 ℔ 12 ß
Nb vorhofft cc d hir 6 lang hūd d dhr cc ij ℔ vo 2 —— —— v^{r} l cc ℔
Nb 100 matten —— vj ℔ noch 1 pund negelthens vor 2 —— ij ℔

d. i Anno 1534 verkaufft 10 Last Salz, die Last für 30 ℔
Item geliefert an Jungk 5 Stt, das Stt zu 14 ℔
Item 20 Last Asche die Last für 12 ℔ noch 25 Stt Jungk, das Stt 12 ℔
an Crusaden 75 Mk das Mark 8 ℔ 9 ß.
für Stt Talck 21 ℔ 18 Sch. 30 Last Asche, die Last 10 ℔ —— 300 ℔
M. 1072 ℔ alte Schillinge. Die Mark alt für 47 neue Schillinge, ist —— 1749 ℔
M. verkaufft 10 Last Roggen, die Last für 23½ ℔ ist —— —— 235 ℔
Item Ao 1534 kaufft von mir Thomas Garnzaun 1 Mk Talck, minus Netto 3 Stt 4 ℔ 3 ℔ das Stt 120 ℔ ist —— 484 ℔ 33 Sch.
Item 7½ ℔ Fürzucker das ℔ 16 Schill. macht 2 ℔ Pfeffer das ℔ 7 Grot. ist zusammen 6 ℔ 30 Sch
Item kaufft mir Salz 4 ℔. Item Jorus Eildorff geliefert an baaren Geld 100 Joachimsthaler ist 333 ℔ 12 Sch. Item verkaufft 20 dicker Rindshäute, das dicke 18½ ℔ ist 370 ℔ M. 100 Matten 7 ℔ noch ½ ℔ Gerngarn thut 2 ℔.
Noch merke ich einige Posten an ½ ℔ Lüneburg (Dürrfleisch Broth) 3 ℔ 24 Sch.
1 ℔ Grünspan (Spanisch Grün) 5 Sch. 1 ℔ Alaun (Alumen) 12 Sch. die Tonne Glauberische Feringe 6½ ℔
1 Fuder Zucker wo 8 ℔ das ℔ 18 Sch.

1535

Auf Fellenbergs Grabmal in der Johannis Kirche in Wenden

Int iar · 35 · des drudden mandages in der vasten do starf de hochloffliche furste her wolter von Plettenberch d.o (dütschen Ordens) Mester to ufflande (sûr gherset dub vor lôsste Wort regerde) 44 iar.

Auf den Revalschen Landtagen dieses Meisters

Av SALVA * NOS ° CHRISTHE Rev MONETA ° NOVA ° ARIHENT ° REVAL 1535
Salva. nos. Christhe. Moneta. nova. arghentea. Revalienſis

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirch

Item Anno ttv Dey klocke klûe Dey gewen vi ſſ ſt alß De meſter vorſtorwen was

d.i Item Anno 35 den Glockenläutern gegeben 6 ſchrd. als der Meister verstorben war.

Aus Kasser Schenkschens Rechnungsbuch

Laus Deo ano 1535 den 16 dach marcius Entfangen van Gerd ſchryffer an zûl, wrz an Joachims Talers 16 ß lodyg d ß lodyg vor 22 ß r̃z —— 352 ß

Idt ä 35 Jn m̃rtio den 8 dach Januarij gerd ſchryffer an old ſchillingen 185 ß vor d ß old ſt Gr mj gewen 43 ſſ Rſſ mj vor d old ſchillingk — 220 ß 35 ſſ

d.i Laus Deo Aō 1535 den 16 Tag Martii empfangen von Gerd Schrijffer an Silber an Joachimsthalern 16 ß lötig, die Mark lötig für 22 ß rh. —— 352 ß

Item ao 35 im Novbr. den 8 Tag empfandt Gerd Schrijffern an alten Schillingen 185 ß für die Mark alter Schillinge soll er mir geben 43 Schill. restirt mir für die alten Schillinge 220 ß 35 Schill.

Aus Kasser Schenkschens Rechnungsbuch

ano 35 Entfangen 3 Last Roggen de last 27 ß r̃z —— 91 ß

Idt Entfangk van Peter Vogel 40 ß lodych 12 lôt Joachims Talers de ß lodych vor 21 ß 3 ſſ r̃z —— 886 ß 11 ſſ

Idt gedan Hrn Johan Büttken eer erben Ramlot d ele vor vj ſſ mehr v ele zuarsch zamet d ele vor vj ß mehr vij ellen Fels dunnes d ele vor iiij ß 16 Duts the zamend Jst gelts 2 —— tr viij ß ov iij ſſ

Idt gheschenck dem Rumesters the Dünneborch myt dem Storstenbrech ij tunne Stoves Frenesch d tunne vor vij ß iij ſſ r̃z 2 —— ov ß ov ſſ

Idt vj ſtat eschmus d mergk ß lybsch Idt ſtat vor viij ß r̃z 2 —— lij ß tr vij ſſ

Idt schenck dem vogede the Zelborch 4 tunnen mylt Zolt vor 2 —— 18 ß

mehr dem Fuss d Idt Zolt vp ſtrande gh 2 —— 1 ß 18 ſſ

d.i Ao 35 empfangen 3 Last Roggen, die Last 27 ß ist —— 91 ß

Item empfangen von Peter Vogel 40 ß lötig 12 Lot Joachim Thaler, die Mark lötig für 21 ß 3 ſſ ist —— 886 ß 11 Schill.

Item geliefert Hr Jos. Büttken 30 Fellen Ramlot die Fell für 6 ſſ. mehr 5 Fell schmalen Saml die Fell für 6 ß mehr 7 Fellen rothen Damast die Fell für 3½ ß ist dies zusammen an Geld — 99 ß 18 ſſ

Item gesandt dem Rentmeister zu Dünaburg Hr Wilh. Fürstenberg 2 Tonnen Schoosse Kringe, die Tonne für 7 ß 3 ſſ ist —— 15 ß 18 ſſ.

Item 6 fass Osemünder, thun ungefehr 9½ Ctr das fass für 8 ß ist 52 ß 27 ſſ (soll heißen 48 ß)

Item gesandt dem Vogte zu Selburg 4 Tonnen ewriss Salz für —— 18 ß

mehr dem Küsten, der das Salz ausschlüsse gethan (d.i gegeben) —— 1½ ß

1535 b

Aus Schuldbuch Rechnung

Actum 1535 den 22 Dass my wolt Ich dem Edlen Fest grosmechtigen Menig an den Hern meister thu Prussen vor eynen Schaffer der orth vns was Ihr antwyns müchte Ist Jochen Lüdke magister Jochen Comoller Kirchen Schulmacher Jasche von Kirchen gredt Saurmann Hinrik de kumgsten so dass Ich In desse Schaffery vns gesatt vor de Stadt

Vide 298 ℔ myn ii Schyllig

d. i Item ao 1535 ℔ 22 Tag Maii wurd us von den erbaren Rath wrorduet uns Knaben an den Herrn Meister zu reisen als Schaffer, da auch aus war Hr. Anton Müller Jochem Lüdke, Magister Jos. Schmüller, Christian Schumacher, Kaspar v. Kirchen Gerd Saurmann Hinrich der Kammergisser, so dass us in dieser Schaffery ausgab für die Stadt 198 ℔ minus 11 ß

In diesem Jahre erwirbt von Kön. in Polen Sigismund, in dem Herr Meister Plettenberg Commissarien ernannt, die Gränze zwischen Littauen u. Livland zu berichtigen. Herr marcus Venceslaus Episc. Mednicensis, Jo. Bochdani Sapieha Palatinus Polhasiensis, et Marschalcus, et Capitaneus Drogiensis, Nicolaus Andreschewicz Capitaneus Mednicensis [Mednicensis] d. Venceslaus Mirolajowicz a Moisagola Secretarius. Von der Ordens Seite waren Reimarus a Scharenberg Comendator Revaliensis, Joh. a Recke Comendator in Marienburg, Theodoricus de Balenn dictus Flecke praefectus Rositensis (Vogt) u. Joh. a Borchorst a consiliis Magistri Livoniae [Ehrenritterschaft. Rath] Sie kamen am Feste Epiphanie in loco qui Curzum appellatur zusammen, konten aber nicht einig werden weder wegliessen sie sich, also das sie zu lassen wie es wäre, bis beide Landsherren sich weiter gegen einander würden erklärt haben, indessen sollten beiderseits die Unterthanen ihr Land ruhig besitzen. Zugleich beschlossen sie: ut nunc probi et periti in confiniis ipsis possessiones non habentes, d. zwar von jeder Seite 2 ernannt werden sollten, Qui — huc et causas — exortas audituri sint, et definituri qui — ortes et causas — exortas audituri sint et definituri. — praestito tamen prius per se iuramento tocporali de integritate iustitiae equaliter observanda praestito tamen prius per se iuramento corporali de integritate iustitiae aequaliter observanda.

1536

Aus den Herrn Meister Schillings

Av. HERDBRECHA·M·LIVO d.i. Hermann de Breg[Bruggency] Hasenkamp Magister Livoniae.
Rev MONE·NO·RIGENSIS·56· Moneta nova rigensis 36. [die Zahl ist bald 56 bald 36 gestochen]

Aus den Kayserl. Schwed. Rechnungsbücher

Laus Deo anno 1536 den 8 dach novembr geben dem Herrn Meister thr
lyfland 8 gorlyfftge taler, Jt stücker 12 ß 96 ß — 96 ß
d.i. Laus Deo anno 1536 den 8 tag Novembris gelieffert dem Herrn Meister zu Liefl.
land 8 görliche Taalers das Stk 12 ß ist 96 ß. M. 12 ß machen 3 3/5 ℔
Ex eodem libro anno 1536 gelden Hrr Bertolt Fuchs 2 Laken i golt gel. Holt 45 elle
i quarr i grawr 45 ellen. Jt das golt gelb 80 ß das grawr 70 ß Jst das gelt
2 — 153 ß 31 ß
Ok 15 pünd 3 fenckel muscatten blomen das pünd 4 ß 16 Jst gelt — 63 ß
Ok 1 stück 9 lyspund hoppe das stück 15 1/2 ß 16 Jst gelt 2 — 22 ß 26 ß
Ok den 5 dach augusto gekoufft Hans Holtfuss 2 last zoltes 34 lyspd de last vor
39 ß 18 ß 16 Jst gelt 2 — 84 ß 22 ß
Ok Jn aprel hefft Dyrych Demschuck my gekoufft an hrosatten 40 stücke
Jt stucke vor 8 ß 9 ß 16 Jst gelt 2 — 330 ß
Ok vorhofft Wyllem Kocke 2 stückke wyns de eyne 7 anm 1 fenckel de andre
4 1/2 16 to zamende 11 anm 11 fenckel de anm 22 ß 16 2 — 255 ß 7 ß
Ok vorhofft Joh eyne Hofmanne Jn kürzlande Johan tolke
23 ellen grawen dammestyrk de elle 3 ß 1 ß 16 — 74 ß 3 ß
2 tymmer hosse Jt tymmer vor 32 ß 16 2 — 64 ß
1 lot zyde vor 16 ß 1 boeck papyer vor 6 ß
d.i. Anno 1536 gelieffert Jrn Lorentz Friedrus 2 Laken, ein Goldgelbt hält 45 ell. 1 Quartier
ein graues 45 ellen. Jst das goldgelbe 80 ß das graue 70 ß Jst an Gelde 153 ß 31 ß.
N. Jedes Laken dünkt nur 44 ell halten, also hatte das eine 1 1/4 ell. das andre
1 ell Ubermaud. Diese 2 1/4 ell betrügen 3 ß 31 ß.
H 15 3/4 ℔ Muscatenblumen, à ℔ 4 ß ist an Gelde — 63 ß
H 1 ℔ 9 ℔ Ingber, das ℔ 15 1/2 ß ist an Geld — — 22 ß 26 ß.
H. 5 Aug. geliefert 1 Last Holzhausen 2 Last Salz 34 ℔, à Last 39 ß 18 ß ist — 84 ß 22 ß
H. ein Theil Salz Dorisz Danczigk nur geliefert an Crusaden 40 Stk. à Stk 8 ß 9 ß. Jst — 330 ß
Jt noch kaufft an Wilh. Rode 2 Stk Wein, das eine 7 Aam 1 Viertel, das andre 4 1/2 Jst zusammen
11 Aamen 11 Viertel, de Aam 22 ß ist — 255 ß 7 ß M. ein Aam hat 20 Viertel
H. noch kaufft ist einem Fehlmann in Kurland Johann Tork: 23 ellen grauen Dammastik. die
elle 3 ß 1 ß ist 74 ß 3 ß. zum Zimmer Fusse das Zimmer gilt 32 ß ist 64 ß ein Loth Seide 16 ß
ein Buch Papyr 6 ß.
Noch findet sich in dieser Rechnung hier an, das achte Theil eines Schiffs befrachtet mit 500 ß an Gelde
5 Last Roggen, gerechnet 650 ß. also wird 1 Last Roggen 30 ß gerechnet.
4 Crusaden 33 ß, 1 Portugalöser 44 ß, ein Engelder Gülden 2 ß 12 ß.
ein Last Heer 16 1/2 ß. Von einem Lüneschen Fehrkauf kaufft Schenkis 107 ellen Damastik
gal ihm für 3 ellen Damastik nur Brunn Farbig, in allen 3 Last, d. bezahlt nur ell. zu gut. Die Fehlen
de bringt man von der Sache, die mit einem halben Zirkel, d. die andern mit einem Andreas X
bezeichnet sind. 1 ℔ Brasilienholz 7 ß, 1 ℔ Conterfei 24 ß (so man also kauft in Lyfland)
1 ℔ Paradieskörner 1 ß 6 ß. 1 Tonne Vorrath 6 ß. 1 ℔ Therbentin 12 ß. 1 ℔ Grünspan 1 1/2 ß
ein Laken zu scheeren 1 ß. 1 ℔ Corbeeren 3 ß, die Last aalborgsche Bringe 70 ß. desgleichen
mehr die Last 54 ß. Schonische Bringe mit einem Zirkel bezeichnet die Tonne 7 1/2 ß
desgleichen mit einem halben Zirkel die Tonne 7 ß. Haushalt Salz 75 Stck machen 250 ß also
der Scheffel 3 1/3 ß. 500 Bücken 1 ß 20 ß. 1000 Krönlinge 15 ß. 1/2 ℔ Quecksilber 33 ß.
1 ℔ Pfeffer 1 ß 30 ß. 1 ℔ Corbeeren 12 ß.

1536½

Rosz unde Rasztar Synckhüsznde Rechnungs bůch

Laus Deo den 28 dasz augusto de zeegelt schipp Hirtzyck stenwerdt myt deren nym krosele van hyr nach lübeck

d. i Laus Deo den 28 Aug. da segelt Schiffer Heinrich Stenwerdt mit dem neuen Krosele von hier nach Lübeck. N. Krosele bekantlich Schiff. Ist vor mahls, dasselb vom Rüssl. Ostrow Krabbel sprichwt. Dieses Schiff war zuvor Synckhusen bynn J. 1534 ausgelaufen, hier gebaut worden (vor Hans Christoph Helmes) anjetzt Land hiesiges Johann. Von Krosele vid Not. in fine

„den 5 dach July de geschrefft hyr ehrbar Radt nach molner myt den dreschern de borgermeyster Hr Johan Brüsz Hr Hinryck gotte Johan gysseler secretarius und Ick vor unsen hern hyr hymen schaffen so dasz wy myt sodd 21 perde nach gürnen wedder Jn Lygo den 28 dasz July zünna dasz Ick sebber utgelaufen sso dysse dagefarth — 260 ℔ 2 ß.

„den 25 dasz orktober de geschrefft hyr ehrbar Radt dysser stadt syner bodschop an den Hrn krebbisschop nasz treyzl wor dessen wy drüstmal utt Hogen Hr bordt Dürrkorp Johan gysseler brunsbrorel und unsen Hern wor syn schaffen zo dasz wy myt sodd 21 perde nach gürnen wedder den 29 dasz orktober Jn Lygo zünna dasz wy de dryse worth vorthert — 78 ℔ 3 ß.

„den 10 dasz decembr de geschrefft hyr ehrbar Radt syner bodschop an den Hrn krebbisschop nasz vekürt wor dessen sso wordt vorordnet Hr Johan Brüsz de borgermester Hr Konradt Dürrkorp Johan gysseler secretarien und bolthoff Wyllem Krogre gesyb rotzmeckelman Hinrich wolder und Ick vor unsen Hern vor syn schaffen Jn de stede vor Hr Ernsdicke Wylkens so sebber Ick utt gebrocht sso dysse dagefarth over dat Hr bewerdycht utt gebracht hefft — 73 ℔ 11 ß

Aus einer an Rasztar Synckhüsznen eingesendten Rechnung.

Ehrsame Hr Rasztar Synckhüsznen gude vrüntt dy ussangentt 13 ane Hoyssell veel bekünyt Datt ick vay de gehefft Hebbe 1 stücke wasses worg myttc Golttc üij syglb viij lysstt vij ℔ de 41 hallt Wedder affgetzogenn vor ℔ so blyfft dar lüttes was — üij syglb vij lysstt cvij ℔ ett syglt vor — iiccc ℔ de — üij cvij ℔ üij ß j d zygge ℔ 31 loggy dalers — 103 ℔ 12 ß ℔ 18 tub utt stücke — 40 ℔

d. i Ersamer Herr Rasztar Synckhüsznen, gütter freündt. Eurer Ersamkeit ist ohne Zweifel wohl bewüst dasz ihnen hins gekaufft habe 1 Stt Wasse, wog mit Holz 3 Stt 8 Ctt 7 Mtt. davon das Holz wieder abgerechnet plün 10 Mtt so bleibt da rein Wasse 3 Stt 7 Ctt 17 Mtt das Stt plün 120 ℔ ist — 407 ℔ 3 ß. 1 Pfen. Item 31 Joachimsthaler 103 ℔ 12 Schilling. Item 18 lübsche Marckstücke 40 ℔

1537

Zu dem Contract, den der nach Königsberg gegangene Syndicus Loßmüller mit dem Rig. Magistrat machte.

— Sirmut sollen alle gebrechen — sinistrum Irru vrbarii Lvijsshitty — vnnd mir — vfgefaben — sint — Zu Königsperge ayontags nach Mariæ gebürtt. der da war der Herfeudr tag des Monats Septembris Im tausent fünffhundertt darnath sirben- vndrwyssigsten Jare — d. i. Sirmit sollen alle Gebrechen — zwischen Ihrem ersbarren Raibsh- ben — d. mir angegeben seyn — zu Königsberg Montags nach Mariä Gebürt, der da war der zehende Tag des Monats Septembris Im 1500 der nach 37sten Jahre.

Ungefehrlich einer Erzbischöfl. Silbermünze von 5/8 Loth

Av MO··HO·DO·THO·SAR·ECLE·ARGEPIS·37· Moneta nova Domini Thomæ Sanctæ rigensis ecclesiae Archiepiscopi. Neuer dreier Pfennig der Jahrzahl 37.

Rev. ORA·PRO·FAM·SAN·MA·TVIS Ora pro famulis Sancta Maria tuis

Aus dem Rechnungsbuche der Vormünder S. Jacobi Kirche

Ik anno ttttvij — hebbe ick vt sanct jacopp lade genamen Dzey gründert marck — vñ syn angelecht vp hant schade mer hans — se scholle desse Dzey hündert marck Dat erste gelt syn vñ lesse belewet Dat hey Dut ock se schal an latē schyñe ju Dem lade Dem bauke

d. i. Ihrem anno 37 — habe ich (nemlich der Kirchenvorsteher) aus S. Jacobs Lade genommen 300 ℔ — und sind angelegt auf Hand Schadmann Hand — so sollen diese 300 ℔ das erste Geld seyn, d. ist es bleibet, dass sie das auch so soll angeschrieben lassen in dem Rathsbuche.

Aus einem Zeugniss des Mannrichts über einen gerichtlichen Ausspruch Joh. v. Tiesenhausen zu Vetal, auf Pappir mit dem Insiegel einer Hand, anno 1504.

Ik Hinrick dann Hystenhusen, Des Allerehrwerdigsten dem godtsürchtigsten vnnd Hern Hern Thomas — Manrichter, bekenne vnnd bekenne — Dat sampt dem Erbaren vnnd Ernfesten mynen beysitteren, Engelbrecht Dann Hysenhusen vnd Tonnyes Vorgeschrabs ik Jn vullem gehegedem gerichte gesetenn aldar vor mij erschenen is, de Erbar — Reynoldt Vonn Hystenhusen Vonn der Jnnerdemm vnnd — gebedem, Jk na rechtes forme, dem Erbarn vnnd Ernfesten Johann Von Hystenhusen thor Vetall vor erschen vnnd dem pyne Vorlichkeit fragen wolde — Welk ik — nicht gebbe konen affslaenn —

d. i. Ich Heinrich v. Tiesenhausen, des allerehrwürdigsten in Gott fürsten d. Herrn, Herrn Thomas — Manrichter, bekenne und bezeuge — damit dem ersbaren und ernesthaften meinem beysitzer Engelbrecht v. Tiesenhausen d. Jüngern (dieny. sub) Vogt, dass ich in vollen gehegten Gerichte gesessen, und vor mir erschienen ist der ersbare — Reinhold v. Tiesenhausen von Innerdem, und — gebeten, dass ich mich Obrigkeitshalben dem ersbaren und ernesthaften Johann von Tiesenhausen zu Vetal vorzubeten, da dem seiner Gerechtigkeit fragen wollte — welches ich nicht habe können abschlagen —

Die Sache betreffend den Anwald (advocatia) des Schlosses Fehla, und Joh. v. Tiesenhausen sagte auch dass als er bey dem seel. Reinhold zu Innerdem als Junge gedient, so hätten die Brüder Vetter d. Gebrüder v. Tiesenhausen einen Tausch (eigne Briefe) mit denen in ihren Händen getroffen, d. ihm sey von Reinhold beschehen worden, mach Fehla zu ihren Brüder Christoph zu reiten, und wegen des Anwaldschaft dieser dem Bruder gegeben zu tragen, Woer vp Christoffer Zeuge gesacht hee Johan Hystenhusen, als einem Junge tegen denen Junkern Mynem broder Ludeken gegeuen vnnd gelauett hebbe, will it Ferlicken holden, worauf Christoffer Zeuge gesagt zu Joh. Tiesenhausen als einem Junge sage dinem Junker meinem Bruder, und ihm gegeben d. versprochen sub, will es erhalten. Dieser Urkunde ist gegeben tor erste Mondages na Mariæ entfengnisse na Cristi geborth Vefftenhundert vnnd Souen vnnd dertich Jaer.

Aus Rassen Schenkschreibe Bücher ano 1537

Her Johann Büsse hefft uns vor dem Erbaren Rade vp gelaten syn Hüs by Sünte Petris kercken belegen Jegen der Brut Bürmanschen ümme soluis Jarlikes Erffpachtes willen dat he dat Hüs vnd Stede vnd steyt nu Jo de Rades Borke Jo gerichtlik vp dem 126 blade Jn Erffbocker.

d.: Hr Joh. Büsse hat uns vor dem ehrsamen Rathe angetragen, sein Hauß bey S. Peters Kirche belegen gegen der Brut Bürmanschen (d.i. Brut Bürmans Wittwe) über so uns es Erbbrieflich hat pfleg. gewilligt. steht uns in d. Erf. Raths Bücher zugeschrieben auf dem 126 Blatte im Erbbüch.

(cf eodem libro) Laus Deo ano 1537 den 3 dages Jn aprijl zij Ick ouer eyn gekommen mit dem Jungkhern Jasper alse dat Ick Dem Jorsichtigen Jungkhern meister Friderych Schneberg 1000 Jarsijnds dalers — de Jo Jarlikes vnd Jo gerechtes Jarsijnds Rente vp Jo Jungkhern meisters vor dessen 1000 dalers vp 3333 ℔ 12 ß Rigeb

d.: Laus Deo. Anno 1537 den 3 Tag im April seyn ich überein gekommen mit dem Jungkherrn Jasper von Riga also dass ich dem fürsichtigen Herrn Meister zu Livelland verschrieben habe — zu Lübeck zu entrichten dem Magister Friedrich Schneeberg 1000 Jahrsijnds thaler — dagegen so hat mir der Jungkherr mir zugesagt zu geben alle jährlichen Zinsgelder von wegen des Hochwürd: H. Meisters thun diese 1000 Thaler ist 3333 ℔ 12 Schill. Rig.

(N. ein Thaler war also 3⅓ ℔ Rig. Ihr Landsorgen galt damals 28 bis 30 ß)

14 Jahrsijnds Thaler wogen 2 Mark Cölnisch und noch ½ Loth die Mark Cölnisch sind uf 20 bis 22 ß angeschlagen Noch sind bey diesem Jahr ausgeliefert: 42 Fuchs albergische (d.i. aalburgische) Ferrings à 4 ß 30 ß Item 18 Füchse à 5 ß 15 ß. zusammen 300 ß 18 ß. Hermelin 78 Stück à 8 ß thun mehr dem Fass (mehr dem bisolen) 17 ß 22 ß. ein Eichhorn 8½ ß Vier Zimmer Marder (marthen) 270 ß ein Fell Sammt 6 ß, noch ein Fell schwarz Atlas 5 Frdl. 2 Tafeln Confect 1 ß 6 ß. 4 ℔ Brustbraud (borstbrodt) 8 ß (also nun Confect d. Brustbraud zusammen) ein Pfund Safran 20 ß

1538

Aüs einem in Petri Knopf gefundenen Pergament Zettel, der 1578 aüfgemacht wurde.

Anno dm. 1538. ist presens Nodus depositus et itezt restauraty — causa nupperrer edificationis fuit, vt obtegerettur cupro, quē fieri fererut. d. Johannes Bekrr. D. Hermanig Bülow, et Marty tylkr — suffragatorrs huig templi. S. petri. —

d. i. Anno domini 1538 est praesens nodus depositus et iterum restauratus — causa nuperrimae aedificationis fuit, vt obtegeretur cupro, quem (statt quod) fieri fecerunt Dominus Johannes Becker. Dnus Hermannus Bülow et Marcus Tylke — suffragatores (Vormünder od. Kirchen Vorsteher) hujus templi Sti Petri.

Gleick ēmnd apenbaer sy — datz tüsthem den Erbarn, vnnd Ernfesten Reynoldt von tystenhusen vnd Jürgenn dem tüstenhussenn, Reynoldes söne, dann der Jünneren beyde gebrödere, eynn gelegge der güdere vnnd hauses tor Jünneren — Na förmlicker vnd richtlicker, ok stichtisther wyse geschreenn vnd vorsnomen is: — Des to merer tüchnisse hebbenn de — Reynoldt vnd Jurgenn vonn tystenhüssenn gebrodere, ere angeborne Jngesegele vnnd vns alle benenbenömeden ouerlude gebeden. Wye ok eyn jder vor sick sihm angeborenn Jngesegell vnder an dysse breff gehangenn, vnnd awolden hangen laten de gescheenn vnnd geschreenn is, Jn. hane tor Jünneren, am dage Brüeth Wyginge, Na der geborth Unses lēnen herenn Vefftēhunderth vnnd achtvnnd dartich Jaer, des sihn breue twee gliches lüdes vneth ener handt geschreuen vnd Jdenn parte, eynen ore rauthworden

d. i: Jū wisen und offenbar sy — daß zwischen den ersbarren und ernvesten Reinold v. Tiesenhausen d. Jüng. v. Tiesenhausen, Reinolds Söhnen, von Jünneren beyden Gebrüdern nach Erbtheilung der Güter d. ihr Vaters Jünneren — nachstehender und restlicher Hauptsächlicher Brief gemacht d. vorgenommen ist — (Jn folgen die Punkte der Theilung) — Deß zu merrer Bekrefftigung haben — Reinold d. Jüng. v. Tiesenhausen, Gebrüder, ihre angebornen Jngesigel, (angehängt) und Uns alle obgenannte Obrigkeit (Obrigkeitsmänner) gebeten, (daß) wir unser jeder sein jeder sein angebornen Siegel unten an diesen Brief gehängt, und unsagen haben wollten, der gegeben und geschrieben ist in Hofe zu Jünneren, am Tage der Brautwisse (Mariä Heimsuchung) nach der Geburt unsers lieben Herren 1500 und 38 Jahr. Dieser Briefe sind zwey einerley Lauts und einer Hand geschrieben, und jedem Part einer übergantwortet (worden).

Die Obrigkeit od. gemeindliche Mittler, mir sie sich in der Urkunde selbst nennen, waren Jürg Brüder von Rosenbek, Georg v. Rosen, Stiftsvogt zu Arrien, Jost v. Tiesenhausen zu Sala auf Seiten Reinolds, Peter Anrepberg, Heinrich v. Tiesenhausen Heinrichshof, d. Vetter v. Tiesenhausen zu Sala von wegen Georgens. Diese sollen noch als Mitglieder Gotthard v. Neylan Stiftsvogt zu Kokenhusen d. Reinold Tiesenhausen von Dorpat zu sich genommen.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirch

Jtem gewen tho vij Düssent Dachsten yut yar xxxviij Dach sonte Laurentius Capell nede Dedicket wart — noch vij ß vor twe tr beth Dey mürluedey

d. i: Item gegeben 42 R für 7000 Dachziegel im Jahr 38 damit S. Laurentii Kapelle gedeckt wurde — noch 3 R für 2 Tonnen Bier den Maurerleuten — (Hieraus erhellet die Kirche und Jacobi Kirche auch besonders Kapelle, deren nach der Zeit 4 Glocken des Tages und Kapelle S. Laurentii?

Aus Kayser Schenkischen Rechnungen.

Jt. ano 1538 hebbe ick betalt her Johan Butzer 280 ß Hyr vor hebbe ick nen affschrifft gehatt 32 yuck myt der tho beschryuing dat sick de stichtz vogt vnd Landtschop schuldich hebbe.

Jt. eschenck dem vogede tho Selburch vij rder thom Jaenyt R ab 7 ß 16 — 10 ß 18 ß

Jt. 12 klocke wass lüttet — 41 schyppd 13 hopd 12 ßpd ßl schyppd schoffd vor 120 ß 16 der gelt — 5001 ß 21 ß

d. i: Item A. 1538 habe ich bezahlt Herrn Joh. Lützen 280 R. dafür habe ich ihm abgenommen 32 Theil Hart mit Zubehör, dabei er in Schrift Isbrand Syms seinen Schrift hatte

It. gesandt dem Vogte zu Selburg 1½ Tonn braun Bier, die Tonn 7 R ist — 10 R 18 Sch.

It. 12 Glocken Rauh Netto 41 Sch 13 Ltt 12 th, das Sch. gerechnet für 120 R ist an Geld — 5001 R 12 Sch.

Hier folgen Rechnungen

Aus Kasstan Schreibschens Rechnung geschrieben ist sin was nienge Preise ab:

"Item a° 1538 den 27 April gesandt was Lübek an Jor Godert von Soenel einen knapper (Fuder) mit Gold, Jor Jnner vnd folgelt

Jst Erst an angelopten ist	80 Rl. Jst stucke	6 ß 24 ß
an runder gülden ib.	17 Jst stücke	2 ß 24 ß
an Sonnengülden	6 Jst Stücke	1 ß 12 ß
An gestempelt lübsch goldgülden	2 Jst stück	3 ß 24 ß
An Dukaten ib	2 Jst stück	4. 12
	Summa ib	60 ß 24 ß
		19.5 ß

Item 22 krosak bleygen synt an Dalarb 2 — 58½ daler Jb 2

Den 30 Dussen zand my Hinrick slatter Jn 3 stzüss vb 21 last asche desse wraken laten Jyr ast gemeerden 20 last 9 tl gud asche vor 2 tl wrack rtl tho bleyen gsanen Jst vp vorleyt (aubgelegt) kay frauest den Rüss vb 9 ß 18 ß. tho wrackgeld 3 ß 18 ß tho beer 1 ß vp tho zetlander 1 ß tho bynden 15 ß. (M. sin die Last minder 14 ß bzahlt, aber die Jyr benan den Unkosten abzogen) 26 Daler minger 1 Ort sind 85 ß 30 ß. gemeynt, also nin Jyer 3½ ß

Jnn Last Roggen gelt 30 ß. Jnn Jonne Rotscher (Rodfisch) 12 ß, 30 tt Rosinen 3 ß, 10 tt Mandeln 9 ß

Jnn Last Kalk 37 ß.

"Den 23 Dass January do gesetzkede Jyn Erbarr Radt eynen bodeschop nass Wenden an unsen gnedigen Jonen unyster tho Lyfland vp dat mal ib utgetogen Jyr Konradt Düren kop Johan gyssleer gezettein Jand tolkest gorib wynckelman byde Olden Lüde, my sodder myst uth 21 perde und quemen wedder Jnn Jegund den eee Dass January tho desse Reyse und Jk gesatter vnder steyt desse Dagefarth 141 ß 23 ß

1539

Aufschrift des Reformators Grabsteins in Pfarrkirche in Riga

ANNO 1539 · DIE 18 FEBR OBIIT VENERABILIS DIVINI VERBI CONCIONATOR DOMINVS AN
DREAS KNOPKE HVIVS ECCLESIE PASTOR · CVIVS LATERI ACCVBIT CARA VXOR ANNA DEFVN
CTA ANNO 1538 · 14 DIE APRILIS QVOR AIE COQVIESCANT IN CHRISTO DOMINO NO
STRO AME

d. i. Anno 1539 die 18 Februarii obiit venerabilis divini verbi concionator Dominus Andreas Knopke, huius ecclesiae pastor; cujus lateri accumbit cara uxor Anna defuncta anno 1538. 14 die Aprilis, quorum animae conquiescant in Christo domino nostro. Amen.

Aus der Ordnung der Vormünder der S. Jacobi Kirch

Item anno etc 39 auf Sant Walpurgis tag ist Kalk viij mark noch vff the Galende
noch ein Düssent nüwsteen v mark

d. i. Item Anno 39 aufgegraben für 5 Last Kalk 7½ ℔ vor 5 Schl. (Scheffel) zu setzen
noch ein Tausend Mauersteine 5 ℔

Confirmation des frey. Wilkenland, dass Joh. Tisenhusen zu Ecla über das Gut Forstendorf gegeben Freyman

Dieser Bestätigung war in dasso simile Instrument des frey. Thomas über dasselbe Gut gegeben. vid ann. 1531.

Wir Wilhelm von gots gnaden Coadiutor des Ertzstiffts Riga — Nachdem vns derselbige Johann von Tisenhausen — vnsr gebeicht Ordnung — gebetens, haben vns — des in gnaden gentzlich gewilligt, Bekennen vnsrn Rmarch — Für denselbigen Hoff — Forstendorff — Erstlichen für Lehnbrief Mantags nach Exaudi Anno dausig drey hundert Jahr: die ganz Urkund lautet also

Wir Wilhelm von gots gnaden Coadiutor des Ertzstiffts Riga Marggraff zu Brandenburgk zu Stettin Pommern der Cassuben vnd Wenden Hertzog Burggraff zu Nürnbergk vnd Fürst zu Rügen Nachdem vns derselbige Johann von Tisenhausen zur Ehe, mit Zeigung seines brüderlichen gebeiste Belehnung vnd bewilligung derselbigen vnderthenigklichen ersuchet vnd gebeten, haben (sie) ihm, in ansehung solcher seiner billigen bitte, als in gnaden gern gewilligt, Bekennen vnsern Rmarch auf vns vnd vnsere nachkommen, für denselbigen Hoff vnd gütern Forstendorff, in allermassen wie er Fürer von den vorhergehenden vnsern freundtlichen lieben Herren vnd Vattern, Herren Thomas, Ertzbischoffen, seliger gedechtnis darüber belehnet ist, zu Urkunde, vnser Secret mit fürgedrungten grossen Secret Insiegel Lehnbrief Mantags nach Exaudi Anno domini der vorgemelten Jahr: Aus Kayser Sigismundi Ordnung

Item ij lot Rhabarbara Das lot vi ßl — 1 buch papyr vi ßl

Item anno etc 39 gesandt Dominicus bruder an Dahren 5010 Thaler* Ihr Ehren — 1700 ℔ noch 210 Thaler Ihr Gelt gelts — 700 ℔

Item gesandt dem Kumpthur zu Dobbelen 83 stop malvesier den stop 12 ßl
noch 3 fierndel rheinisch 5 ℔ ij ßl 2 lot gallyan 1 ℔

d. i. Item 2 Lots Rhabarbara das Lots 6 Schill. thut Buch Papier 6 Schilling

It. Anno Christi 1539 gesandt an Dominicus bruder an Thalern, 5010 Thal ist an ℔ — 1700 ℔
noch 210 Thaler ist an Gelt 700 ℔

It. gesandt dem Komthur zu Dobelen 83 Kopf Malvesier den Kopf 12 Schl.
noch 3 Viertel Nelken 5 ℔ 1 Schl. zimet Lots Galgant 1 ℔ (N. Letztere wurde nicht ersehen vid num. Miscel. *5010 statt 510 weil man sich mit den arab. Ziffern noch nicht zu helfen wußte

1539½

Rost und Sprockschuss Rechnung von 1539

It Johan von Rosen gesandt 50 ellen watmahll de elle 4ßl 10 —— 5ℓ 20ßl

It den 9 dorß aprel 16 her Jürgen padel Johan Gysseler mit Ihr vth gestott an den ho we hen mey-ster th Lyfflandt von wegk vnde im namen Ihns Ehrarn Radt myt Ihrlichen schrifftlychen vnnd-lychen vorwyngk alß dath sth Ihr Radt nyt In den schlestant boyen vnd th den Evangelysschen dom vnde den 26 dorß wedr vnn dath Ihm vor Jüntste Johor porte

2. i Item an Jos. v. Rosen gesandt 50 ellen Watmall, die elle 4 Sch. ist —— —— —— 5 ℓ 20 ßl

It. den 9 Aprel ist Hr. Jürgen Padel, Jos. Gysseler und ist ab gezogen an den hochwürdig Herrn Meister zu Liefland, von wegen und im Namen ihrer Erbaren Rathe mit etlichen schrifftl. u. mündlichen Werbungen ab: daß sie ihr Rath will in den Stillstand begreifen und zu den Evangelischen thun (mit ihnen verbinden) und dan ist gebeten worden zum den Rath vor der S. Jakobs Kloster.

Die ersten sogenannten arabischen Ziffern von 0 bis 9 sattten folgende Gestalt:

0, 1, 2, 3, 4, 7, 6, 8, 8, 9 c

1540

Die Landschaft, darinn der Erzb. Wilhelm dann a. 1539 Johannis fall d. Dass Michael v. Dörpten verlehnt hat folgends Datum d. Urkundschrift. Pergam.

Begehren und gegeben zu Kommenbürgk. Nach Christi unsers lieben Herren und Heilands geburt Tausent. fünfhundert und im vierzigsten Jare. dem neunzehenden Septembris

Hüni supra manu propria

d. i. Gegeben u. gegeben zu Kommenburg. Nach Christi unsers lieben Herrn und Heilands Geburt 1540, den 19 Septembris Qui supra manu propria

Die Rigischen Schillinge des Herrn Meisters haben die bey 1536 angeführte Umschrift, nur ist das Jahr auf mancherley Art darauf ausgedrückt als 4o, 140, 1540, 1540 ..

Aus einem nigenschändigen Aufsatz des Rig. Rathsherren Jordan Pleskau Papier

Item dat Cristoffel de Rigischen schellinge voy fünfftich Jar gheslagen de aldus Cristus Heft willen bestedigt vnde bezecht vnde Jo Heft dat Rigische schellinge vnd Heft Jacopp schulle dem Rigischen gelde vor sick schlicht bet tho tyden dat Cristus Heft dat Rigische schellinge dat Heft laten de schellinge Rigische schellinge stadt bi blyfft

Dat Lubesche schellinge Jacob plesschow vt Pskow vnde dat Cristus de bezecht Heft willen bestedigt vnde Heft to Lubeck tor Dachfart vt schicken vnde laten

d. i. Anno 1540 des Mittwochs vor S. Georg da wurde einig Hr Heinrich Ulenbrock unser Burgermeister und ist mit den Livländischen Mäuer schickt Jakob Schulte dass wir sollen geben gleichen Schlag bis nach Lübeck 500 Mk. Lüb. Dasselbe sollen wir ab laden, so will wir wollen, steht bey uns &c

Dieses nächstfolgende Jahr ist Jordan Pleskau ausgegeben Anno 1540 da der Burgermeister Herr Heinrich Ulenbrock und ist nach Lübeck zur Tagfahrt auf sollten, und waren &c.

Von der Ausgabe zu dieser Tagfahrt merke ich nur an, dass sie unter andern 8 Pferde mit nahme welche 337 M 7 ßl kosteten. Die ganze Ausgabe betrug an Rig. Gelde dreyhundert dreyßig d. i. 1777½ Mk. 1 Pfennig, und an Lübischen Gelde dreyhundert fünfzig d. i. 998½ Mark 5 Schill 4 ₰.

Noch merke ich darauf an dass 500 Thaler gerechnet sind 333 M 12 Schill Rig. also der Thaler 3⅓ Mk Rig. wie auch, dass obige Ausgabe nicht ganz nach dieser gerandt werden, sondern dass sie uns zum Besten der Stadt Reygen nachsehen.

Aus einer Confirmation des Erzbischoffs Wilhelm Pergam.

——Wir Wilhelm Confirmirter und bestetigter Erzbyschoff zu Riga — Thun kundt — Das ihm unten entfalteten dato vor uns, der ehrbar unser lieber getreuer Reinolt von Tyssenhausen zur Immerdar erschienen ist, und furgebracht eine unterschriftliche absprenge, so ufm mundt benennet, — Zweyfelens dass eins, und dem Ehrbarn auch unserm lieben getreuen Dietrichen von Tyssenhausen zur erla, da dreyen stubtlichen dreyen sonen, andern teils, nyt entscheiden und abgeartet worden, Mit unterteniger bit Jne dieselbe, unter unserm nahmen und siegel, gnedigsten zu Confirmiren, welche wir vorhen zu vorgen lautet, folgenter Inhalts — (Der freyheit der abschrift reichswerlich zu Erla Mitwoch nach Exaltat: Crucis 1540 datirt ist)

Und wir Wilhelm Erzbyschoff und Marggraff obgenannt, Nach dem wir solliche vnser — rede und vorbrachte gegebene absprüche, vf wredem* und billigkeit befunden, Als haben wir dieselbe vf unterteniy bitten und ansuchen gedachts Reinolten Tyssenhausens gnedigsten Confirmirt und bestedigt, Bestedigen und Confiriren die auch in krafft dieses unsers mit unserm vorgedrugten Mainz secret besigelten briefes,

Gegeben zu Lemsell frytags nach dionisii Nach Gri unsers lieben Herrn und Heilandes geburt Tausent fünfhundert und im vierzigsten Jare

d. i. —— wir Wilhelm confirmirter und bestetigter Erzbischoff zu Riga — thun kund — dass wir unterm saltbrunen Dato vor uns, der ehrbare unser lieber getreuer Reinold v. Tiesenhausen zu Immerdar erschienen ist, und vorgebracht (sub) einen willkürlichen Abschruch, so auf unserem Schloss — zwischen ihm und den ehrbaren auch unserm lieben getreuen Detlev v. Tiesenhausen zu Erla, in ihren gütlichen streitigkeiten andern Gebrechen nachsichten d. abgemacht worden, mit unterthäniger Bitte ihm denselben unter unserm Namen d. Siegel gnädig zu confirmiren, welcher von Wort zu Wort also lautet: ——

Und wir Wilhelm Erzbischoff d. Marggraf obgenannt, nachdem wir solchen unserer — Räthe d. Ehren

*reden. Ursach, Grund. Leute

bruder gethanen Abschreuss angel. Endliss ad. Billigkeit (gegründet) beyständen; so haben
Ihre derselben mehr unterthänig Bitten ad. Anhalten gnedigsten Herrnhalb Fürstenthumen
gnädig confirmirt ad. bestätigt, bestätigen und confirmiren sie auch in Kraft dieses
unseres mit unserem vorgedrungten Majus Secret bestegelten Briefes. Gegeben Frem-
sal freytags nach Dionysii, nach Christi unseres lieben Herren und Heylands Geburt
1500 und im 40ten Jahre.

Die Oberbrüche waren Georg Brünner zu Hoyerbrück, Georg v. Reyen zu Nabbe Stiftsvogt zu
Uetzen, Gotthard v. Mill Stiftsvogt zu Ratenhusen, Arnsold v. Tiefenhausen zu Bergen,
Arnsold Gutzlow, ad Paul von Spanden Rentherr. Sie waren, wie für sich selbst weiter
Theils auf Befehl des Frzb. meldete, Theils von den Parten gewechselt eyn mündliss Entscheid
wisten. Noch sehr ist auch in ihrem Abschreuss einige Wörter sehr: Neuerung der alten Stu-
dung in dem Hause Faltsen, Kein Sank Flohr und Semey rate Flaus ad Semeyl Rate ad. Einwei-
sung derselben im Wasser. Steidt aber mangel, ihrem Synonyma zu sehen. wisse Hausen beschreiben
müsse aufbehalten ad. aufbewahren.

Aus der Vormünder Rechnung der S. Jacobi Kirche.

Item anno tho wolde wy unser eyn nyt mehr sehen dem tehen Gebrek Dat wy eyn schol
len gewe tho nicht De weyt tyme tho Darben nyt kopper — hyr ap eyn gewen tho ga De 6
gheldr xxx ß

d. i Item Anno 40 da mürden wir überein mit Meister Johann dem Thürmdrer, daß wir ihm
sollen geben 40 d. die Zimer zu decken mit Kupfer — hierauf haben wir ihm gege-
ben als Handgeld 30 Schilling.

Aus der Rechnung der Vormünder der Dombaue

Item vnd dem name gades Int Jar xl de Mynnicke na Nyem Jar hefft eynen
neben nach Hanss Koltsöer franss Kömmick und myner gesellen alse Arnolds clerck der
Vormünder gestat und gebaren Der Dombawerke tho buwen und tho mure und dach tho
gene Wes me Mures schal me synde Hyr wer Jnd dem boke und wesse me wtschrifft hyr
after Jnd dem Boke

d. i Item in dem Namen Gottes im Jahr 40 die Mitwoche nachdem neuen Jahre haben erbaren Hans
Hans Koltschen, Franz König d. meiner Person als Arnolds Clerk zu Vormündren gesetzt d. gemählet der
Dombauhof zu bauen, anzutreiben d. aufzugeben. Und man eintreibt soll man finden für Stein
in dem Busch, und was man aufgibt, für suchen im Busch. N. dieses Buch, so wir viel andre Ver
mögen dieser Zeit sind so eingetragen, dass Stein die Einnahme stets: die Ausgabe aber suchen im
Busch, ist zwar so eingetragen ist, dass man das Buch umkehren muss, d. alsdann vorne und gleichsam
neu unten Buch anfängt.

Ex eod. libro. Ich entfang — vanden Heren W: Herrn Gusstünner — Vor bly dat der Dumbawerk
tho bruwen dos —

Ich vorsz anno 40 entfang vor 2 — vj lesth koppers Wyncken De Vagyt vanden Stellebors Heres Dat lesth
vor vij mk De Jnss gelt 2 — vj mk

Item vorgangen von dem würdigen H. Suffragan vor bley das der Kirche gehörte — 630 ℔
Item vorgangen für 6 lth Kupfer, das der Vogt von Schelburg bekam das lth 7 ß ist an Geld 42 ß

1541 Fryam.

Die Urkunde, worinnen Riga in den Schmalkaldischen Bund eingeschrieben wurde, lautet folgen-
dermaßen: Datum Zu Torgaw Montags nach allerheiligen. Nach Christi
unsers lieben Herrn geburt Tausent Funffhundert, und
Im ein und vierzigsten Jhar

Aus der Abschrift der Urkunde in der St. Jacobi Kirche

— wor Otey Düssent Dachsteen xviij ß d.: für 3000 Dachsteine 18 ß.

Aus Fr. Ruthen Schenkbuch grossen Bücher ad. seiner Rechnung

Laus deo anno xxxxtij 1541 den 18 dach novembr hebbe Ich Her Ee gr nomen myn
Hußfrauwen margrete zehen Jare verkelb dorster und ~~16~~ myt dusser
frauwen margrete hebbe Ich entfangen thom bruthschatte 470 kroseth 26
4700 ß Lyfes

d.i. Laus deo. Anno Christi 1541 den 18 Tag Novembris habe ich zur Ehe genommen (diese
andere zwey frau) meine Hausfrau Margaretha seligen Hans Ferckels Tochter und
— mit dieser frau Margreth habe ich empfangen zum Brautschatz 470 Kreutzaden
das ist 4700 Mark Lyfisch.

Noch merke ich meine Preise an: Eine Last Salz 27 ß verkauft
Aus der Rechnung der Vormünder der Druckirch

Item Anno xlj dem Lübke entfangen vnnd vp dem Torne drinken
Laten Is na Lübk ewichte — xlj ß d. vor Lüneburger Lakens
Reis the Lübke betalt — vor Lüneburger Lakens
Item Kuffern kopper for laten wegen. facit gewogen na Lyfischer
ewichte — xlj ß d. vor Lüneburger Lakens

Item Anno 41 von Lübeck empfangen d. Aufl. der Thüren decken lassen. Ist nach Lübischen gewichte
16 Stk Küpfer à 7½ ℔ das ist zu Lübeck bezahlet — 57 ß Lübisch

Item dieses Küpfer für einigen lassen, sal gewogen nach Lyf. Gewicht 12 Stk 8½ ℔ 2 Mk.

Ex eodem libro Anno xli dem Mylnerknecht na Myssely hebbe wy angenamen eynen Myllner
ergenisten myns namens Lasserus So dass wy emme des Jar sollen gen — xij da-
lers Hasend vnd Wambs vnd Schs Malter Jar Lohn So lange dass wy stem dar se
de Lohn mogen bregen. Se se de Lohn wey kand bregen So wyllen wy emme synen Lohn ver-
tenen vnd de hebbe ick (s. Trocknus Rock) vnd Hunne Bolhaff emme afgenamen so lange wes dat ge-
leenet.

Item Anno 41 der Millworse nach Michaelis haben wir angenommen einen neuen Organisten mit Na-
men Lasserus so dass wir ihm des Jahres sollen geben 12 Malter, Hasen und Wand, und diss halbe Jahr die
Kost, so lange, dass wir sehen, wo er die Kost kriegen kan. Wann er die Kost irgendwo kan kriegen, so
wollen wir ihm seinen Sold verbessern, Also habe ich und Jacob Bolhoff ihn angenommen, so lange und
das bleibet. Nachricht Worter und Preise aus dieser Rechnung.

für Last Kalkstein 2 ß. stolzenze Fenstüsser. für tausend Dachs oder Mönchsteine 2 ß, 1 Stk Kalk 118 ß
Abend sparren Fensterer, die welche die Sparren auf den Thüren ausschlt. Die Thüren wird mit Küpfer gedeckt
für tausend Dachsteine 5 ß für Lasst Ostermünder dem Schmied gegeben, um Nägel daran zu machen Eine (d.i. 9½ ß)
der Glaser (Glasse maker) hatt von dem neuen Hause 197½ fell. Glas eingesetzt, die fell für 12 Schill. d. macht
12 Schill. für Orl (alie) so dass die Fenstersteine mit Bley zu bezahlen 70 ß 3 Schl. kosteten
32 rother Leder kosten 12 ß das Stk als 10½ ß 6 Pf. Dem Organist Nicolaus 8 fell 1 Quartier kostet 25 ß minus 1 Pf
Noch dem Organisten 5 fell vergessen Sagend (vergessen) die fell 5 ß zum Rand ist — Orl 1 Pf
10 Stk Wagenschoss 1 ß, ein Wagen Glas 2 ß,

Ossemund ist das beste Eisen, so aus Schweden gebracht wird. Osemund od. Ossemund wird vorzüglich ge-
braucht für Bügelblätter, Schlossarbeit, Federwerke, Messer und Degen, Scheeren

1542

Aus den Credentialen, welche Riga ihren Deputirten mitgegeben.

Allen und Jeglichen, wat stander, Condition oder Werdigkeit edder wesens de syn — Dem ern Borgermeistern und Radtmannen der Stadt Rige — kündt all und yeder lick tögende und bekennende. Nach dem und alsdenne dorchlüchtigen dem Hochwerdigsten, Dorchlüchtigen und Hochgebornen Fürsten — Wilhelmen Ertzbischoppen der Stifft Rige — unsern gnädigsten Heren ahn einen, und uns — andern Deels der — unrechtferdigen irrigen Saken (Streitigkeiten) halben wenn Jeder zu Uhrtheill (einer Tagleistet) gesatten, auss dagelicht plaidoien mündigen d. gesetzten Artikel — abgehandelt worden &c. nu dem aber dennoch etliche Artikel angetogen — so haben wir die ersamen, wolwisen d. vorsichtigen Heren — an Hochgedachten — Ertzbischoff und Marggrafen &c mit — Breefe d. Volmacht — abgefertigt — Donnerdages nach Assumptionis Marie Anno domini Vifftwinhundert und twe und vertich.

d. i. Allen d. jenen nach Standes, Condition, Herrlichkeit od. Wesens sie syen — Dem ern Bürgermeister d. Rathmannen der Stadt Riga — kund öffentl. bezeugend d. bekennend: Nachdem und also zu gegen den Hochwürdigsten, Durchlauchtigen d. Hochgebornen Fürsten — Wilhelm Ertzbischoff des Stifts Riga — unseren gnädigsten Herren an einem, d. und — andern Theils der — unrechtfertigen irrigen Sachen (Streitigkeiten) halben wenn Jeder zu Uhrtheil (einer Tagleistet) gesatzt, auf dargelegt plaidoien mündigen d. gesetzten Artikel — abgehandelt worden &c. nu dem aber dennoch etliche Artikel angetogen — so haben wir die ersamen, wolweisen d. vorsichtigen Heren — an Hochgedachten — Ertzbischoff und Marggrafen &c mit — Briefe d. Vollmacht — abgefertigt — Donnerstags nach Assumptionis Marie Anno domini 1542.

Aus einem Zeugniss des Rentherr zu Dünaburg Wilh. v. Fürstenberg von Cöln Hexire an den Rigischen Magistrat

Minem ganz fründlichen grotz — Erbaren, vorsichtigen und wolwysen — Jegenwardiger briff tuget mit (Namen Hinrich Storm), — wy ehme kennen gegrünet, wo Dat nu ein erbar wolwysse Rath — sampt den Kopluden — vor einen Rassehren soldaten — Derosaluen — thouorsichtigen — Angesehen und gebeden, des Jehnen — der billigkeit na nicht sehr erthonen tho wegerende, Darup Jch): (: W: thoerkennen gen, Dat he Jm dem gebord tho Dünaborch, wenn Jennen schaden tho dragen ist, sinen vadder seht gesetten Hinrich Storm, de ist Nüe — Vorstorben, — sinen Mod der ist — Jn Leuen, Orb seht he Noch einen broder — de besittlichst ist nu Gloss unterr —

d. i. Meinen ganz freundlichen Gruss — Erbaren, vorsichtige d. wolweise — Jegenwärtiger Brief zeigt mit Namen Heinrich Storm — sei uns zu erkennen gegeben, wie dass ein erbar wolweiser Rath — samt den Kaplänen — vor einen Kaiserlichen Soldaten — Derosalben — vornehmen — angesehen d. gebeten, das ihnen — der Billigkeit nach nicht sehr gross zu weigern; darauf ist ihm Ehrb. Bescheid zu erkennen gegeben, dass er im Gebiet zu Dünaburg von ehrlichen Leuten geboren ist; sein Vater sei gewesen Heinrich Storm, der ist nun — verstorben — seine Mutter ist — am Leben; dass sei er unser einem Bruder, der Besitzlichste d. nun Glieder ist;

Aus den Pergamenten der Kirchen d. S. Jacobi Kirche.

Jt gut pacht by entfangen bloches gelt CCCvüj ℔ } dieses Geld stand anno unserer Jahre, als Jahr 40, 50
d. i. Im Jahr 42 empfangen Pachtgeld 38 R. } 66 65 Mk.

Aus dem Eisengen der Schwarzen Häupter vom ao 1354.

Anno düsent vyfhundert vnde twe vnde vertich · des sunauendes na pinxsten · is de gemeyne kumpanie · ens geworden · wenner de · oldermann to güder wys vorboth gedaen hefft · Wer dat jemmych man so hochmodich were de des oldermans gebodes to güderwis

nicht Achten wolde de Schal eyn riges Ferdinck Stücke betteren Id sy den also dat vn beneme Heren Jeboet edder Sükedage.

d.: Anno 1542 d. Sonabends nach Pfingsten ist der gemeiner Compagnie mith gewordren: Wann der Altermann güter Wniss Verbot gethan hatt, und ob gemeldet, dass jemand so hoffmüssig wäre, und d. Altermannes Gebot güter Wniss nicht achten wollte, der solle ein Rigisch Ferdingsstück Straffe geben: ob ers denn dass ihm sünders Herren Gebot ob. Brantheit

Auß Lyffar Schenkschuld Rechnung

Lübs Anno a. 1542 den 8 7bris hefft hyr Hans Oesmus Eyne Codesschop na wnsch an d. Her Superyter mede thues to dessen dage vth gewesen Her Johan Lüdke Her Johan tom Berge Her Johan Pheynecksuss Johannes Apsthel mede Jehe noz mijner Jeboen mede thoy wedh Jo Riga thoem den 18 7bris

d.: Lübs Anno a. 1542 d. 8 Septbr. hat mir Rath gesandt mir bothschaft nach Wenden an den Hochwürdigen Herrn Meister, und sind zu diesem Tage auch gewesen Hr. Hof. Leute Hr Hof. zum Berge Hr. Hof. Schenkschuss, Hof. Apothecker und Hof. Hans mit mir, und sind mir wieder in Riga gekommen d. 18 Septbr.

Auß der Rechnung der Vorsteher der Armkisten vid ao 1540

Jth Jemes Jar vij sch[illing] to wy na Lub vj [pfennig] betalt olden Missinck hefft the Lub ge-
wagd — vij [pfennig] betalt vnd vj [pfennig] vthgelt de lauwe wedh vnpartsch vnd vnde vnderwes ock
vnpartsch Jsterind marck Summa dat vann denne olden Mysshing Jo geworden vnd Jo
ock Lub vnd vij ß Jo Jers vpgesschr[even] gelt — vij ß vnd vnpartsch vij ß

d.: Jt. Jm Jahr 42 sandten wir nach Lübeck 10½ Ctt alt Messing, hat zu Lübeck gewogen
17 Ctt 6 Mth. Die waren theils voll fein, und war auch theils Fisen darunter. Summa das
von dem alten Messing herausbam, war 30 ß 8 ß Lübisch. Ist nach rig. Geld 57 ß weniger 4 Schill.

N. dieß alt Messing wurd eingeschmolzt zu den neu verfertigten Armenbüchsen. vid 1543.
Noch sehe ich auch diese Rechnung einige Anmerkungen vor. der Organist Meister Jacob bekam einen Ossen-
haupt zu kaufen (eynen ossenn kopp) 10 ß. für grosse balken 7 ß.

1543 Pergam.

Aus dem Erbbuche der Stadt Fennad, de 1543 angefangen wurde

Im der Kigeschen straten aehn der porthen, Im der Stadts mören, alse nen Im der porthen grith vp der rechter sandt dar is gelegen ein steinern (dieses zur Probe der Schreibart gemäss; ist sehr fehlerhaft und für unsere Continuation mit der Orthographie des Originals sehr unnütz mit seinem gemalen und steinernen und stellingen, dat sick sadder vormals Vordruppert, dar na Tilman mück Immenhusen, de warth na syner frouwen dode ein Jar, vnnd dar na ein Oberstenampt Monick Tilmanmück vorleth dat sick Didrick Vitinghof, dar na brack dat de kumpthur tho Velin sek Hymar nam Delewisch, dat sick vorbrand Im Jare 1513 gantz tho grund vnnd lach alse nagebuwet twölf Jare de warth dar kumpthur tho Velin sek Wolter nam Plettenberch dar na sek Roberth dy grawe, de gaff disse vorbrande wüste stede sek enen Hymen dem Grawen nam Artzberge, de sek dat lidt Kumpthur tho Kreutz, disse kumpthur gaff de wüste stede sek enen Hinrick nam Tuttum, de mak alsek Kumpthur tho Frouw, wart der na Vagt tho Jerwen, der=sülwige Vagt buwede de wüste stede wedder tho einem steinern gemelten und brachte dath sick nedder dat Jar Jare XXXj' nener Im der sulfften, steinesse vnnd stellinge blewen alle vngebuwet.

N. Dieses Erbbuch ist von Jergamenet, de entfält alle 1543 vorhandene Grundstücke der Inwohner.

Hinr v. Galen verfreiet meinen Freyschlag bey Lieven Pergam.

Wy Hynrick van Galen Landtmarschalck Düdeschers Ordens tho Lyfflandt doen kundt — Dath wy dem Ersamen vnd vorsichtigen Reynolt Brüssner, Borger tho Riga — den Freyslach, By dess Hochwerdigen Grothmechtigen Fürsten vnd Heren, unsers gnedigen Heren Meisters vnd Ouersten Vagetsmannen vnd achter den Kerkeren tobeyen, — Dat vngestüvelgende thein Jarse vorsz vyn Under — tho Mörendse afftoslande, vnd tho synem profite, the gebruckende gegünt hebben — Des selven hir affte sine Erven vnd wilder vnseren nakamelingen gen alle Jarse vp Jacobi Apostel thor sünt yuliers Sanctens nicht van dem gemeingesten wedderrüme geven — Dünemünde, dages Pantaleonis Anno &c 43.

Aus dem Rechnungsbuche der Peterskirche in Riga

Ist gekofft 2 c negell vmme 18 ßl 2 — — — vmme 1 ß 18
Ist mehr 1 c negell 2 mal vmme 1 ßl 9 ß 2 — — — 1 ß 1
Ist mehr gebuyt 2 — 1 ß 18 tho tymmerthe & mehr dat 18 ß 1 ß 2 — mal 1 ß

d. H. gekaufft 50 Nägel, zwey tun einen Schilling, 1 ß — — — 8 Schf. 1 Pf.
H. mehr 50 Nägel, 4 tun einen Schill. Ist — — — — 13 Schill.
H. mehr gekaufft 12 Marktpfundt Zinn zu dem Orgelwerke, das Mk 12 Schf. Ist — — — 4 Mrk

Aus Kayser Sigismundi Rechnung.

a° 1543 den 14 februarij ist eine Bulle vorordnet tho wolmer der Jesuiten Brüder der Jesuiten Observantz Ferdinandus Portugalus Bruder Broyl und mehr gesellen Ist ihm mit gegeben den 14 februarij Ihre mall die Pfeyffe gekommen den 11 dag marij a° 1543

5 Crosaden war — — — 50 ß

A. 1543 d 14 Feb. ist ehrbarer Rath verordnet nach Wolmar H. Doct. Bruno, Hr. Johann Sigismund Hr. Klaus Portugal, Bruder Broyl, und meiner Person ob sind mir ausgezogen d 14 Feb. sind wieder in Riga gekommen d 11 Tag Marcii ao 1543.

5 Crusaden waren — — — 50 ß

1543/4

Aus der Rechnung der Vormünder der Vorenkinder bis 1540

Item anno 43 hebbe wy öfvers[ehen] der Carteliß Frederiks Der Scholemeyster Cappelle Jn Vorbygen
gr der Barrkemöhlen Erste darschat so Jarlikes ver gyft 2 ——— xx mk

Item Jars 43 hebbe wy vormunders Sampelick öfvers[ehen] vnd dem olden Meyster gyfft
vereert vnd werden nen Were eyner vnsser alder 2 ——— xx dar vor entfang 2 ij[?] vnd vij mk

Item Anno 43 Jahren ist vorfuret Herrn Carteliß Friedrichs die Kapelle der Scholemeyster in Ungang der
Kirche zum besten, dafür sollen sie jährl. geben 20 fl

Item im J. 43 Jahren sind Vormünder Jämtl verbunden von den alten Meystermanden die verrotteten
und verdorbenen maaren einen Kasten, mit 21 Stück, dafür ausgelangen 206 Mk

Die laut 1542/3 in Lübeck bestellten Brandbüchse wogen, die neun 16 Ctn 5 Mk, die andern 15 Ctn 1 Mk
lübisch Gewicht. Dazu kam das Faß (dat vath) die Fracht, Pfundgeld (Pfundgelt) Lizgeld, Abzgeld,
den Knechten zu Lohn (Hon Drinkend) Summa dend olden Meystern gekostet Se dat Faß
kommt gebrannt gekostet Jo 2 ——— ij[?] vij vij[?] Rostg 6 3 fl 1 ßl

Item Zimmerlohn, die Faß 2 Tage balken lassen, mit Frühstück (Frokost) 3 Mn
Das Faß Tau (dat Touw) darum die Rieuen sind gen 4½ fl. Ein Fischbrett 1 ßl.

Pfundgeld ist das, was man den Assuradeurs für die Versicherung der in Schiff verladenen Waaren zahlet
und entsteht aus jedesmaligen Tages Premie u[nd] Interesse.

1544

Aus d. Mayster Brüggeney Jandschrift über d. Dorpl Sorge im Fremdenfrieden. Fregam.

— — bekennen, und bekügen, Jn und mit dissem unserem offenen vorgelden Brüe, — Dat wy mit Consente, willen, und wilborth, unserer ewerdigen Medegebedige, re, Marrüs Haun, und allem sinen rechten erfnamen erwen gegünt, gegeven, und vorlenet hebben, — dat dorpe Sorge, Jn der Sara, under dem Gebede thor Bernow, und Jun narfolgender ythredinge belegen. Jnt erste — Und dar tho de Moller thom Vagelsange, mit twenn gesunden — — ahne arbeven, gerade und ungeradet, hoyz thelegen, Dreyem, Creiden, thedrifften, Holthingem, Dünythem, Bijzem, Dijzem, Gehem, Hommichbomem, hommichwidem, fischerem, Vogelkem, und allent wor gemelter Marrüs Haw, und sine Vorsten, ewarem, Erven, mogen Recht tho hebben, — thobersittender, und thobehaldender, Da Thengüder Recht frij und fredsamlich, ahn Jand tho Dijzem tydem. — — Wendrem Midrekenes ahn Quasimodogeniti Jm Jare dusent Vifthündertt dar ahn Jm dem Thwendthestigesten

d. i — bekennen d. bezügen in d. mit diesen unseren offenen versiegelten Briefe — dass Wir mit Consens, Willen und Zustimmung unser würdigen Mitgebieter, an Marküs Hasen, d. allen seinen rechten ewigen Erben gegünnt, gegeben d. verliehen haben — das Dorpf Sorge in der Sara unter dem Gebiete zu Premsen d. in nachfolger Schreibung belegen. Jnn rechten — Und dazu die Mühle zum Vogelsange mit 2 Gesinden — an Ackern, Gebäud d. Zubehört, Heuschlägen, Wiesen, Weiden, Viehtriften, Holzungen, Büschen, jungen Anwachs von Birken, Büschen, Seen, Jenigbäumen, Jenigwiesen, Fischereyen, Vogelfang d. alten noch vorgemeldter Marküs Hasen d. seinen rechten ewigen Erben Recht haben mögen — zu besitzen d. zu behalten, wie Lehngüter recht sind d. zugehört, nun d. zu ewigen Zeiten — Denken Mitwoche nach Quasimodogeniti im Jahr 1544.

Als nun Urthel und Recht Philosophi, darinn er Joh. v. Heydebrechten von Kamern, Helmoldt Sohn Klägern mit seinen Aussprüchen aus der Lehn tor Sale d. Lehnbriefe gegen Joh. v. Heydebrechten Fregam. aus sprak, ganz abgewiesen.

— Als haben wir Vaurbt unsern Wirdigen Erentvesten und Achtbaren Belehnden Rathe Clag. und Antwortt Rede und gegenrede Verhör. und Sigell. Urthel und Ander Beweis angehört eingenommen und reiflichen bewogen, — Erkennen darauff für Recht — Wie wir aus hiemit genannte Briefe todt. und krafftlos legen und sie von Volcker aus Ewarb. Lostheilung Aus Gegrem ein ewiges Stillschweigen auffelegen — Gegeben und Gegeben für Pfingst Dinstags nach Cr. Nach Christi geburtt fünffzehenhundertt und im vier und vierzigsten Jare

d. i — Als haben wir samt unsern würdigen Ehrenvesten u. achtbaren belehnden Rathe Klag u. Antwort, Verh. u. Gegenrede, Brief und Siegel, Urthel u. andere Beweise angehört, eingenommen u. reiflich bewogen, Erkennen darauf zu Recht — Wie wir aus hiemit genannte Briefe todt und kraftlos erklären, u. sie von solcher Aufsprache lobsprechen, uns Klägern ein ewig Stillschweigen auflegen — Gegeben u. gegeben zu Pfingsten darnach nach Lucä nach Christi Geburt fünfzehn hundert u. im vier u. vierzigsten Jahre.

Aus den Rechnungen der St. Petrikirche in Riga

It. item 4 lasten — gegeben vor 2 lasten kalk sandes & kalk mysloss — — 4 ß
It. d. stynwerke d. 2 lasten kalk sandes thom stynwerke d. oss — — 1 ß
It. gegeben vor 2 last kalk sandes thom ossen d. oss 2 — — 11 ß
It. de mönnick 14 dage dünne bestoss 2 — — 11 ß

It. Anno 44 gegeben für 14 last Sand, die last 4 Sch. It 1½ d 2 Sch. It dem Schreiber die 14 last Sand zu schreiben ist 2½ d, It. gegeben für 10 last Kalk zu mengen, ist 20 Schill
It. den Maurergesellen 7 Tonnen dünnbier — — — 7 Schill.

Aus dem vorbrauten Hus der Kirchen

Item noch gegeben einem Maurermann mit seinem Knecht (: Gesellen :) so arbeitet jede 5 Tage
dem Meister gegeben den Tag 17 Sch. und dem Knecht 7 Sch. Facit 2 ½ Mk
Item einem gegeben der 2 Tage zu Lohn Facit 2 Sch. 20 Schill
Item hierzu gehabt 2 Arbeitsleute d. 1 Kalkschlüger, hatte auch jeder gearbeitet 5 Tage, den Tag einem
gegeben 5 Sch. weniger 1 Pfennig Facit 2 2 d weniger 2 Sch
Item den Glockenläutern gelanget ½ Ell Tuch da für die Glocken mit scheuren wollten kostet 33 ßl 1 ß
N. Ein Schilling betrug 3 Pfennige.

Aus der Rechnung der Vorsteher der Domkirche

Vor 1 byel dar me bly myt sonweis Facit ... m mk
d. i. für ein Lot, damit man Bley gießt 3 d. Noch kostet 1 Faden Feuerholz 3 ßl. 1 Last Kalk 2 d
Ebenaus der Organist erhielt für Rost und die Orgel zu repariren (das Werk ist sehr verdorben) wurde
dieß versteht es von einem Gerüst das um die Orgel geschlagen wurde, um sie zu repariren, und
Not in fine. spären, sparen in gutem Stande erhalten

1545

Aus der Landgroste ausst das Gut Sirmen in Kurland Irgangen

Der Meister Brüggeney verlesst darinnen Erun Jorghen punnowey/ Kerskerum
tho Dobblen/ de i dem Predigher zu Doblasu vnd Jegicher Sirun Jan
Segnerum vnndt gerschruwy tho Mendru dynstags nors Erhardj/ Jhm
Jar dusent fifhundert darnarst Jhm virsswundrierthigstrun.

Aus den Rechnungen der Gebrüderschaft in Riga

Jst dan klar vp pursthe dem gest Jrn Johannes de wosse mysten syne be-
suldynysse vnd de ammerke Jst 2 ——— fhlig ß
Jst thu fry schillyngh sy dusse gedenyg dorch pl dat hundert stryt 2 vij ß
Jst 2 ——— vij ß

Item anno 45 ausst Ostren da gab vns Johann dem Organisten syner Besoldung von dem (Orgel) werk
vyst 22½ d Item zu Jrer Silvester (unnd Epyphanier) syrunm Sanse gethan 200 Dusstrier
dat hundert stryt 3 fard. ist 2 ——— 6 fard.

Aus den Rechnungen der Vormünder der Domkirche

Jt Anno 45to Lusterno dem Organisten vp syner Besoldyng 2 ——— vij mk i ß
Jt vor 1 lysst talg dyssr dass lysstell vij mk Jo 2 ——— xiij mk

Item ao 45 Lusterno dem Organisten ausst syner Besoldung 6 Mk 1 ß. Item für 5 ℔ Talg-
lisst, das ℔ 2½ d ist 12½ d